





**Bergsport**

**Outdoor**

**Trekking**

**Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**

## **Der Outdoor Shop**

Bei uns findest Du ein umfangreiches Sortiment  
an Bekleidung, Schuhen und Ausrüstung  
von vielen namhaften Herstellern!

Lass' Dich von unseren geschulten Mitarbeitern  
gerne individuell beraten!



## **Unterwegs Bonn**

Wenzelgasse 17 | 53111 Bonn  
Telefon 0228 - 9814 6747

... auch online: [www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser von Berg & Tal, die Jugend verändert die Welt! Auf der vor kurzem stattgefundenen Hauptversammlung in Würzburg schauten wir in weit überwiegend neue Gesichter. Wer vor noch nicht einmal so langer Zeit als Jugendreferent oder junger Trainer unterwegs war, bekleidet nunmehr ein Ehrenamt im Vorstand der jeweiligen Sektion.

Und diese Jungen (schreib man jetzt auch Junginnen?) wollen auch mitgestalten, sind nicht einfach gegen etwas oder vehement für eine bestimmte Sache. Sie sind sich der Tragweite der zu treffenden Beschlüsse bewusst. Es wird diskutiert und verändert, am Ende steht ein Kompromiss, der von allen bei entsprechendem Mehrheitsbeschluss getragen wird.

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir es ebenso erleben wie es in anderen Sektionen geschieht. In unserem siebenköpfigen Vorstand sind mittlerweile nur noch zwei „ältere“ (in diesem Fall) Herrn vertreten. Da wir auch eine/n neue/n Schatzmeister/in suchen, wäre ich dann der letzte verbliebene Dinosaurier.

Vorerst möchte ich persönlich aber nicht zu dieser ausgestorbenen Art gehören, man wird mich also noch etwas ertragen müssen. Ich stelle mich darauf ein, bei der nächsten Hauptversammlung noch mehr unbekannte Gesichter zu sehen. Aber eine/n Schatzmeister/in brauchen wir dennoch dringend!

Der/die zukünftige Schatzmeister/in wird sich in allen fachlichen Fragen an mich wenden dürfen. Auch der scheidende Schatzmeister wird sicherlich mindestens ein Jahr die entsprechende Unterstützung geben. Durch unsere Verteilung der Aufgabenbereiche (Mitgliederverwaltung und Buchführung) ist die zeitliche Beanspruchung reduziert worden.

Also, liebe Mitglieder, scheuen Sie sich nicht. Machen Sie es den vielen anderen jüngeren nach, um weiterhin eine Kontinuität zu bewahren, aber auch Weiterentwicklung und Wandlung in der Sektion mitzugestalten.

Die Sektion mitgestaltet hat auch Jahre lang unser ehemaliger 1. Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Christoph Klose, der vor kurzem verstorben ist. An dieser Stelle möchte ich an sein Wirken erinnern.

Für die kommenden Weihnachtstage und das Neue Jahr wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes alles Gute und Gesundheit.

Claus Koch

1. Vorsitzender der DAV Sektion Bonn



Skitour, Foto: DAV – Daniel Hug

## Der Vorstand informiert

- 1 Vorwort
- 2 Unsere Verstorbenen
- 3 Impressum
- 3-5 Protokoll der Mitgliederversammlung 2024
- 6 Wir begrüßen die neuen Mitglieder der Sektion Bonn
- 6 Hinweis zur Kündigung der Mitgliedschaft in der Sektion.
- 7-8 Der Kommunikationsgipfel 2024
- 8 Tourenpartner-WhatsApp-Gruppe
- 9-11 DAV-Hauptversammlung 2024 in Würzburg
- 12-14 Eröffnung des Eifeler Haus Vogelsang
- 15 Das Team der DAV-Sektion Bonn stellt sich vor

## Unsere Hütten

- 16 Neue Bonner Hütte
- 16 Bonn-Matreier Hütte

## Natur und Klima

- 17 40 Jahre „Aktion Schutzwald“
- 18 Die Bonn-Challenge
- 19 Der Klimawandel und seine Folgen
- 20 Rour, Rur, Roer und ...

**Hinweis: Die Termine für die Veranstaltungen finden Sie im hinteren Teil des Heftes**

## Jugendgruppe

- 22 Die Bonner Jugend im Deutschen Alpenverein - JDAV Bonn
- 22-23 Premiere in St. Jakob
- 24-26 Ein Wochenendausflug

## Familiengruppe

- 27 Klettertreff für klettererfahrene Eltern

**Hinweis: Die Termine für die Veranstaltungen finden Sie im hinteren Teil des Heftes**

## Rätselseite

- 28 Auflösung aus Heft 2-2024 und neues Rätsel

## Berichte unserer Mitglieder

- 29-30 Von der Piste ins Gelände
- 31-33 Im Eis der Rocky Mountains
- 34-36 Zwei Tage wie im Wintermärchen
- 37-41 In den Brenner Bergen
- 42-43 Skitouren in der Fanes-Gruppe

## Neu in der Sektionsbibliothek

- 44 Berg 2025
- 44-45 Aufbruch ins Freie

## Veranstaltungshinweis

- 46 EOFT - Sechs Abenteuer

## Teilnahmebedingungen

- 47 Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse der DAV Sektion Bonn

**Hinweis: Alle geplanten Veranstaltungen sind hier in diesem Themenbereich zusammengefasst**

## Veranstaltungen der DAV Sektion Bonn

- 48-58 Tagesveranstaltungen der DAV Sektion Bonn 2025
- 59-70 Mehrtagesveranstaltungen der DAV Sektion Bonn 2025

## Service

- 71-72 Adressen und Ansprechpartner der Sektion Bonn

In der Heftmitte: **Termine der DAV Sektion Bonn** zum Heraustrennen



## Unser Verstorbener

**Christoph Klose  
im Alter von  
fast 89 Jahren**

Die Sektion Bonn  
des Deutschen Alpenvereins e.V.  
trauert um ihren Ehrenvorsitzenden

**Christoph Klose,**  
der einen Tag vor seinem 89. Geburtstag  
am 21. Oktober 2024 verstarb.

Christoph Klose wurde 1963 Mitglied der Sektion und war  
lange Jahre maßgeblich für deren Belange verantwortlich.  
Zunächst als Hüttenreferent, danach als Vorsitzender und  
schließlich als Ehrenvorsitzender.

Christoph blieb bis zu seinem Tode der Sektion eng  
verbunden.



Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand der DAV Sektion Bonn e.V.



## Impressum



### Berg & Tal

Mitgliederzeitschrift der Sektion Bonn des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

### Heft 1/2025 - Nr. 180 – 65. Jahrgang

**Herausgeber:** Sektion Bonn des Deutschen Alpenvereins e.V., Postfach 30 03 05, 53183 Bonn

**Auflage:** 3.800 Exemplare

**Ausgaben:** 3 pro Jahr; 1- Dezember, 2- April, 3- August

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:**

Vorstand der Sektion Bonn des Deutschen Alpenvereins e.V.

**Redaktion:** Björn Langer, E-Mail: bergundtal@dav-bonn.de

**Gestaltung:** Harald von Pidoll, E-Mail: harald.vonpidoll@dav-bonn.de

**Druck:** Warlich Druck Meckenheim GmbH, 53340 Meckenheim  
Berg & Tal wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

**Versand:** Bonner Werkstätten Lebenshilfe Bonn Gemeinnützige GmbH, 53332 Bornheim

**Titelbild:** Im Eis der kanadischen Rocky Mountains, Foto; Tilmann Hüsch

**Bezug:** Berg & Tal erhalten die Mitglieder der Sektion Bonn kostenlos.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2025: 15. März 2025**

Schriftliche Beiträge bitte an die Sektionsanschrift oder an die Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Sektion Bonn des Deutschen Alpenvereins wieder. Die Redaktion behält sich vor, in Einzelfällen eingereichte Texte zu ändern oder zu kürzen.

Haftung: Alle Angaben in diesem Heft sind mit Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach bestem Wissen. Eine Garantie für die Richtigkeit und jede Haftung sind jedoch ausgeschlossen. Das gilt insbesondere für Dauer und Verlauf von Touren und die in diesem Zusammenhang veröffentlichten Schwierigkeitsabstufungen.

## Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 der Sektion Bonn des DAV

**Datum der Sitzung:** Donnerstag, 21. November 2024

**Leitung:** Claus Koch, 1. Vorsitzender

**Schriftführerin:** Lea Kamps

### Ablauf Thema

Beginn: 19.00 Uhr

#### TOP 1 Begrüßung

Der Sitzungsleiter eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder

#### TOP 2 Mandatsprüfung

Prüfung wird übernommen von: Jan Herzog

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 20

Anwesende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder: 6

Anwesende nicht stimmberechtigte Mitglieder: 1

Gast: 1

Zusammen: 26 stimmberechtigte Mitglieder

#### TOP 3 Ehrungen

Aus organisatorischen Gründen verlegt hinter TOP 8 (Jubilare wurden für 19.30 Uhr eingeladen)

#### TOP 4 Gedenken an die Verstorbenen

Schweigeminute in Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, darunter der Ehrenvorsitzende Christoph Klose

#### TOP 5 Tätigkeitsbericht des Vorstands

Jahresbericht Vorstand durch Claus Koch, 1. Vorsitzender:

- Vorstandssitzungen finden ca. alle sechs Wochen statt
- 1. Vorsitzender und Schatzmeister vertraten die Sektion bei der Wiedereröffnung des Alpinen Museums in München
- 1. und 2. Vorsitzender sowie Schatzmeister vertraten die Sektion bei der HV am 15./16. November 2024 in Würzburg

- zur Bewältigung der wegen des Mitgliederzuwachses in der Geschäftsstelle anfallenden Aufgaben wurden eine dritte und vierte Aushilfskraft eingestellt

#### **Bericht durch Björn Langer, 2. Vorsitzender und Naturschutzreferent:**

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der HV in Würzburg:
  - Digitalisierung:** wird für ein Jahr zur Überprüfung der Prozesse ausgesetzt; flächendeckende Einführung des digitalen Mitgliedsausweises ab 2027
  - Leistungssport:** Skimo mit Leitzielen des DAV vereinbar; Prüfung, wie Leistungssport zukünftig in den DAV integriert werden kann
  - MTB:** stadtnahe MTB-Anlagen/-Trails können zukünftig finanziell gefördert werden, u.a. da diese nicht nur den Sportler\*innen zugutekommen, sondern auch Konflikte mit dem Naturschutz und anderen Nutzergruppen lösen können
  - Naturschutz:** DAV wird sich gegenüber Politik und Gesellschaft stärker in Naturschutzfragen positionieren
- Evelyn Albu wird als neue Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt
- **Naturschutz:** es wurden vier thematische Wanderungen zum 20. Geburtstag des Nationalparks Eifel angeboten, zwei fanden statt, eine musste auf Bitten der Nationalparkverwaltung abgesagt werden (Wintereinbruch), eine mangels Teilnehmenden (EM-Viertelfinale Deutschland – Spanien); Mehrtageswanderung im Nationalpark Mols Bjerge (Dänemark) stieß bei den Mitgliedern auf kein Interesse
- **Berg & Tal:** drei Ausgaben veröffentlicht, die Ausgabe 1/2024 wurde noch zum größten Teil von Dr. Albert Melter gestaltet; Verzögerungen bei Ausgaben 2/2024 und 3/2024 unter anderem durch Redaktionsschluss in den Sommerferien – Redaktion und Vorstand denken über eine Verschiebung der Erscheinungstermine nach

#### **Bericht durch Dave Colling, Ausbildungsreferent**

- Trainerstamm ist stabil bei ca. 45 Trainern, außerdem zehn ohne Lizenz
- daraus resultiert ein großes Tourenangebot
- Tagessatz zur Abrechnung von Touren wurde zum Jahr 2025 geändert, dadurch leichte Steigerung der Teilnahmegebühr
- Projekt Kletteranlage ruht durch Entscheidungen der Müllverbrennungsanlage und Stadtverwaltung
- Diskussion um MTB-Trail am Venusberg hat sich versachlicht, eine Lösung mit weiteren Naturschutzverbänden und der Stadtverwaltung wird angestrebt
- Team-Inklusiv im Jahr 2024 sehr gut angenommen
- Thorsten Schneider beendet seine Tätigkeit als Wanderkoordinator, seine Nachfolger Christian Knoche-Hager, Friederike Goetzke und Lars Schneider stellen sich vor

#### **Hüttenbericht Bonn-Matreier Hütte durch Hans-Werner Bettinger**

(Hüttenreferent Josef Mundorf fehlte entschuldigt):

- Hütte trägt sich selbst
- 2025 muss eine neue Wasserquelle gefasst werden, diese liegt innerhalb des Nationalparks Hohe Tauern, Nutzung muss daher durch die Nationalparkverwaltung genehmigt werden, Kosten (werden mit der ÖAV-Sektion Matrei geteilt) laut derzeitiger Schätzung: rund 100.000 Euro (es wird jedoch ein höherer Betrag erwartet)

#### **Hüttenbericht Neue Bonner Hütte durch Hans-Werner Bettinger**

(Hüttenreferent Christof Völker fehlte entschuldigt):

- öffnet, wie bereits bei MV 2024 bekanntgegeben, ab der Saison 2024/25 nicht mehr im Winter, Ausnahme: Gruppen von mindestens fünf Personen, die mindestens eine Woche bleiben
- aktuell Schaden an einer Holzverkleidung an der Südseite, Isolierung (Schafwolle) liegt nun offen, erste Schätzung zu den Reparaturkosten liegen bei circa 300.000 Euro, Versicherung wird zumindest einen Teil davon übernehmen
- Zufahrt wurde wiederhergestellt, Nachbesserungen stehen noch aus
- es entspannt sich eine Diskussion über das Für und Wider eines möglichen Verkaufs der Neuen Bonner Hütte, unter anderem wird eine Mitgliederbefragung angeregt – Vorstand weist darauf hin, dass eine solche eine Stimmung abfragen, aber kein Arbeitsauftrag sein kann, da beispielsweise Fördergelder zurückgezahlt werden müssten

#### **Bericht der JDAV Bonn durch Jugendreferentin Martha Peters**

- Es finden wöchentlich Gruppentreffen für alle drei Jugendgruppen statt: freitags 14+ und 18+, samstags 10+
- 14 aktive Jugendleiter (von denen einer 2025 aufhört)
- zwei neue Jugendleiter kommen 2025 dazu
- Heike Webner und Christian Köfinger (bislange Leitende der Familiengruppe) machen eine Zusatzausbildung zur Leitung von Jugendgruppen
- 2024 zahlreiche Eintagesaktionen („so viele wie noch nie“) sowie Mehrtagesstouren (Klettern, Wandern, Biwakieren und Hütten- und Alpentouren)
- Anregung eines Mitglieds, Touren frühzeitiger anzukündigen, damit Die Teilnahme für die Jugendlichen planbar ist
- Vorstellung der Kooperation mit der Alpen-AG des Clara-Schuhmann-Gymnasium

**TOP 6 Kassenbericht - Vorgestellt vom 1. Vorsitzenden Claus Koch:**

- geht sowohl bei der Vermögens-/Schuldenübersicht wie auch bei der Vorstellung der Überschussrechnung (Gewinn-/Verlust-Rechnung) auf alle größeren und wichtigen Positionen ein
- es gibt keine Probleme bei der Rückzahlung des Darlehens für die Sanierung der Neuen Bonner Hütte, die Liquidität ist gegeben

**TOP 7 Kassenprüfbericht - Vorgestellt von: Ruth Faßbender-Ludwig, Kassenprüferin:**

- Kassenprüfung fand am Montag, 18. November 2024 statt, keine Beanstandungen
- Entlastung des Vorstands wird vorgeschlagen

**TOP 8 Entlastung des Vorstands und der Beiräte - Geschäftsbericht**

25 stimmberechtigte Personen anwesend  
17 ja, 8 Enthaltungen = Vorstand wird entlastet

**TOP 3 Ehrungen**

Anwesende Jubilare werden mit Urkunde, Anstecker und AV-Jahrbuch „Berg 2025“ geehrt; nicht anwesende Jubilare bekommen Urkunde und Anstecker zugesendet

**TOP 9 Haushaltsvoranschlag 2025**

- Schatzmeister Hans-Werner Bettinger stellt den Haushaltsvoranschlag 2025 vor (mit Ergänzungen des 1. Vorsitzenden Claus Koch)
- Abstimmung zum Haushaltsplan 2025:  
26 stimmberechtigte Mitglieder anwesend  
24 ja, 2 Enthaltungen = Haushaltsplan 2025 ist angenommen

**TOP 10 Anträge des Vorstands und der Beiräte zur Satzungsänderung**

- vorgeschlagene Satzungsänderungen wurden mit Begründungen in „Berg & Tal“ 3/2024 veröffentlicht  
24 stimmberechtigte Personen anwesend  
18 ja, 6 Enthaltungen = Satzungsänderung ist angenommen

**TOP 11 Antrag des Vorstands und der Beiräte auf Änderung der Beitragsordnung**

- vorgeschlagene Änderung der Beitragsordnung wurde mit Begründung in „Berg & Tal“ 3/2024 veröffentlicht
- Diskussion zur Beitragskategorie 2500 (Mitglied ab dem 70. Lebensjahr und 50 Jahre DAV (bis zum Eintrittsdatum 31.12.2007) – diese ist missverständlich benannt; Vorstand erläutert die Definition („Eintrittsdatum“ ist wie „Stichtag“ zu verstehen = Mitglieder, die an diesem Tag die Bedingungen erfüllten, genießen Bestandsschutz)
- Diskussion zur Beitragskategorie 3500 (Gastmitglieder) – Erhöhung wird als zu hoch angesehen, Vorstand erläutert die Begründung (Erfahrung aus verschiedenen Touren, dass C-Mitglieder A- und B-Mitglieder Plätze „wegnehmen“, was zu Unmut geführt hat, verbunden mit der Hoffnung, dass mehr C-Mitglieder über einen Wechsel zur Sektion Bonn nachdenken)  
22 stimmberechtigte Personen anwesend  
19 ja, 3 Enthaltungen = Änderung der Beitragsordnung ist angenommen

**Hans-Werner Bettinger weist auf das Sonderkündigungsrecht bis Jahresende hin**

**TOP 12 Verschiedenes**

- Bekanntgabe, dass der Vorstand den ehemaligen 2. Vorsitzenden Dr. Albert Melter zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt hat
- Anregung der Mitglieder, Thorsten Schneider für seinen langjährigen Einsatz als Wanderkoordinator ebenfalls ein Dank auszusprechen
- Hans-Werner Bettinger weist darauf hin, dass der digitale Mitgliedsausweis bereits jetzt genutzt werden kann

**Ende** Die Mitgliederversammlung wird vom Sitzungsleiter um 21:35 Uhr geschlossen

**Wichtige Information des Vorstands**

Die Jahres-Mitgliederversammlung am 21.11.2024, hat dem Antrag des Vorstands zur Änderung der Beitragsordnung (s. Berg & Tal 03/2024) mit absoluter Mehrheit zugestimmt.

Damit tritt die Änderung, wie in der Berg & Tal Ausgabe 03/2024 veröffentlicht, ab dem Rechnungsjahr 2025 in Kraft.

Den Mitgliedern wird im Hinblick der Beitragserhöhung ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt.

Die Kündigungsmittelung zum 31.12.2024 **muß** explizit auf das Sonderkündigungsrecht hinweisen.

Das Sonderkündigungsrecht wird bis zum 08.01.2025 eingeräumt.



gez. der Schatzmeister

Bonn, den 22.11.2024

## Ein Wochenende in München Der Kommunikationsgipfel 2024



Die DAV-Bundesgeschäftsstelle am Abend.  
Foto: Harald von Pidoll, 2024

*Evelyn Albu,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Am Wochenende des 12. und 13. Oktobers 2024 fand in der Bundesgeschäftsstelle des DAV in München zum fünften Mal der Kommunikationsgipfel statt, der sich an Medienschaffende aus allen Sektionen richtet. Nachdem der letzte „KoGi“ im Jahr 2021 digital hatte stattfinden müssen, konnten sich die Interessierten diesmal wieder auf persönlichen Austausch und gemeinsame Veranstaltungen freuen. Zudem bot sich für die Teilnehmenden die Möglichkeit, das neu gestaltete Gebäude der Bundesgeschäftsstelle zu bestaunen. Das moderne Design mit den vielen Holzelementen, Glasfronten und grünen Highlights fügt sich perfekt in die Umgebung der Parkstadt Schwabing mit ihren zahlreichen Gewerbegebäuden und Parks ein. Bei einem Spaziergang und Essen am Freitagabend nach unserer Ankunft konnten wir die circa fünf Kilometer nördlich des Stadtzentrums gelegene Parkstadt bereits ein wenig erkunden und erste Blicke auf die stilvoll beleuchtete Geschäftsstelle erhaschen.

Unser vielfältiges Programm begann am Samstagmorgen. Die Teilnehmenden – es waren 85 Vertreterinnen und Vertreter aus 66 Sektionen vom Süden Deutschlands bis in den hohen Norden anwesend – erwarteten zunächst zwei interessante Vorträge zu den Themen „Mut zur Veränderung“ und den Herausforderungen sowie Chancen verschiedener Kommunikationsstrategien und -kanäle. Zudem wurden uns die Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2023 vorgestellt, aus denen wir wichtige Schlüsse für unsere zukünftige Arbeit in den Sektionen zie-

hen können. Zwischen den einzelnen Veranstaltungen wurden bewusst mehrere Pausen eingeplant, um genügend Zeit für gegenseitiges Kennenlernen und Netzwerken zu haben. Auch die Verpflegung war sichergestellt – es gab reichlich Getränke und leckere Snacks.

Nach der Mittagspause – mit ausschließlich vegetarischer und veganer Küche – besuchte jeder der Teilnehmenden zwei Workshops, zu denen wir uns im Vorfeld anmelden durften. Die Auswahl fiel nicht leicht, denn die angebotenen Themen waren und sind allesamt relevant für unsere Arbeit. Letztendlich beschäftigten wir uns mit Ehrenamt und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und dem zielgerichteten Texten. In kleinen Gruppen bekamen wir von den Leiterinnen und Leitern der Workshops hilfreiche Denkanstöße, konnten gemeinsam wichtige Fragen und Herangehensweisen diskutieren sowie Aufgaben bearbeiten. Die Zeit verging wie im Flug und so war schon bald, am späten Nachmittag, das offizielle Programm des ersten Tages in der Bundesgeschäftsstelle vorbei.

Unser Samstagprogramm ging allerdings weiter: Wie der Großteil der Teilnehmenden hatten auch wir uns für den optionalen Besuch des neuen Alpinen Museums auf der Praterinsel angemeldet. Um ca. 18 Uhr machten wir uns also auf den – mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fußweg etwa 45 Minuten dauernden – Weg Richtung Münchner Innenstadt. Es war bereits dunkel, doch wir freuten uns, ein wenig an der glitzernden Isar entlang zu spazieren und

zumindest einen kleinen Teil des Stadtzentrums erkunden zu können. Im schicken Foyer des Museums wurden wir mit einer Rede der DAV-Vizepräsidentin Melanie Grimm und zahlreichen Häppchen und Getränken im Empfang genommen. In Kleingruppen wurden wir durch die schön gestaltete Ausstellung geführt, während die Wartenden sich die Häppchen schmecken ließen, den gegenseitigen Austausch suchten und die eindrucksvolle Bibliothek des Museums begutachten konnten. Nach einer Menge Input endete unser Tag somit erst am späten Abend.

Am nächsten Morgen starteten wir mit Sprechstunden in den Sonntag, die uns nochmals die Möglichkeit boten, mit den Mitgliedern anderer Sektionen über Schwierigkeiten und Erfolge zu sprechen und den Expertinnen und Experten Fragen zu stellen. Auch diesmal gab es mehrere interessante Schwerpunkte: Von Social Media über Fundraising und einem Schnellcheck für Webseiten, bis hin zu einer Sprechstunde für „Neulinge“ im Amt, war für jeden Bedarf etwas dabei. Weiter ging es mit Vorträgen zu Bewegtbild-Inhalten in der Kommunikation sowie zum Corporate Design. Eine Menge Inspiration gab es zu guter Letzt durch den organisierten „Sektionen-Slam“: Hier konnten einzelne Mitglieder aus verschiedenen Sektionen Kommunikationsstrategien und praktische Tipps vorstellen, etwa zum Thema Veranstaltungen und Newsletter-Gestaltung – ganz nach dem Motto: Von Sektion für Sektion. Bei der abschließenden Mittagspause kamen alle für ein Gruppenfoto vor der Geschäftsstelle zusammen und ein letztes Mal ins Gespräch miteinander, bevor sich die meisten wieder auf den Heimweg machten.

Das Alpine Museum auf der Praterinsel. Foto: Harald von Pidoll, 2024



Die anderthalb Tage in München waren insgesamt sehr intensiv und lehrreich. Wir haben uns beide sehr darüber gefreut, uns mit so vielen Menschen aus-

getauscht und neue Impulse für unsere Arbeit im wunderschönen Bonner Raum erhalten zu haben. Die Organisatorinnen und Organisatoren des Kommunikati-

onsgipfels können wir für dieses gelungene Wochenende nur loben – vielen Dank für die Erfahrung und hoffentlich bis zum nächsten „KoGi“! ●

Das abschließende Gruppenfoto. Frage: Wo sind die Bonner? Foto: DAV-Hauptverband



## Alpinklettern, Bergsteigen und Hochtouren Tourenpartner-WhatsApp-Gruppe

*Dave Colling*

Mit dem Scan des nebenstehenden QR-Codes kannst Du zu unserer WhatsApp-Gruppe für Alpinklettern, Bergsteigen und Hochtouren beitreten.

Dort findest Du Gleichgesinnte und potenzielle Partner für Dein nächstes Abenteuer. Bitte stell Dich kurz und knapp vor, wenn Du der Gruppe beitretest. Wenn Du Partner für eine Tour suchst, beschreibe diese bitte möglichst präzise und vollständig mit Anforderungen und Termin. Wenn Du ein Gesuch posten möchtest, beschreibe Deine Fähigkeiten und Deine Erfahrung ehrlich und präzise.

Bitte beachte die untenstehenden Verhaltensregeln. Die Whats-App-Gruppe wird von unseren Trainern moderiert – und die fackeln nicht lange bei Verstößen oder unangemessenem Verhalten!

### **Respektvoller Umgang:**

Behandle andere Mitglieder mit Freundlichkeit und Respekt. Keine Beleidigungen und Lästereien – wie im echten Leben gilt auch im Gruppenchat, dass niemand beleidigt wird! Auch nicht Personen, die nicht im Chat aktiv sind.

### **Vereinsintern:**

Diese WhatsApp-Gruppe ist für Mitglieder der DAV-Sektion Bonn. Kommerzielle Angebote und Werbung sowie Angebote anderer Sektion sind nicht erwünscht.

### **Keine Spam-Nachrichten:**

Schreibe nur, wenn Du wirklich einen sinnvollen Beitrag zum Gespräch leisten kannst oder eine wichtige Frage hast. Also bitte keine Werbung, Kettenbriefe oder unerwünschte Nachrichten.

### **Themenbezogenheit:**

Halte Dich an die Gruppenthemen und vermeide Off-Topic-Diskussionen. Wenn Du Dich nur mit einer oder wenigen Personen aus der Gruppe austauschen oder verabreden möchtest, verwende einen privaten Chat.

### **Keine persönlichen Angriffe:**

Kritik ist in Ordnung, aber bitte bleibe höflich und konstruktiv. Vermeide auch Doppeldeutigkeiten. Drücke Dich so aus, dass jeder verstehen kann, was gemeint ist, um Missverständnisse zu vermeiden.

### **Datenschutz:**

Teile keine persönlichen Informationen von anderen Mitgliedern ohne deren Zustimmung. Verschicke keine Bilder ohne die Einwilligung der abgebildeten Personen, da Du sonst das Recht am eigenen Bild verletzt.

### **Keine politischen oder religiösen Diskussionen:**

Diese Themen können polarisierend sein. Hier geht's um Bergsport. Bitte respektiere unterschiedliche Ansichten.

Um mitzumachen, scanne den QR-Code ●





## DAV-Hauptversammlung 2024 in Würzburg

### Digitales, Sport, Klima- und Naturschutz

Text: Björn Langer

Foto: Björn Langer

Rund 600 Delegierte aus 260 Sektionen trafen sich am 15. und 16. November zur Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins im Würzburger Congress Centrum.

Inhaltliche Schwerpunkte bildeten die Bereiche Leistungssport, Mountainbiking sowie Natur- und Klimaschutz; zu Beginn der Tagung ging es allerdings zunächst um die Digitalisierung des Verbandes.

#### **alpenverein.digital**

2018 hat sich der Deutsche Alpenverein auf den Weg in eine flächendeckende Digitalisierung seiner gesamten Struk-

turen gemacht – seiner Bundesgeschäftsstelle ebenso wie seiner 355 Sektionen. Ziel war und ist es, alle wichtigen Abläufe, beispielsweise die Mitgliederverwaltung und die interne Kommunikation, sowie die Bereitstellung wichtiger Software zentral und aus einer Hand zur Verfügung zu stellen.

Ursprünglich war vorgesehen, mit allen Bestandteilen bis Ende 2022 fertig zu sein. Auch jetzt, Ende 2024, ist das allerdings noch nicht der Fall, einige Bausteine befinden sich vor der Fertigstellung oder fehlen ganz. Die Debatte nahm daher gleich zu Beginn der Haupt-

versammlung viel Raum ein. Sie drehte sich vor allem um Fragen nach den Gründen der Verzögerung, die letztlich auch zu einer deutlichen Kostensteigerung führt. Präsidium und die neue Projektleitung, seit September im Amt, legten ein Konzept zur Lösung der aktuellen Probleme vor, der im Saal auf breite Zustimmung traf.

Ab 2027 wird der Mitgliedsausweis den Mitgliedern grundsätzlich als digitales Dokument zur Verfügung gestellt. Wer den Ausweis weiterhin in gedruckter Form erhalten möchte, muss diesen explizit bestellen. Der Schritt soll nicht nur



Foto: DAV



DAV-Präsident Roland Stierle erinnerte mit mahnenden Worten und einem Zitat von Johann Stüdl, Gründungsmitglied des Alpenvereins, an den Ausschluss der überwiegend aus jüdischen Mitgliedern bestehenden Sektion Donauland aus dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein (DuOeAV) vor 100 Jahren, im Dezember 1924: „Das himmelschreiende Unrecht, das der Hauptausschuss in seiner törichten Angst vor dem Terror destruktiver Elemente und die irreführenden, verhetzten, nicht genügend informierten Sektionen an ‚Donauland‘ zu begehen sich anschicken, wird dem Alpenverein nicht den Frieden, sondern den Fluch der bösen Tat bringen“ (Foto: Björn Langer).

Kosten beim Hauptverband und den Sektionen minimieren, sondern dient auch dem Umwelt- und Klimaschutz. Bereits jetzt kann der digitale Mitgliedsausweis anstelle des herkömmlichen Ausweises angefordert werden.

### Leistungssport

Auf der Hauptversammlung wurden die Ergebnisse einer umfangreichen Evaluierung des DAV-Leistungssports vorgestellt. Große Einigkeit herrschte in der Einschätzung, das dieses Engagement notwendig ist, um weiterhin als DER Fachsportverband für Klettern und Skimo (Skibergsteigen) wahrgenommen zu werden. Dies stärkt auch den Breitensport innerhalb des Alpenvereins, indem beispielsweise die Grundausbildung weiterhin in den Sektionen stattfinden kann.

Zur Erreichung der zentralen Ziele (Weltklasseleistungen erbringen, professionelle Strukturen ausbauen, für die Werte des DAV eintreten, einen sicheren Leistungssport mit körperlich wie psychisch gesunden Athleten ermöglichen) sind höhere Investitionen notwendig. Über diese soll bei der Hauptversammlung 2025 in Passau diskutiert und abgestimmt werden.

Bereits in den letzten Jahren hat sich der Leistungssport im Alpenverein deutlich

professionalisiert: Klettern ist dauerhaft in das olympische Programm aufgenommen und wird ab 2028 (Los Angeles) Teil der Paralympics, Skimo wird 2026 (Mailand/Cortina d'Ampezzo) erstmals olympische Sportart sein. Passend dazu bestätigten die Delegierten die Vereinbarkeit des Skibergsteigens als olympische Wettkampfsportart mit Leitbild und Satzung des Alpenvereins.

### Mountainbiking

Eine neue Richtlinie ermöglicht die Förderung von Mountainbiketrails und -anlagen im urbanen Raum und wohnortnahen Regionen. Hintergrund: Immer mehr Sektionen engagieren sich beim Aufbau und Erhalt von MTB-Infrastruktur auch außerhalb der Alpen und beteiligen sich damit an notwendigen Lenkungskonzepten vor Ort, um mögliche Konflikte mit dem Naturschutz und anderen Interessensgruppen zu entschärfen. Zudem werden damit attraktive Sportangebote (nicht nur) für Mitglieder im Nahbereich geschaffen, wodurch längere Anfahrten vermieden und der daraus resultierende Ausstoß von Kohlendioxid reduziert wird.

### Klima- und Naturschutz

Als größter deutscher Naturschutzverband hat der DAV eine besondere gesellschaftliche Verantwortung und mit

seinem Klimaschutzprojekt eine ambitionierte Unternehmung. Um weitreichendere Veränderungen anzustoßen und die öffentliche Debatten aktiv mitzugestalten, muss der Alpenverein allerdings gezielter die Bundes- und Landespolitik adressieren. Darin waren sich die Delegierten einig und beschlossen eine verstärkte Interessenvertretung im politischen Berlin.

Adressieren konnte der DAV einige Punkte dann auch gleich an die Bundes- und Landespolitik. Staatssekretär Hartmut Höppner, der in Vertretung des Bundesministers für Digitales und Verkehr, Volker Wissing, die Hauptversammlung besuchte, machte deutlich: Nachhaltige Mobilität und der regionale Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel sind unabdingbar. Doch vor allem die sogenannte letzte Meile zu Touren in den Alpen oder Mittelgebirgen ist oft noch eine Herausforderung. Der DAV richtete außerdem seine Forderung nach einem Tempolimit von 120 Stundenkilometern in Richtung Bundesverkehrsministerium.

Der bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, ging auf die wichtige Präventionsarbeit des DAV in Sachen Sicherheit am Berg ein. Gleichzeitig hob er die Leistungen der Bergwacht hervor. Bei dem für den DAV wichtigen Thema Inklusion

sion unterstrich Herrmann die Bedeutung der staatlichen strukturellen Förderung.

### Auszeichnungen

Stichwort Bergwacht: Das Grüne Kreuz, eine Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement im Bergrettungswesen, nahm Christoph Auer stellvertretend für die Bergwacht Mittenwald entgegen. Damit wird eine schwere Entscheidung gewürdigt, die das Team am 12. November 2023 am Gjaidsteig treffen musste. Dort waren vier Alpinisten am späten Nachmittag in Not geraten, der Einsatz eines Helikopters war wegen der einsetzenden Dämmerung bei Schneefall nicht möglich. Die Retter versuchten, das Quartett in der Dunkelheit zu Fuß zu erreichen, da für die Nacht weitere Schneefälle bei Temperaturen um den Gefrierpunkt angekündigt waren. Rund 50 Meter vor den Hilfebedürftigen musste der Einsatz abgebrochen werden: Ein Graben, hüft hohe Schneemassen und eine nicht abzuschätzende Lawinengefahr machten ein Weiterkommen unmöglich. Erst am nächsten Morgen öffnete sich ein kurzes Wetterfenster, das die Hubschrauberrettung ermöglichte. „Nichts ist schwerer für die Einsatzleitung und für die gesamte Einsatzmannschaft, als einen Einsatz abzubrechen oder zumindest zu unterbrechen, wenn die Gefahr für das eigene



Christoph Auer (M.), hier mit DAV-Präsident Roland Stierle (l.) und Laudator Jan Ulrich, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Bergwacht Bayern, wurde stellvertretend für die Einsatzmannschaft der Bergwacht Mittenwald mit dem Grünen Kreuz ausgezeichnet (Foto: DAV/Lia Weber).

Leben nicht mehr vertretbar ist und sich gleichzeitig Menschen in Bergnot befinden. Doch diese schweren Entscheidungen retten Leben“, lobte Laudator Jan Ulrich, stellvertretender Einsatzleiter der Bergwacht Bayern.

Der Ehrenamtspreis ging an das „Jennerstier“-Organisationsteam von der Sektion Berchtesgaden für die Organisation des 1. Jugendweltcups, der 2024 ausgetragen wurde. „Die ausschließlich ehrenamtliche Organisation einer profes-

sionellen Outdoor-Wettkampveranstaltung im winterlichen Gelände ist in besonderem Maße vorbildlich“, würdigte DAV-Vizepräsidentin Melanie Grimm das Engagement.

Mit dem Sportpreis wurde das deutsche Olympiakletterteam – Lucia Dörffel, Alex Megos und Yannick Flohé, die bei den Kletterwettkämpfen in Paris starteten, die Trainer Friederike Kops, Sagi Damti und Ingo Filzwieser sowie Physiotherapeut Martin Schlageter – geehrt. ●





## Vom Militärgefängnis zur Mittelgebirgshütte Eröffnung des Eifeler Haus Vogelsang

*Text und Fotos: Heike Webner*

Drei Jahre Schweiß, Mut und Glaube an die Fertigstellung wurden am 17. August 2024 belohnt: Unsere Nachbarsektion Eifel erfüllte sich den Traum einer Selbstversorgerhütte auf dem Gelände des Vogelsang IP (internationaler Platz Vogelsang). Wanderer, Radfahrer, Sternengucker, Tierbeobachter, Botanikinteressierte und viele andere Naturliebhaber sind laut Website gern gesehene Gäste.

Selbstversorgerhütte bedeutet: Es gibt keinen Koch, jedoch eine Küche. Die Lebensmittel bringt jeder selbst mit. Als Service der Sektion Eifel werden allerdings kleine Mengen Vorräte vorgehalten, die gegen ein Entgelt verwendet werden können. Selbst spontane Übernachtungsgäste brauchen hier nicht zu

verhungern. Und auch die Seele bekommt im Eifeler Haus Vogelsang ihre Nahrung.

### Liebevolle Dekoration trifft auf Arrestzellen

Aufgeben war gestern – so der Tenor der Reden bei der Einweihungsfeier des Eifeler Haus Vogelsang. Als die Sektion Eifel ein Gebäude auf dem Vogelsang IP suchte, welches sich für eine Selbstversorgerhütte eignete, begannen die ersten Probleme: Das eine war schon vergeben, und mit dem anderen, hieß es, könnte man nichts anfangen. Dort wäre ein Gefängnis untergebracht gewesen.

Der Reiz, sich nicht mit Vorverurteilungen zufriedenzugeben, führte zur Besichtigung dieses Ortes: dem Malakoff-Gebäude. Es bildet nach Westen hin als dreiflügeliges Torgebäude den Eingang zum Vogelsang-Komplex: Jeder, der die ehemalige NS-Ordensburg von dieser Seite her betreten möchte, muss hier durch. Die belgischen Streitkräfte brachten hier, während sie das Vogelsang-Gelände als Übungsplatz und Kaserne nutzten, die Wache unter und damit einige Arrestzellen der Militärpolizei.

### Love Story mit Happy End

War es Liebe auf den ersten Blick? Oder auf den zweiten?

Im Jahr 2020 erwarb die Sektion Eifel eben diese Räumlichkeiten im Malakoff-Gebäude. Erst vier Jahre später – in diesem Sommer – feierte sie die Einweihung: Die größte Herausforderung war der Denkmalschutz. Gleich hintennach kamen die Kosten, die möglichst gering gehalten werden sollten.

Immer wieder tauchten neue Probleme auf – aber auch Lösungen. Lösungen zum Beispiel, den Brand- und den Denkmalschutz gleichermaßen zu befriedigen. Viele Ideen zum Konzept und zur Einrichtung wurden in dieser Zeit gedanklich hin und her geworfen. Viele ehrenamtliche Helfer arbeiteten mit Begeisterung an diesem Projekt. Viele Firmen unterstützten,

*Blick in das Wandergebiet Rureifel.*





*Balkon, für warme Tage ein Entspannungsort.*

wo sie konnten. Und doch gab es plötzlich den Punkt, an dem es schien, ans Aufgeben denken zu müssen, da die Auflagen nicht erfüllt werden könnten, weil man nicht an die richtigen Ansprechpartner der Behörden kam.

#### Ausstattung

- Moderne Küche mit zwei Kochfeldern, einem Backofen, einem großen Kühlschrank, einer Spülmaschine, zwei Kaffeemaschinen, zwei Wasserkochern, einem Toaster, Geschirr, Besteck, Töpfen und Pfannen sowie allen erforderlichen Kochutensilien.
- Gemütlicher Essens- und Aufenthaltsraum (mit ausreichend Tischen und Bänken, Sitzkissen und einer Auswahl an Gesellschaftsspielen und Spielkarten).
- Vier Zweibettzimmer im Erdgeschoss (ehemalige „Zellen“) mit Stockbetten, in denen jedes Bett mit Matratze, Spannbetttuch, Kopfkissen und zwei Wolldecken ausgestattet ist. In drei dieser Zellen beträgt das Bettmaß lediglich 80 x 190 Zentimeter, in einer Zelle 90 x 200 Zentimeter. Die Nutzung eines (Hütten-) Schlafsacks ist verpflichtend!
- Zwei Waschräume mit WC, Waschtisch und Dusche (unisex) im Erdgeschoss.
- Fünf Vierbettzimmer im Obergeschoss mit Stockbetten, in denen jedes Bett mit Matratze, Spannbetttuch, Kopfkissen und zwei Wolldecken ausgestattet ist. In allen Schlafräumen beträgt das Bettmaß 90 x 200 Zentimeter. Die Nutzung eines (Hütten-) Schlafsacks ist verpflichtend!
- Sanitärraum für Damen mit abgetrenntem WC, zwei Waschtischen und einer Dusche im Obergeschoss.
- Sanitärraum für Herren mit drei Waschtischen, zwei Duschen sowie jeweils einem Urinal und WC für Herren im Obergeschoss.
- Boulderhalle mit eigenem Umkleideraum.
- Balkon.



*Eröffnungsfeier*

Gleich wie in einer guten Geschichte oder einem guten Film ist hier der spannendste Moment, der Höhepunkt, das retardierende Moment verborgen. Die Gardinen im Aufenthaltsraum im Landhausstil, in ehrenamtlicher Arbeit selbst genäht, gleichwie die Tischläufer deuten keinesfalls auf Dramatik in der Baugeschichte des Eifeler Haus Vogelsang hin. Weder die Sitzkissen, die blauen DAV-Decken, die auf den Betten liegen, noch der Boulderraum erzählen eine Geschichte des Scheiterns: Ein letzter Versuch, Verantwortliche ans Telefon zu bekommen,

*Herausforderungen annehmen im Boulderraum.*





Liebevoll und gemütlich gestaltet ist nicht nur der Gastraum der Hütte.

Blick in ein Zweibettzimmer, eine ehemalige Arrestzelle.



### Anreise

#### Mit Bahn und Bus

... bis Kall oder Aachen mit der DB, von beiden Standorten fahren Busse nach Vogelsang:

Der Nationalpark-Shuttle SB 82 ab Kall oder von Simmerath mit die Linie 63.

#### Mit dem Auto

... über die A 1 bis zur Anschlussstelle Wißkirchen oder Nettersheim, von dort Richtung Gemünd oder Kall den Schildern Nationalpark Eifel und Vogelsang folgen. An der Einfahrt nach Vogelsang (Kreisverkehr) ein Ticket ziehen, um durch die Schranke zu fahren. Nach etwa einem Kilometer erreichst Du eine überbaute Durchfahrt, links davon befindet sich das Eifeler Haus.

... über die A 44 bis zur Anschlussstelle Aachen-Lichtenbusch, von dort über Rötgen, Lammersdorf und Einruhr Richtung Gemünd. An der Einfahrt nach Vogelsang (Kreisverkehr) ein Ticket ziehen, um durch die Schranke zu fahren. Nach etwa einem Kilometer erreichst Du eine überbaute Durchfahrt, links davon befindet sich das Eifeler Haus.

#### Zu Fuß oder mit dem Fahrrad

Viele Wege in der Rureifel führen zum Vogelsang IP. Der Premium-Wanderweg Eifelsteig als auch der Wildnis-Trail verlaufen in unmittelbarer Nähe zur Selbstversorgerhütte.

#### Buchung

[www.dav-eifel.de/huette/eifeler-haus-vogelsang](http://www.dav-eifel.de/huette/eifeler-haus-vogelsang)  
(Bitte die Hinweise zur Buchung beachten.)

der letzte Glaube, dass alles nicht umsonst war, führte am Ende zum Erfolg. Aufgeben war gestern! Und plötzlich ging alles ganz einfach – mehr oder weniger... – das Happy End war nahe.

Reservierungen werden seit Juli 2024 auf der Website der Sektion Eifel entgegengenommen. ●



Sie lässt es sich schmecken.  
Foto: Harald von Pidoll, 2010

## Das Team der DAV-Sektion Bonn stellt sich vor

Wir möchten den Aktiven unserer Sektion, ohne die viele Dinge nicht möglich wären, ein Gesicht geben. In dieser Ausgabe stellen wir Euch das Team der **Öffentlichkeitsarbeit** vor.

Du hast Interesse, dich ebenfalls einzubringen? Dann freuen wir uns über deine Mail an [info@dav-bonn.de](mailto:info@dav-bonn.de)!



### Norbert Paulus

Sektionsbibliothek

#### *B & T: Wie bist Du zum Bergsport gekommen?*

**N.P.:** Die erste Begegnung mit den Alpen hatte ich 1963 mit sechs Jahren im Salzkammergut. Nach dem Aufstieg im Nebel stand ich mit meinem Vater im strahlenden Sonnenschein über einem Wolkenmeer. Ein beeindruckendes Erlebnis, das sich mir bis heute in die Erinnerungen eingebrannt hat. – 1970 bestieg ich mit einer Jugendgruppe von der Franz-Senn-Hütte aus den Schrankogel in den Stubai Alpen. Nach langer Gletscherwanderung gelangten wir über den verschneiten und teilweise überwachten Ostgrat auf den Gipfel. Ein weiteres prägendes Erlebnis. – Später trat ich in die Sektion Düren des DAV ein und mit Freunden verbrachte ich viele Wochenenden als ziemlich schlechter Kletterer in den damals noch offenen Felsen des Rurtals, die nur einen Katzensprung von meinem Wohnort entfernt lagen.

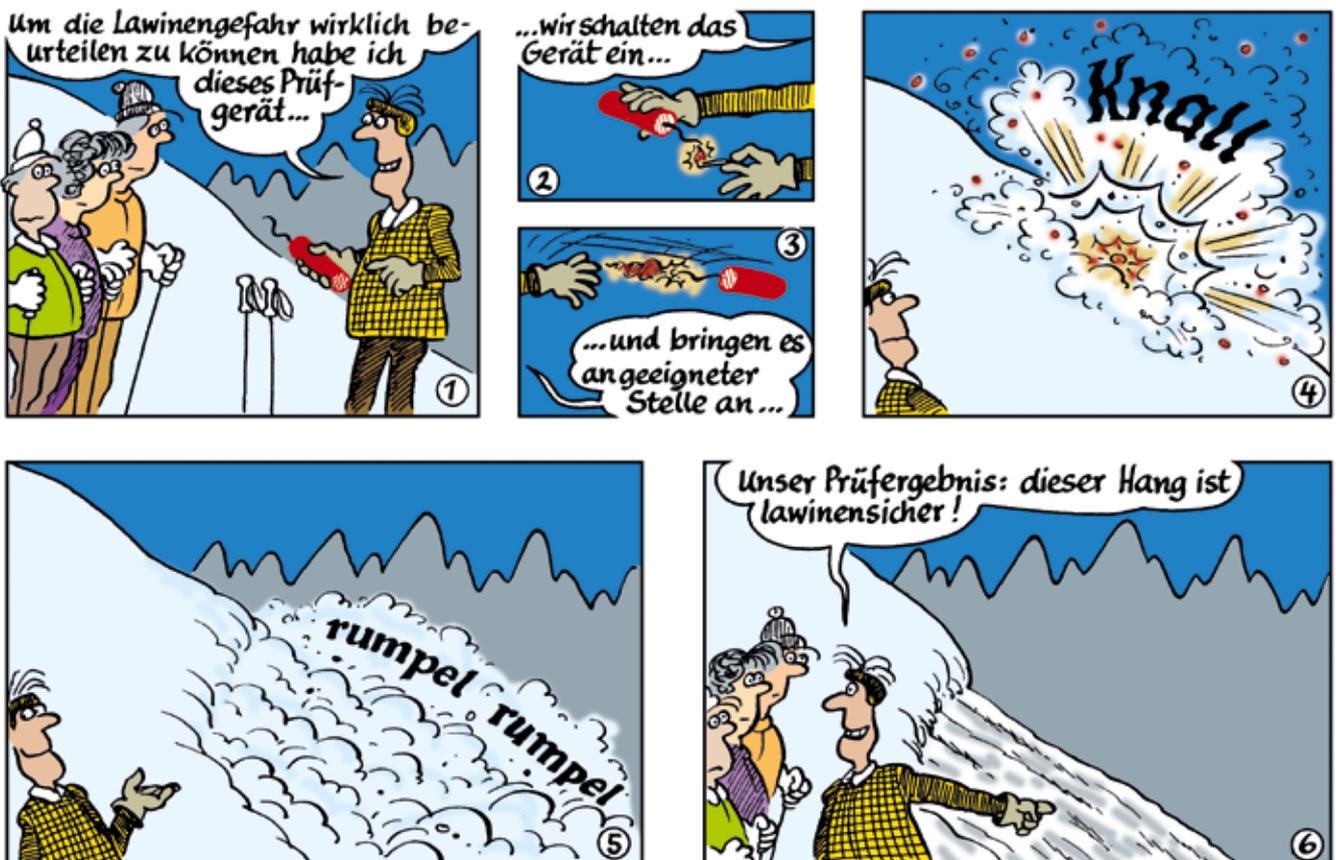
#### *B & T: Welche alpine Disziplin liegt Dir am meisten bzw. wie bist Du am liebsten unterwegs?*

**N.P.:** In den frühen Jahren am liebsten in den Zentralalpen auf den damals „klassischen“ Hochtouren. Im Laufe der Zeit und nach vielen Touren mit der Familie und Freunden, kristallisierte sich meine Vorliebe für längere Streifzüge durch einzelne Gebirgsgruppen von den Alpen bis ins Mediterrane heraus, gerne auch allein abseits überfüllter Routen und den Hauptreisezeiten. – Und mit zunehmendem Alter natürlich auch etwas entspannter und mit möglichst leichtem Gepäck.

#### *B & T: Was darf in Deinem Rucksack niemals fehlen?*

**N.P.:** Kamera, Erste-Hilfe-Set, Zigarette für den Abend.

**Kontakt:** [norbert.paulus@dav-bonn.de](mailto:norbert.paulus@dav-bonn.de) ●





### Neue Bonner Hütte

**Lage:**

1.712 m oberhalb von Rennweg in Kärnten in gefahrlosem Almgebiet

**Hüttenwirt:**

Andreas König, Römerweg 18, A 9871 Seeboden,  
Hütte: Frankenberg 18, A 9863 Rennweg am Katschberg  
Tel.: (Tal) +43 699 11521051, Tel.: (Hütte) +43 664 9492446  
E-Mail: neue.bonner.huette@gmx.at,  
Internet: www.neue-bonner-huette.at

**Hüttenöffnung:**

vom 25. Mai bis Ende September/Anfang Oktober

**Anreise:**

**Bahn:** Bahnhof Spittal - Millstätter See; Bus bis Rennweg  
**Auto:** Tauernautobahn Ausfahrt Rennweg, im Sommer auf teilweise ungeteierter Straße bis zur Hütte



### Bonn-Matreier Hütte

**Lage:**

Osttirol, am Venediger Höhenweg am Rand des Nationalparks Hohe Tauern auf 2.750 m, umgeben von einem Kranz von Dreitausendern

**Hüttenwirt:**

Andreas Rainer  
Tel.: (Hütte) +43 4874 5577, Tel.: (mobil) +43 664 3481006  
E-Mail: office@bonnmatreier-huette.at  
Internet: www.bonn-matreier-huette.at

**Hüttenöffnung:**

vom 1. Juni bis Ende September/Anfang Oktober

**Anreise:**

**Bahn:** Lienz i.O. weiter mit Bus nach Matrei-Prägraten  
**Auto:** Inntalautobahn bis Kufstein, Mittersill, Felbertauern-tunnel, Matrei, Prägraten

## Es war einmal ...

ein Sessellift, der in Altenahr seinen Dienst versah. Hier war es im Mai 2009. Heute gibt es ihn nicht mehr.



Foto: Harald von Pidoll

## Im Einsatz für Mensch und Natur 40 Jahre „Aktion Schutzwald“

Text: Björn Langer, Grafik: DAV

Wälder sind so etwas wie „eierlegende Wollmilchsäue“, erfüllen sie doch zahlreiche Aufgaben: Sie sind Wasserspeicher, Luftfilter, Kohlendioxidsenke, Lebensraum für teils seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten, Erholungsort und Arbeitsplatz. In den Bergen sind sie noch etwas: Beschützer vor Naturgefahren wie Steinschlag, Felsstürzen, Muren, Lawinen oder Fluten.

In den bayerischen Alpen sind rund 260.000 Hektar von Wäldern bedeckt. Mehr als die Hälfte davon, rund 60 Prozent, gilt als Schutzwald, ohne den zahlreiche Tallagen unbewohnbar wären. Beispiele: Bei Starkregen nehmen diese Niederschläge auf und geben das Wasser nach und nach wieder ab. Herabstürzende Felsen und Steine werden von den Bäumen gebremst. Im Winter fangen die Kronen den Neuschnee ab, der dann in Paketen zu Boden fällt; der meist nur schwache Wind verhindert die Verfrachtung der gefrorenen Wasserkristalle; der Schatten sorgt für gleichmäßigere Temperaturen, wodurch das Risiko von Schwachstellen in der weißen Decke minimiert wird. Insgesamt sinkt so das Risiko von Lawinen.

1984 wurde die Aktion Schutzwald, ein gemeinsames Programm des Deutschen Alpenvereins, der Bayerischen Staatsforsten und der Bayerischen Forstverwaltung, ins Leben gerufen. Bei diesem

pflanzen Freiwillige fünf Tage lang junge Bäume, sanieren Wege und Zäune, räumen Sturmflächen, pflegen Biotope oder bauen Jagdeinrichtungen. Alle diese Maßnahmen halten das Ökosystem im Gleichgewicht – wovon nicht nur bewohnte Gebiete und die Infrastruktur profitieren.

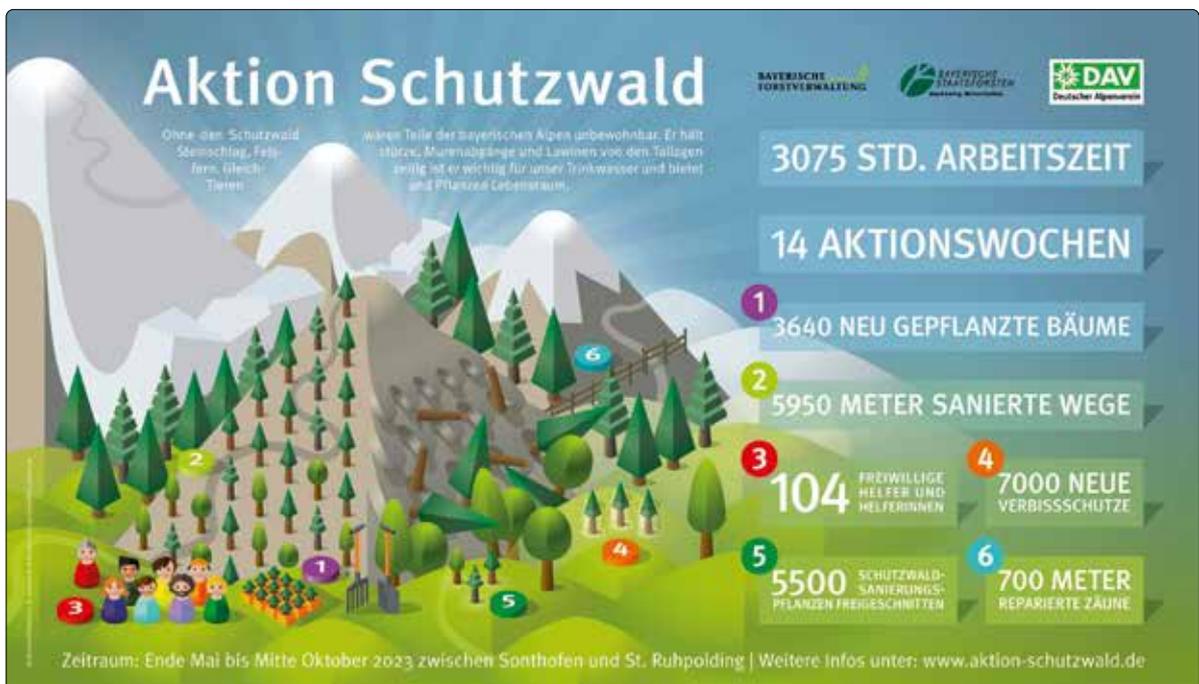
So kann sich ein Wald nur verjüngen, wenn der Verbiss durch Wildtiere nicht zu groß ist. Das kann mit der Jagd reguliert werden, aber auch mit dem Offenhalten von Lichtungen. Denn dann fressen Rehe und Rothirsche dort das Gras, statt an jungen Trieben von Bäumen zu knabbern. Davon profitieren auch verschiedene Pflanzenarten, beispielsweise Orchideen, die im Schatten der Wälder zu wenig Licht zum Wachsen erhalten.

Was vor vier Dekaden mit ein oder zwei Einsätzen pro Sommer begann, ist zu einem umfassenden Programm gewachsen. Bis zu 15-mal pro Jahr engagieren sich freiwillige Helfer für wenige Tage. Die insgesamt mehr als 4.600 Teilnehmenden der rund 650 Aktionswochen haben in mehr als 142.000 Arbeitsstunden Beeindruckendes geleistet: Rund eine halbe Million Bäume wurden in den Boden gebracht (unter anderem Bergahorn, Buche, Fichte, Kiefer und Lärche), mehr als 200.000 Jungpflanzen vor Verbiss geschützt, 286 Kilometer Steige gebaut und gepflegt. Diese erfolgreiche

Entwicklung wurde 2007 mit dem Alpinen Schutzwaldpreis gewürdigt sowie 2020 als vorbildliches Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt von den Vereinten Nationen ausgezeichnet.

„Dass sich so viele Menschen in ihrer Freizeit für die Wälder in den bayerischen Bergen einsetzen, macht mich glücklich und auch stolz. Da steckt großartiges Engagement dahinter, das auch zukünftigen Generationen zugutekommt“, freut sich DAV-Vizepräsident Wolfgang Arnoldt über die Beliebtheit der Aktion. „Nur gesunde Schutzwälder können uns Menschen effektiv vor Naturgefahren wie Hochwasser, Lawinen oder Steinschlag schützen“, betont die zuständige bayerische Forstministerin Michaela Kaniber. Und Rudolf Plochmann, Vorstand der Bayerischen Staatsforsten, betont, dass die Aktionswochen eine willkommene Unterstützung seien: „Die Teilnehmenden helfen mit, den Schutzwald zu pflegen und zu sanieren und lernen dabei, wie dieses wertvolle Ökosystem funktioniert, vor welchen Herausforderungen es steht und wie wichtig es ist, dass wir dem Wald aktiv unter die Arme greifen.“

Termine für die Aktionswochen 2025 werden im Februar auf der Webseite des Deutschen Alpenvereins ([www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)) veröffentlicht. Wer per Mail erinnert werden möchte, schreibt an [natur@alpenverein.de](mailto:natur@alpenverein.de) ●





Weltweite Initiative gegen Bodendegradation,  
Klimawandel und Verlust von Biodiversität

## Die Bonn-Challenge

*Ursprünglich gab es im Norden des Steinernen Meers zahlreiche Almen. Eine Kombination aus Rodung der Wälder und Beweidung führte in der sogenannten „kleinen Eiszeit“ ab dem 15. Jahrhundert zu einem starken Bodenabtrag und daraus resultierend zur Verkarstung im Süden der Berchtesgadener Alpen. Heute zeugen Flurbezeichnungen wie „Himmelreich“ oder „Verlorene Weid“ von der ehemaligen Nutzung.*

Text: Luisa Wotruba, Foto: Björn Langer

Gesunder und fruchtbarer Boden ist eine überlebenswichtige Ressource für Menschen, Tiere und Pflanzen. Er ist essentiell für die landwirtschaftliche Nutzung von Flächen und damit für die Ernährungssicherung der Menschheit. Gerade in ländlicheren Regionen verdienen viele Menschen ihren Lebensunterhalt durch die Landwirtschaft – sind die Böden nicht mehr nutzbar, entfällt ihre wichtigste Grundlage zur Existenzsicherung. Laut Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sind bereits mehr als 30 Prozent der weltweit landwirtschaftlich nutzbaren Flächen degradiert. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) spricht von über 1,5 Milliarden betroffenen Menschen.

Bodendegradation bedeutet, dass sich die Qualität des Bodens deutlich verschlechtert, indem der Sauerstoff-, Wasser- und Nährstoffgehalt und damit die Biodiversität abnimmt. Die Folgen: Pflanzen wachsen nicht mehr gut oder sterben ab und der Boden kann seine ökologischen und ökonomischen Funktionen nur noch bedingt oder gar nicht mehr erfüllen. Nicht nur die landwirtschaftliche Nutzung der Böden ist dadurch in Gefahr, sondern auch der Lebensraum für zahlreiche Lebewesen.

Der Prozess der Degradation kann natürliche Ursachen haben, jedoch wird er hauptsächlich von Menschen, die intensive und unangepasste Landwirtschaft betreiben oder großflächig Wälder roden, verursacht. Durch zunehmende Extrem-

wetterereignisse wie Dürren oder Überschwemmungen trägt der menschenverursachte Klimawandel ebenfalls erheblich zur Degradation von Böden und damit auch Wäldern bei. Dabei sind natürliche Waldökosysteme essentiell für den Schutz des Klimas, da sie Wasser und Kohlenstoffdioxid speichern und Schutz vor Erosion bieten.

Doch Naturwaldflächen sind in Gefahr: Die weltweite Waldfläche von rund 4 Milliarden Hektar schrumpft laut Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) jährlich um 8,8 bis 10 Millionen Hektar.

Vor diesem Hintergrund starteten die Bundesregierung und die Internationale Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) bei einer Konferenz in Bonn im September 2011 die „Bonn-Challenge“. Diese weltweite Initiative wurde ins Leben gerufen, um entwaldete und erodierte Flächen zu renaturieren, indem Wälder und waldreiche Landschaften wiederhergestellt werden. Das Ziel: Bis zum Jahr 2020 sollten 150 Millionen Hektar und bis 2030 sollen insgesamt 350 Millionen Hektar degradierte und entwaldete Landfläche wiederaufgebaut werden. Durch den Einsatz von zahlreichen Regierungen, Privatunternehmen und zivilgesellschaftlichen Gruppen konnte das Ziel für 2020 bereits im Mai 2017 erreicht werden. Im August 2020 lagen die Zusagen zum Wiederaufbau von Wäldern schon bei 210 Millionen Hektar in 61 verschiedenen Ländern.

Das übergeordnete Ziel der Bonn-Challenge ist es, mit Hilfe der Maßnah-

men zur Wiederherstellung von Wäldern weltweit gegen die Degradation von Böden vorzugehen, das Klima und die Umwelt sowie die biologische Vielfalt zu schützen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Waldökosysteme sollen stabilisiert, Lebensräume für Tiere und Pflanzen erhalten, Einkommensmöglichkeiten für lokale Gemeinschaften geschaffen und Böden in einen guten Zustand zurückgebracht werden. Die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) der Bundesregierung fördert gezielt Maßnahmen zur Umsetzung der Zusagen für den Waldaufbau und unterstützt innovative Ansätze zur Wiederherstellung von Waldökosystemen, damit das Ziel für 2030 ebenfalls eingehalten oder sogar übertroffen werden kann. ●

Eine zur Bonn-Challenge passende Sage ist die vom Gamsbock Zlatorog. Sie erzählt die Geschichte von einem Jäger, durch dessen Habgier die fruchtbaren Gärten rund um den Triglav, mit 2.864 Metern der höchste Berg Sloweniens und der Julischen Alpen, zerstört werden. Nachzulesen ist diese in einer Zusammenfassung in „Berg & Tal“ 1/2023. Nicht mehr zu Hause vorrätig? Einige wenige Exemplare haben wir noch in der Geschäftsstelle vorrätig. Bei Interesse sind die Hefte dort mittwochs von 17 bis 21 Uhr erhältlich – natürlich nur, so lang der Vorrat reicht. Zudem ist die komplette Erzählung Bestandteil der Sektionsbibliothek.

## Erste Sonderausstellung im Alpinen Museum Der Klimawandel und seine Folgen

Text: Björn Langer, Foto: Bettina Warnecke/  
Alpines Museum

Das Alpine Museum auf der Praterinsel in München widmet den Auswirkungen des Klimawandels auf den Alpenraum seine erste Sonderausstellung nach der Wiedereröffnung.

Laut Experten werden die Temperaturen im Alpenraum bis Ende des Jahrhunderts deutlich stärker steigen als im globalen Mittel. Für den bayerischen Alpenraum würde dies in einem Szenario ohne Klimaschutz einen Anstieg von rund fünf Grad im Vergleich zur Referenzperiode 1971 bis 2000 bedeuten. Je nach Region und Jahreszeit kann der Anstieg auch höher ausfallen. Die damit einhergehenden Veränderungen und ihre Auswirkungen werden immens sein – und zeichnen sich bereits heute deutlich erkennbar ab. Starkniederschläge wie zuletzt im September 2024 oder Trockenheit, das Tauen von Permafrost und Gletschern sowie Naturkatastrophen wie Bergstürze (ein Beispiel: vom Fluchthorn-Südgipfel in der Silvretta gingen am 11. Juni 2023

rund eine Million Kubikmeter Gestein ab, der Berg verlor deutlich an Höhe, schrumpfte von 3.399 auf 3.380 Meter), Muren und Überschwemmungen werden weiter zunehmen. In der Folge wird sich der Naturraum ebenfalls verändern, Pflanzen und Tiere müssen sich anpassen. Vor allem endemische Arten, die auf spezielle Bedingungen angewiesen sind, werden unter Druck geraten.

Ein Augenmerk der Ausstellung liegt auf den Ski- und Tourismusgebieten in den Alpen, verbunden mit der Fragestellung, wie die Akteure darauf reagieren. So werden zunehmend Sommerattraktionen in der Höhe errichtet, während gleichzeitig Hütten wegen Wassermangel geschlossen oder Wege aufgrund von (drohenden) Erdbeben gesperrt werden müssen.

Das wohl größte Konfliktpotential der nächsten Jahre liegt jedoch in der Energiewende: Wie ist diese möglich, ohne wertvolle Naturräume aufzugeben? Anhand von aktuellen Erschließungsprojekten in Deutschland, Österreich und

der Schweiz wird zur Diskussion angeregt.

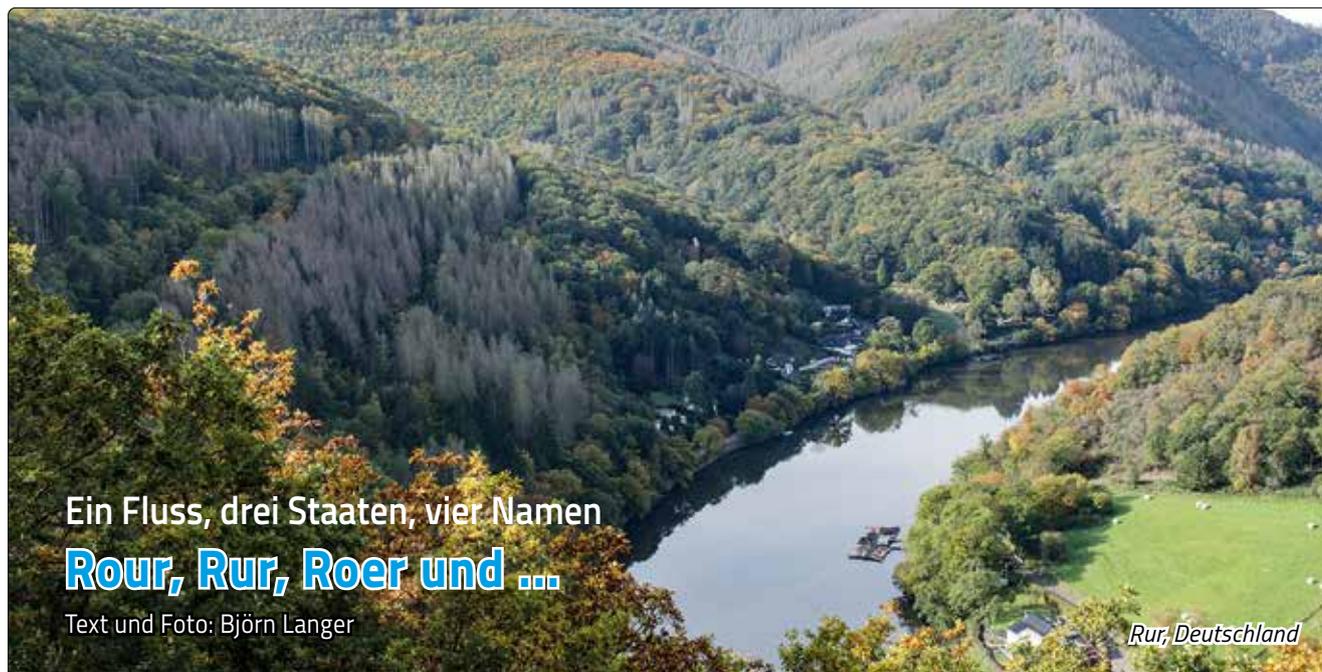
Im Vorfeld der Sonderausstellung wurden Menschen befragt, die bereits jetzt von der globalen Erwärmung betroffen sind oder sich intensiv mit ihren Folgen beschäftigen, darunter Wissenschaftler, Vertreter von Naturschutzverbänden oder Alpenvereinsmitglieder. Ihre Recherchen, Erkenntnisse, Geschichten, Fotografien und Objekte flossen in die Auswahl der gezeigten Exponate ein, um auch die Auswirkungen des Klimawandels auf Leben und Alltag beispielhaft darzustellen.

Die Schau soll aber auch Mut machen. So werden Möglichkeiten präsentiert, wie man selbst zum Klimaschutz beitragen kann. Auch nachhaltige Projekte, die bereits jetzt gelebt werden, sind in „Zukunft Alpen. Die Klimaerwärmung“ zu sehen.

Letzte Möglichkeit zum Besuch:  
30. August 2026. Weitere Infos unter [www.alpenverein.de/museum](http://www.alpenverein.de/museum). ●

Die „Warming Stripes“ zeigen das Klima in Farben - am Ende in zwei Berechnungsmodellen bis 2100





## Ein Fluss, drei Staaten, vier Namen **Rour, Rur, Roer und ...**

Text und Foto: Björn Langer

*Rur, Deutschland*

Im Jahr 2025 widme ich die naturkundlichen Wanderungen einem Fluss, der auf seinem 165 Kilometer langen Verlauf drei Staaten durchquert: als Rour entspringt er im belgischen Hohen Venn, gibt als Rur einem Teil der Eifel ihren Namen, bis er in den Niederlanden als Roer in die Maas mündet.

Hier, kurz vor der Mündung, beginnen wir unsere Reise entlang des Flusses. Dieser schlängelt sich in weiten Mäandern durch die flache Landschaft. Auf unserer Wanderung folgen wir zudem dem die deutsch-niederländische Grenze bildenden Rothenbach, passieren den Nationalpark De Meinweg und können im Bruchwald des Naturschutzgebiets Turfkoelen

mit etwas Glück brütende Graugänse beobachten (Samstag, 29. März 2025).

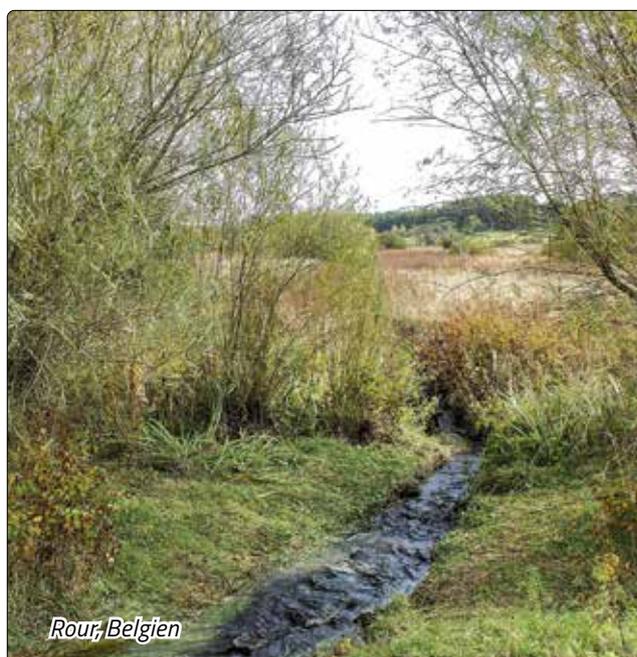
Den Europäischen Tag der Parke nutzen wir, um den einzigen Nationalpark Nordrhein-Westfalens zu besuchen. Unsere Wanderung führt von Heimbach vorbei an der Abtei Mariawald auf den Kermeter. Unter teils alten Buchen führt uns der Weg zum Aussichtspunkt Hirschley, wo wir einen Blick auf den Rursee werfen können. Dann geht es wieder abwärts, bis wir über den Meuchelberg zurück zum Ausgangspunkt gelangen. Die Rur erleben wir auf dieser Wanderung fast nur als vom Menschen aufgestauten See – mit unübersehbaren Folgen für die Natur (Samstag, 24. Mai 2025).

Schließlich erreichen wir das Hohe Venn bei Sourbrodt. Hier schauen wir uns das Quellgebiet des Flusses an, passieren dort, wo drei Sprachen aufeinandertreffen, ganz nach Belieben die noch junge Rur (Deutsch), Roer (Niederländisch) oder Rour (Französisch), erleben die Weite der Mooregebiete ebenso wie vom Menschen angepflanzte Forste und zuletzt auch die Spuren eines traurigen Kapitels der europäischen Geschichte. Hier versteckt sich auch der vierte Name – aber der wird erst vor Ort verraten (Samstag, 1. November 2025).

Anmeldungen per E-Mail an [bjoern.langer@dav-bonn.de](mailto:bjoern.langer@dav-bonn.de). ●

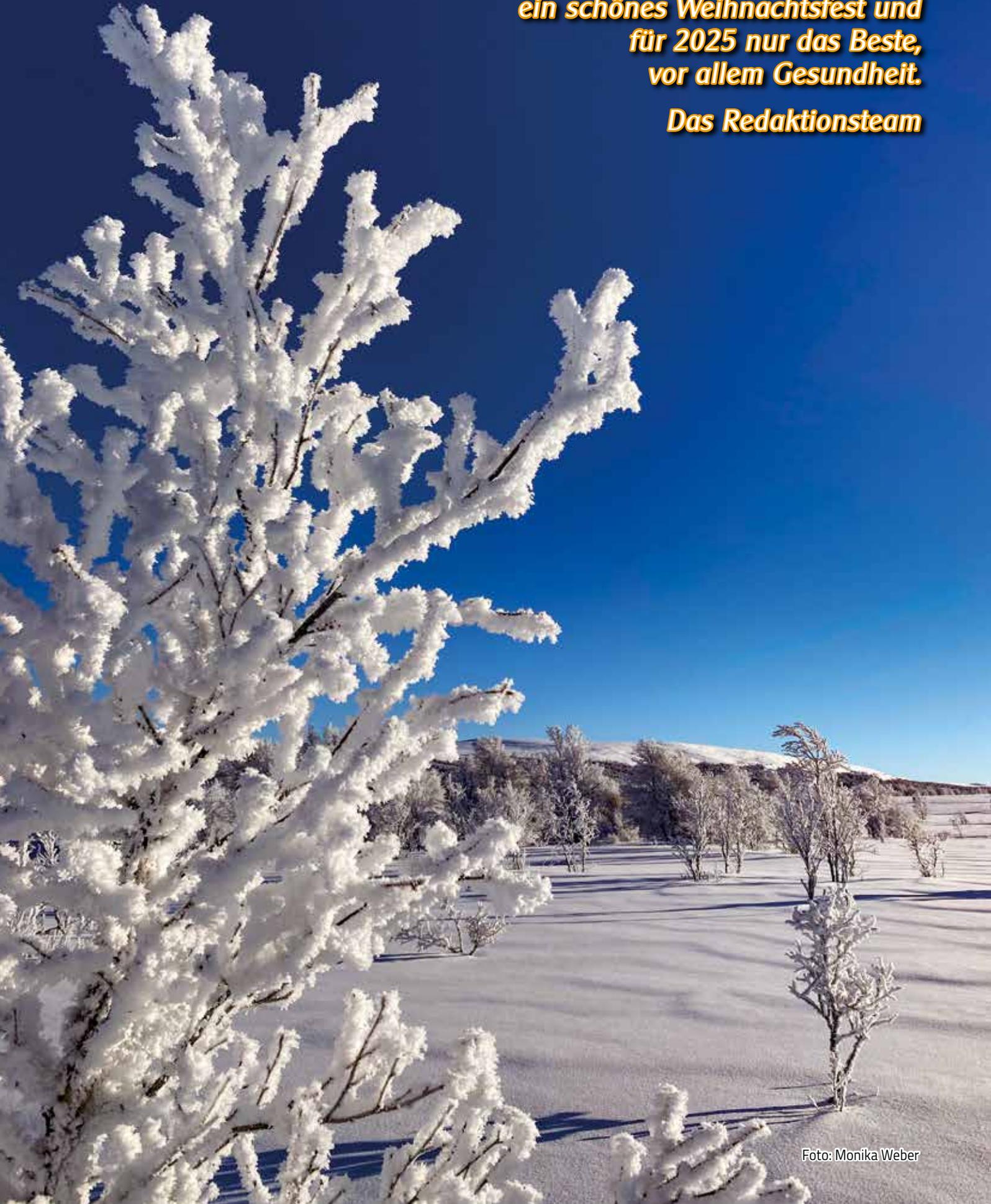


*Roer, Niederlande*



*Rour, Belgien*

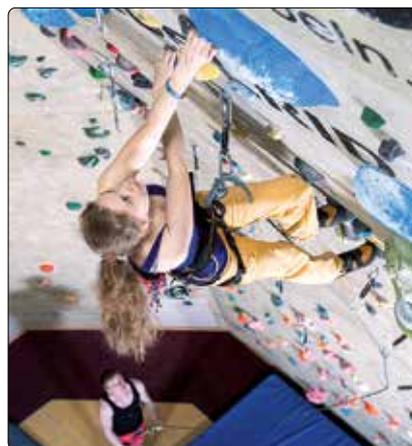
***Wir wünschen allen,  
die dieses Heft lesen,  
ein schönes Weihnachtsfest und  
für 2025 nur das Beste,  
vor allem Gesundheit.  
Das Redaktionsteam***



## Die Bonner Jugend im Deutschen Alpenverein - JDAV Bonn



Herbst 2019 auf der Madrisahütte im Montafon, Österreich. Foto: Tillmann Hüsch



Alle Jugendlichen ab 14 Jahren treffen sich freitagnachmittags in der Bronx-Rock Kletterhalle in Wesseling. Quelle: Goller/Oprean



Martha Peters, Jugendreferentin

In den Jugendgruppen heißt die Bonner Sektion bereits Kinder ab 10 Jahren auch ohne ihre Eltern willkommen.

Aufgeteilt nach dem Alter der Mitglieder gibt es drei Gruppen:

Die **Jugend 10+**, die **Jugend 14+** und die **Jugend 18+**.

Außer wöchentlichen Gruppentreffen in der Kletterhalle Bronx-Rock in Wesseling, organisieren die Jugendleiter bei gutem Wetter auch Tagesausflüge in die nähere Umgebung oder Jugendfahrten in die Alpen.

Wer sich für eine der drei Jugendgruppen interessiert, kann sich gerne unter [www.dav-bonn.de/gruppen/jugendgruppe/](http://www.dav-bonn.de/gruppen/jugendgruppe/) mit den Leitern in Kontakt setzen – Wir freuen uns über jeden, der schnuppern kommt.

Martha Peters, E-Mail: [jdav@dav-bonn.de](mailto:jdav@dav-bonn.de) ●

## Skifreizeit im Defereggental Premiere in St. Jakob

Text: Katharina Köble und Kathleen Nouvertné, Fotos: Kathleen Nouvertné

Am 22. März 2024 ist es für die Jugend das erste Mal auf eine Skifreizeit zusammen mit der JDAV Wuppertal gegangen. Die Jugendlichen wurden gegen 22 Uhr in Siegburg vom Reisebus abgeholt und die Fahrt nach St. Jakob im Defereggental startete.

Am nächsten Morgen kam die Gruppe an und es ging erstmal ans Ausräumen des Gepäcks sowie an das Beziehen des Barmer Hauses. Anschließend gab es eine kurze Pause, um sich von der Fahrt zu erholen und die Umgebung in Kleingruppen zu erkunden. Nachmittags wurden die Skiausrüstung ausgeliehen und weitere Infos für die nächsten Tage bekanntgegeben.

Am Sonntag lernte die Gruppe das Ski-gebiet kennen und fuhr ihre ersten



Schwünge. Es fanden je nach Könnensstand verschiedene Kurse statt. Dies wurde auch an den nächsten beiden Tagen weitergeführt.

Am Mittwoch wurden die Skikurse aufgelöst und jeder konnte sich zu einem Workshop einteilen. Dieser fand an diesem Tag nur am Vormittag statt, da



die Gruppe nachmittags im Nebel zur Jausenstation Alpe-Stalle aufgestiegen ist. Dort wurde das Abendessen bei uriger Stimmung genossen, wobei Käsespätzle und Schlipfkrapfen zur Auswahl standen. Nachts ging es dann die beleuchtete Rodelstrecke hinunter und müde zur Unterkunft zurück.

Der nächste Skitag wurde wieder in Workshops verbracht, zum Beispiel Tiefschneefahren oder Pisten-Freestyle. Am Freitag hat sich die Gruppe selbstständig aufgeteilt, um eine Rallye durch das



Skigebiet durchzuführen. Dabei gab es sowohl Wissensfragen als auch kreative Aufgaben.

Am letzten Skitag konnten die Gruppen und Aktivitäten frei gewählt werden. Zum Abendessen ging es in ein Restaurant, wo es leckere Burger gab. Danach wurde noch ein Eis gegessen, bevor es mit dem Reisebus wieder zurück nach Hause ging.

Das Wetter über die Woche reichte von sonnig bis zu Schneetreiben und starken Winden, sodass am letzten Skitag die Lifte schon vorzeitig schließen mussten. Auch wurden über die Woche verschiedene Spiele gespielt wie zum Beispiel eine große Runde Werwolf.

Die Fahrt hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht und alle konnten neues dazulernen. ●

*Ausblick zum Großglockner (3.798 Meter)*



## Klettern im Landschaftspark Nord in Duisburg Ein Wochenendausflug



Foto: Kathleen Nouvertné

Text: Katharina

Am 11. Oktober 2024 haben wir uns am Bonner Hauptbahnhof getroffen, um mit dem Zug nach Duisburg in den Landschaftspark zu fahren. Wir waren eine gemischte Gruppe, die aus der 10+, 14+ und 18+ sowie einigen Jugendleitenden bestand. Als wir angekommen waren, sind einige einkaufen gegangen. Im Laufe der Zeit sind außerdem noch weitere Teilnehmende dazugekommen. Daraufhin wurde dann das Abendessen gekocht. Es gab Spaghetti mit einer vegetarischen Bolognese, wobei viele mitgeholfen haben. Nach dem Abendessen haben wir uns dann noch einen gemütlichen Abend gemacht.

Den nächsten Tag haben wir dann mit einem leckeren Frühstück begonnen, wobei wir am Morgen durch furchtbares



Foto: Kathleen Nouvertné

Gitarrenspiel geweckt worden waren. Einige von uns hatten dennoch Glück und waren zu dem Zeitpunkt einkaufen. Als wir zu Ende gegessen hatten, ist ein Teil unserer Gruppe in den Klettersteig gegangen. Der andere Teil war zu diesem Zeitpunkt in der Nähe klettern.

Die Klettersteiggruppe, die aus unerfahrenen und erfahrenen Klettersteiggehern bestand, hat einen B/C Klettersteig gemacht. Wobei manche von uns auch schwierigere Stellen geklettert sind z.B. C/D oder D Stellen. Dabei konnten viele ihre Grenzen weiter erkunden. Als die Klettersteiggruppe fertig war, ist sie teilweise noch eine sehr steile und schnelle Rutsche gerutscht. Daraufhin ist diese Gruppe dann wieder zurück zur Hütte gegangen und hat angefangen zu kochen.

Die Gruppe, die geklettert ist, ist daraufhin auch langsam eingetrudelt. Zum Essen gab es eine Nudel-Gemüsesuppe und Sojahack. Nach dem Essen ist dann

eine neu zusammengewürfelte Gruppe in einen E-Klettersteig gegangen. Währenddessen sind die anderen neben der Hütte geklettert. Nachdem die Kletter-



Foto: Kathleen Nouvertné

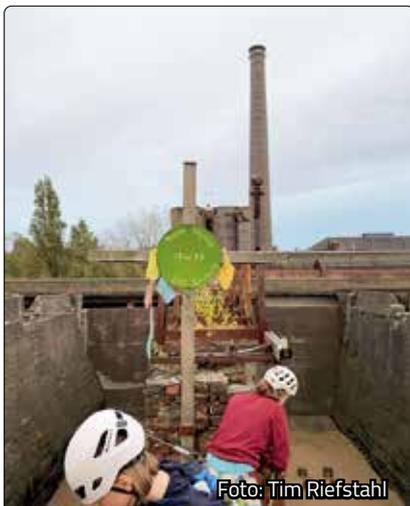


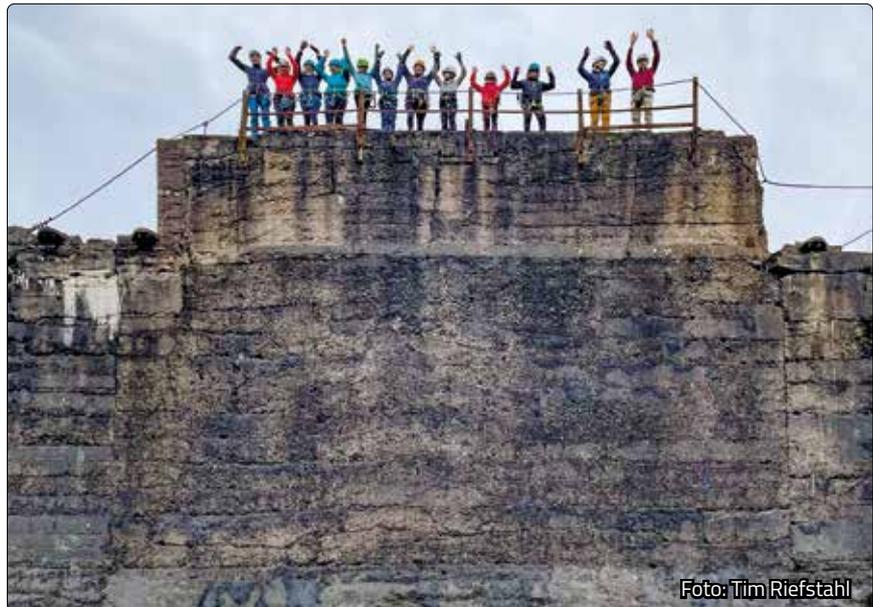
Foto: Tim Riefstahl



Foto: Kathleen Nouvertné



steiggruppe wieder zu der anderen Gruppe gestoßen war, ist die Klettergruppe in einen D-Klettersteig eingestiegen. Während des Klettersteigs hat es angefangen leicht zu regnen, wobei wir aber nicht zu nass geworden sind und dadurch dennoch die Gipfelschokolade am Ende genießen konnten. Daraufhin ist diese Gruppe dann abgestiegen und zu dem anderen Teil der Gruppe hinzugestoßen. Anschließend haben wir das Abendessen vorbereitet oder Spiele wie zum Beispiel Werwolf gespielt. Zum Abendessen gab es ge-



füllte Pitataschen und zum Nachtisch wurde frischer Kaiserschmarrn gebacken, den wir gemütlich genossen haben. Nach dem Kaiserschmarrn haben wir das Gelände im Dunklen erkundet. Dabei haben wir den Hochofen bestiegen, der uns einen wundervollen Ausblick über das Gebiet, die Stadt und die Umgebung bescherte. Langsam sind wir dann wieder zurück gegangen und haben zwischendurch noch eine Kekspause eingelegt. Daraufhin sind dann alle nacheinander ins Bett gegangen.

Am nächsten Morgen sind wir wieder durch ein schreckliches Aufwachmanöver geweckt worden, welches aus einer Art Topf schlagen bestand. Als erstes haben

wir lecker gefrühstückt und dann die Hütte aufgeräumt sowie Werwolf gespielt. Dabei haben vier von uns noch Drytooling ausprobiert. Dann haben wir schlussendlich die Hütte verlassen und auf dem Rückweg noch Ninja gespielt. Daraufhin sind wir dann wieder zurückgefahren, wobei der Zug Verspätung hatte.

Abschließend ist zu sagen, dass wir alle viel Spaß hatten und eine schöne Zeit zusammen verbringen konnten. Es lohnt sich echt, in den Landschaftspark zu fahren, da zum Beispiel nicht nur die Umgebung zu erkunden ist, sondern man auch klettern sowie verschiedenste Klettersteige gehen kann. ●



## Familiengruppe der DAV Sektion Bonn

Möchtest Du Touren oder Wanderungen mit der Familiengruppe leiten, dann schreibe uns einfach an. Wir freuen uns immer wieder über neue Ideen und Leute, die Lust haben, in der Gruppe mitzuhelfen. Außerdem bietet der Deutsche Alpenverein tolle Aus- und Weiterbildungen zu und für Familiengruppenleitern/-leiterinnen an. Dabei dürfen die eigenen Kinder mitgenommen werden (max. zwei), es wird zwischen verschiedenen Altersgruppen unterschieden.

Bei Interesse und Fragen maile an:

[familiengruppe-leitung@dav-bonn.de](mailto:familiengruppe-leitung@dav-bonn.de)

Bei speziellen Fragen zu Aus- und Fortbildungen steht Euch auch unser Ausbildungsreferent David Colling zur Verfügung: [ausbildung@alpenverein.de](mailto:ausbildung@alpenverein.de)

## Klettertreff für klettererfahrene Eltern

**Termin:** Jeden ersten Sonntag im Monat

**Infos:** bei Joachim Schowalter, E-Mail: [joachim.schowalter@dav-bonn.de](mailto:joachim.schowalter@dav-bonn.de)  
Einladung erfolgt in der Woche vor dem Termin über den Familiengruppen-E-Mail-Verteiler.

Schreibe uns an, wenn Du auch mal eine Wanderung mit der Familiengruppe organisieren möchtest.

Oder schreibe direkt in den Verteiler. E-Mail: [familiengruppe-verteiler@dav-bonn.de](mailto:familiengruppe-verteiler@dav-bonn.de)

Alle Wanderungen sind Gemeinschaftswanderungen, d.h. die Organisatoren übernehmen keine Verantwortung für andere Personen - außer Ihren Kindern.



**Hinweis: Die Termine für die Veranstaltungen finden Sie im hinteren Teil des Heftes.**

**Ausmalbild. Ho, ho, ho, hier gibt es etwas zum ausmalen. Ich habe schon angefangen.**



Hanse Haus

**Frage: Was ist das und wo wurde es aufgenommen?**

**Antwort: Es ist eine Kugelmühle und befindet sich am Eingang zur Almbachklamm im Berchtesgadener Land**



Das Preisrätsel in „Berg & Tal“ 3/2024 gewonnen hat  
**Armin Oertel.**  
Er erhält das Alpenvereinsjahrbuch 2023  
Gebietsschwerpunkt „Berchtesgaden“

Harald von Pidoll

WISSENSWERT ÜBER DIE KUGELMÜHLE

Die Kugelmühlen von Berchtesgaden sind historische Mühlen, die am Ausgang der Almbachklamm in Marktschellenberg im Landkreis Berchtesgadener Land zu finden sind. Diese Mühlen wurden bereits im Jahr 1683 errichtet und gehören somit zu den ältesten Gewerbebetrieben in Bayern. Die in den Mühlen erstellten Kugeln waren einst sehr beliebt als Kinderspielzeug und wurden in alle Welt verschickt. Über Rotterdam und London wurden sie vor allem nach Ost- und Westindien exportiert. Die Segelschiffahrt nutzte sie gerne als Fracht, da sie sich durch ihr hohes Raumgewicht gut als Ballast eigneten. Die letzten Marmeln wurden von hier aus im Jahr 1921 nach London verschickt. Früher gab es in der Umgebung von Berchtesgaden noch viele weitere Kugelmühlen, die vor allem von armen Bergbauern betrieben wurden.

Die Kugelmühle wird vom Wasser des Almbachs angetrieben. Die unteren feststehenden Schleifsteine bestehen aus hartem Sandstein, während die oberen Drehscheiben aus Buchenholz gefertigt sind. Die Mahldauer der Kugeln variiert je nach Größe zwischen zwei und acht Tagen. Danach erfolgt noch der Feinschliff sowie eine Politur. Traditionell wird Untersberger Marmor verarbeitet.

Quelle: [www.almbachklamm.com](http://www.almbachklamm.com) ●

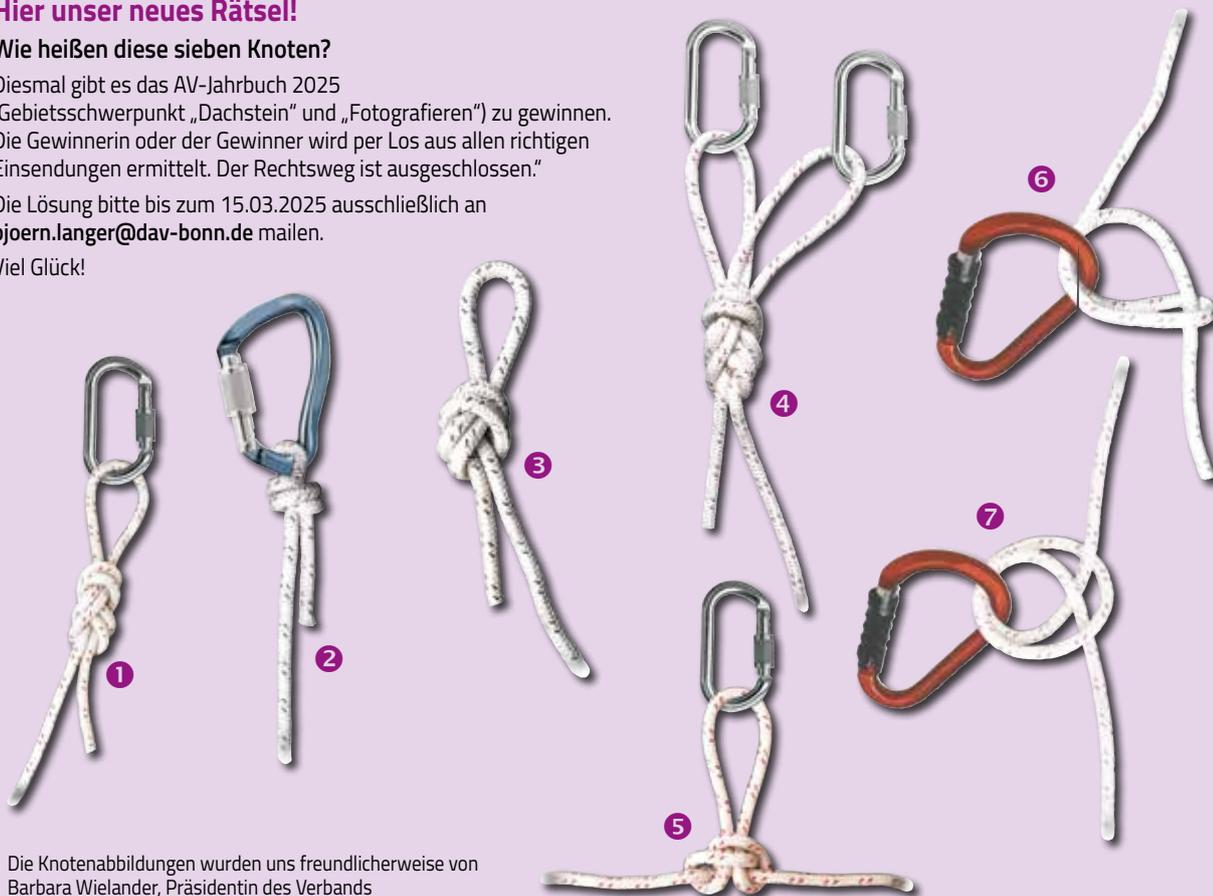
## Hier unser neues Rätsel!

**Wie heißen diese sieben Knoten?**

Diesmal gibt es das AV-Jahrbuch 2025 (Gebietsschwerpunkt „Dachstein“ und „Fotografieren“) zu gewinnen. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird per Los aus allen richtigen Einsendungen ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.“

Die Lösung bitte bis zum 15.03.2025 ausschließlich an [bjoern.langer@dav-bonn.de](mailto:bjoern.langer@dav-bonn.de) mailen.

Viel Glück!



Die Knotenabbildungen wurden uns freundlicherweise von Barbara Wielander, Präsidentin des Verbands Österreichischer Höhlenforschung, aus ihrer Broschüre „Speläomerblätter“ von 2009 zur Verfügung gestellt.“

Stubaital, November 2023

## Von der Piste ins Gelände

Text und Fotos: Peter Knipp



Alpenpanorama

In den frühen Morgenstunden des 27. November 2023 zog es sieben andere Schneebegeisterte und mich zum Stubai-Gletscher, um unter fachkundiger Anleitung von Dave und Kevin zu lernen, wie man sicher abseits der Piste Ski fährt. Um es gleich vorwegzunehmen: Das lernt man auf der Piste. Doch von Anfang an ...:

Mehrere Teilnehmer waren bereits vor Kursbeginn auf dem Gletscher, um schon einmal den Berg und das Material zu testen. Ausreichend Schnee war da, die Pisten entsprechend der Nebensaison weniger mit Touristen als mit Vereinen und Militärgruppen aus mindestens vier Ländern belegt. Das Ziel war klar vor Augen: Da, wo Tirol den Himmel berührt. Nach relativ kurzer Zeit an diesem ersten Tag war klar, dass

1. meine neu gekauften Skischuhe nicht zu meinen aktuellen Füßen passten und
2. die Knochen und Muskeln seit dem letzten Mal doch ein wenig an Geschmeidigkeit eingebüßt hatten.

Sehr willkommen war die angenehme Überraschung, als wir am Nachmittag unsere superschön eingerichteten Apartments „Zuckerhütl“ und „Elfer“ bei Marion und Günter in Neustift beziehen konnten. Dort lernten wir uns erstmals

als Gruppe kennen. Die Zimmerverteilung war vorab schon von Dave vorbereitet worden, so dass pünktlich die wichtigste Fahrt des Tages angetreten werden konnte: zur Pizzeria. Dort erläuterte Dave uns erst einmal, dass wir „nicht nur zum Spaß“ da seien – also nach dem Essen noch eine Theorie-Einheit auf dem Plan stand. Flugs war nach der Rückkehr eines der Apartments zum Hörsaal hergerichtet und wir lernten wichtige Details, beispielsweise über das Wetter, das man in den Alpen immer gut im Blick

haben sollte: Für eine ordentliche Beurteilung sollte man dieses schon vor der Anreise im Zielgebiet verfolgt haben, um wetterbedingte Lawinenrisiken erkennen zu können. Dafür reicht eine einzelne Informationsquelle nicht aus, da die verschiedenen Dienste mit unterschiedlichen Modellen arbeiten können. So kann man Trends bestätigen oder als Ausreißer identifizieren. Zusammen mit dem lokalen Wetter und der Geografie ist der Wind enorm von Bedeutung. Auf der Luv-Seite des Berges trägt der Wind den



Sammeln

Schnee ab. Die wichtigste Frage an dieser Stelle heißt: Wo ist dieser Schnee jetzt? Er könnte nämlich als Triebsschnee in einer Senke lauern oder Wächten gebildet haben, die beide nennenswertes Gefahrenpotenzial darstellen.

Am Dienstag war um 9 Uhr Treffen auf dem Gletscher angesagt, und unsere beiden Trainer schauten sich das Niveau der Gruppe und jedes Einzelnen an. Mit ersten Übungen wurde schnell klar, welche technischen Details an den Fahrkünsten Potenzial boten. So wurde nach dem Mittag die Gruppe aufgeteilt in „Die jungen Wilden“ und die „Mit mehr Lebenserfahrung“. Da die Sicht sich zu einem gleichmäßigen Weißgemisch entwickelte, war die geplante Videoanalyse nicht mehr sinnvoll unterzubringen und daher am Nachmittag etwas mehr Zeit für Theorie. Eines der wichtigsten Themen für Wintersportler sollte Lawinenkunde sein. Denn 90 Prozent aller Personen, die von Lawinen mitgerissen werden, lösen diese, in der Regel Schneebrettlawinen, selbst aus (Details kann man auf den Seiten des Alpenvereins nachlesen). Als Basis dafür haben wir unter anderem über Hangneigungen bzw. Steilheit gesprochen, über Lawinenarten, über Schneearten und über die zehn Gefahrenmuster, die alle zusammen in den Lawinenreport einfließen.

Mittwoch war dann tollstes Bergwetter: Auf 3.000 Metern strahlend blauer Himmel, wenn auch mit minus 19 Grad ein wenig frisch. Daher wurde nach dem Einfahren die erste Videoanalyse nachgeholt, jedenfalls so lange, bis Daves eingefrorene Hände die Kamera am Handy nicht mehr bedienen konnten – und der Akku wieder aufgewärmt werden wollte. Nach dem Aufwärmen in einer der zahlreichen Hütten gab es die zweite Runde, und alle waren schon gespannt auf die Auswertung, die am Abend in der Runde besprochen wurde. So konnte jeder für sich selbst beurteilen, an welchen Stellen etwas zu verbessern war. Gleichzeitig bekamen wir professionelles Feedback, für das unsere beiden top ausgebildeten Leiter uns auch die entsprechenden Kriterien an die Hand gaben.

Mittwoch und Donnerstag wurden in den eingeteilten Gruppen zahlreiche Übungen durchgeführt, die uns die verschiedenen Aspekte der Bewegungsabläufe beim Skifahren immer mal wieder mit anderen Schwerpunkten ausprobieren ließen. Oder hättet Ihr gewusst, wie man einen betrunkenen Kutscher vom Berg



runter bekommt? Aktive Bewegungen in allen Achsrichtungen, gezielter Stockeinsatz und zur Belohnung den Ski mal wie auf Schienen ganz allein um die Kurve fahren lassen – wenn man die Kante richtig nutzt, geht das schon.

Da Dave und Kevin es sich nicht nehmen ließen, uns die Abende jeweils mit Theorie bis 22 Uhr zu versüßen, haben wir in unseren Küchen jeden Tag selbst ein Abendessen gezaubert. Dank der ausgeklügelten Pistenplanung tagsüber kam aber auch die Skihütten-Romantik mit lokalen Spezialitäten keineswegs zu kurz.

Donnerstagabend gab es noch ein sehr wichtiges Thema zu bearbeiten: die Verschüttetensuche. Niemand sollte abseits der Piste fahren, ohne eine LVS-Ausrüstung dabei zu haben und diese auch bedienen zu können. Auch dabei gibt es einiges zu beachten, und praktischerweise hatten wir mit Jens auch einen Nachrichtentechniker an Bord, der uns die Feldlinien um den Sender eines LVS-Gerätes anschaulich erklären konnte. Mit diesem Wissen und der praktischen Demonstration verschiedener „Koppelagen“ durch Dave konnten wir unterschiedliche Übungen rund um das Suchen und Auffinden einer verschütteten

Person realitätsnah üben. Alle durften eigenhändig den Unterschied zwischen Stein, Wiese und verschütteter Person beim Sondieren spüren und bei der Feinsuche hieß es dann „Ab auf die Knie!“ Denn Genauigkeit spart Zeit bei der Suche, und die Rettung ist ein Wettlauf mit der Zeit.

So vorbereitet und gestärkt durch das Vertrauen in die Ausrüstung und die geschulten Partner konnten wir am Freitag dann endlich dem Titel des Kurses gerecht werden und „von der Piste ins Gelände“ fahren. Yes, dafür hat sich die Vorbereitung gelohnt! Mega fun! Als Lernzielkontrolle gab es danach noch eine zweite Videoanalyse für alle, die am Abend persönlich besprochen und mit individuellen Tipps für die eigene Weiterentwicklung gekrönt wurde. Alle konnten zufrieden für sich mitnehmen, dass das Üben sich gelohnt und die Fahrtechnik sich verbessert hatte.

Insgesamt war dies ein absolut genialer Kurs, in dem uns Dave und Kevin mit riesigem persönlichem Engagement alle ein Stück weitergebracht haben, damit wir in Zukunft auf und neben der Piste mit Sicherheit unseren Spaß haben können. Vielen Dank Euch beiden, wir sehen uns bestimmt wieder! ●





**Winterklettern in Kanada**

# **Im Eis der Rocky Mountains**

Text und Fotos: Tillman Hüsich

Eine Reise in die Rockies ganz allein – das habe ich mir im Sommer 2023 an einem Schlechtwettertag im Wallis überlegt. Das Buchen der Flugtickets ging einfach und schnell. Nach einer Verletzungspause und drei Monaten Arbeit zu Hause in Bonn ging es Mitte Januar los. Die Vorbereitung fiel dabei leider eher mau aus.

Ein großes Abenteuer stand vor der Tür. Der Flug ging von Frankfurt aus. Das erste Mal für mich in einem Flugzeug und so richtig weit weg von daheim. Die Aufregung und Vorfreude war da. Einen wirklichen Plan, was und mit wem ich klettern gehen werde, hatte ich nicht. Einfach los und dann werden sich die Dinge schon ergeben. Angekommen in Calgary, hat mich ein Freund abgeholt und zu meinem Zimmer gebracht. Das habe ich vorab organisieren können. Untergekommen bin ich bei einem kletterverrückten Bergführer in Exshaw, einem kleinen Dorf mit Zementfabrik und dem Trans Pacific Railway vor der Tür. Typisch Kanada eben. Das einzig Ordentliche im Haus war die Materialkammer. Gestört hat das aber nicht, denn so ist es eben bei Bergmenschen.



In den ersten Tagen hatte ich viel mit dem Jetlag zu kämpfen, und es musste irgendwie ein Auto zum Klettern her. Ohne geht in Kanada nämlich nicht viel. So unkompliziert war das gar nicht, vor allem mit 20 Jahren. Eine Versicherung hatte dann doch Mitleid und hat mir einen Vertrag gegeben. Jetzt konnte es endlich losgehen.

Die ersten Kletterpartner habe ich über Facebook gefunden. Aufpassen sollte man da schon gut, mit wem man losgeht. Da ich während eines Chinooks angekommen bin, was unserem Föhn entspricht, waren die ersten Tage recht warm. Mit steilem Eis war also zunächst nichts. Zu gefährlich ... Aber gut, um Partner und Gebiet besser kennenzu-

lernen und um sich warm zu klettern. Die Saison geht hier von Anfang November bis circa April. Sorge, dass alles weg-schmilzt, hatte ich dementsprechend keine.

Laut den Einheimischen war der Winter bis dahin eher durchwachsen. Es gibt aber gefühlt unendlich viel zu tun hier, so dass das kein Problem war. Und wenn in Kanada etwas dünn steht, dann ist es für unsere Verhältnisse immer noch viel Eis. Ich hatte das Glück, in meiner ersten Woche schon in den Ghost zu kommen, was für mich das beste Gebiet hier ist. Da gibt es noch einen kleinen Hauch von Abenteuer. Rein geht es mit einem 4x4-Offroad-Auto. Man ist ziemlich auf sich allein gestellt: Keine Häuser, kein Ab-



schleppdienst und kein Handyempfang. Nur ein paar Tiere, die zwischendurch vors Auto springen, und natürlich ganz viel Eis. Bis man zusteigen kann, muss man mehrere Flüsse durchqueren und steile Hänge mit dem Auto meistern. Die Landschaft ist die Mühen wert. Geprägt ist sie von schroffen Canyons und endlosen Wäldern.

Ich konnte relativ schnell in einen guten Rhythmus finden. Klettern, essen und schlafen. Für mehr war nicht die Zeit oder Energie da – vor allem, wenn es fünf- bis sechsmal die Woche ins Eis ging. Die Kälte ist dann auch bald wiedergekommen, und es ging an die ersten Klassiker. Inzwischen hatte ich ein paar gute und zuverlässige Kletterpartner gefunden. Man muss die Leute nur ansprechen. Motiviert ist hier jeder. Bei den Louise Falls (WI4/5) hat man ganz schön viele Zuschauer gehabt.

Die erste 50-Meter-WI5-Länge im Eis war hart. Die Tour Superbock in Field hat mich ganz schön schwitzen lassen. Aber so ist das eben beim Eisklettern. An einen Tag lässt es sich gut klettern und am nächsten ist es kalt, pumpig und spröde. Auf die Grade sollte man sich eh nie ganz verlassen. Am meisten zu spüren bekommen habe ich das in der Tour Kemosabe. Rein ging es dort über den Waiparous Creek in den Ghost. Bei Neuschnee war das nicht ganz ohne mit dem Auto. Den Zustieg durften wir zwei Stunden lang spüren, wobei die eigentliche Kletterei „nur“ zwei Seillängen lang war. Die Eisqualität war leider schlecht bis sehr schlecht. Sonne und Neuschnee können es sehr ungemütlich machen,



wodurch auch noch die Absicherung sehr dürftig war. In der zweiten Seillänge bin ich ziemlich an mein Limit gekommen, denn durch die Steilheit und Eisqualität war es für mein Eiskletterkönnen eine ziemliche Herausforderung. Aber auch das hat irgendwie geklappt.

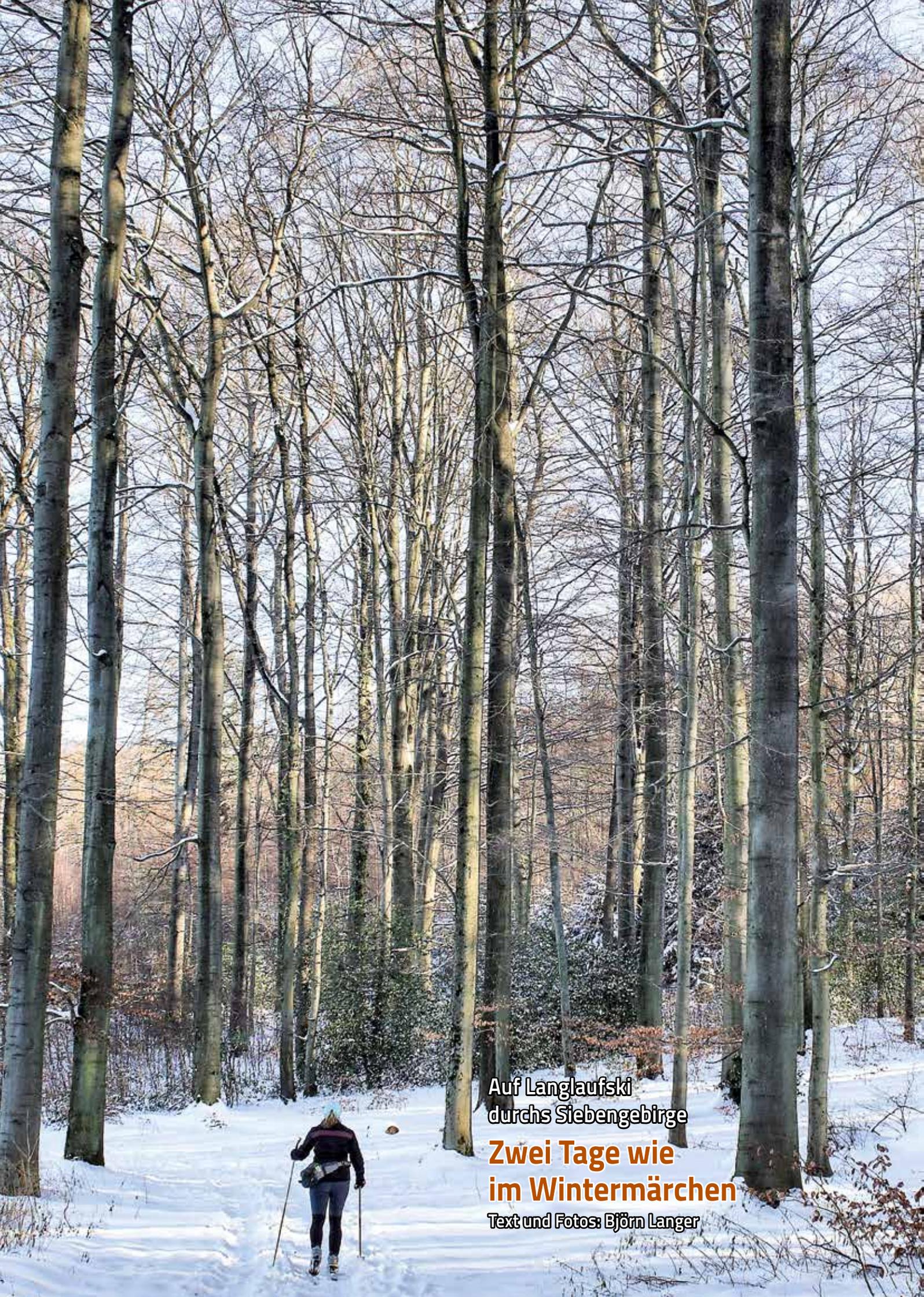
Es funktionierte leider nicht alles. Eisklettern ist mental sehr fordernd. Das bekam ich in der Route Nemesis (WI6) an der weltberühmten Stanley Headwall zu spüren. Diese Wand ist nochmal ein anderes Niveau an Kletterei, und wir dachten, es ist eine gute Idee, nach fünf Klettertagen ohne Pause dort einzusteigen. Zwischendurch hatte sich auch

noch mein Automotor verabschiedet, was nicht für weniger Stress sorgte. Vermutlich war es eine dumme Idee, bei -25 Grad im Auto am Icefields Parkway zu übernachten ... Schon in den ersten Metern im Vorstieg merkte ich: Das wird heute nichts. Ich fühlte mich einfach unwohl. Zum Glück sah ich eine kleine Eishöhle, um einen Stand zu bauen. Meinem Kletterpartner, einem Austauschstudenten aus Österreich, ging es an dem Tag ähnlich. Also brachen wir ab – und dass lieber zu früh als zu spät. Solche Entscheidungen sind immer hart, aber wichtig, um längerfristig beim Klettern dabei zu sein. Danach ging es zum Skitourengehen. Der Schnee war endlich wiedergekommen und nach rund 23 Tagen im Eis innerhalb von vier Wochen war das ziemlich nötig.

Aber es gab auch gute Tage, an denen einiges gelang. Fang&Fist im Ghost zum Beispiel war einer davon. Ein Klassiker. Es ging los bei -15 Grad. Blauer Himmel den ganzen Tag lang und absolute Stille. Das Eis war sehr spröde, machte aber trotzdem Spaß zum Klettern, und oben raus gab es sogar Sonne. Sonst friert man immer ganz schön. An einem anderen Tag kletterten wir Whiteman Falls im K-Country. Die weiten Blicke beim Zustieg waren einfach unbeschreiblich. Beim Klettern hat alles super hingehauen. Die Kletterei war zwar fordernd, aber wir gut drauf!

Zum Abschluss habe ich mir noch Zeit genommen, um das Land ein bisschen anzuschauen, danach ging es noch einmal zum Klettern und dann ab nach Hause. Irgendwann reicht es halt! ●





Auf Langlaufski  
durchs Siebengebirge

## Zwei Tage wie im Wintermärchen

Text und Fotos: Björn Langer

Gerne denke ich zurück an den Rosenmontag des Jahres 2011. Im Siebengebirge liegt ausreichend Schnee, um sich die Langlaufski unter die Füße zu schnallen. Statt mich an den Straßenrad zu stellen, setze ich mich ins Auto und fahre in die Hochlagen von Bad Honnef. Während ich zu Füßen des Himmerichs (367 m) meinen Blick über die Winterlandschaft schweifen lasse, schallen aus dem Rheintal die „Alaaf“- und „Kamelle“-Rufe zu mir hinauf.

Wenig später Umzug ins Siebengebirge. Was folgt? Der Gang mit dem Schlitten im Schlepptau zum Rodelhang. Tage, an denen der gefrorene Nebel den Wald in einen Eispalast verwandelt. Fotospaziergänge, die zeigen, dass auch ein Winter ohne oder mit nur wenig Schnee seine Reize haben kann. Was fehlt? Genug der weißen Pracht, um auf langen Latten vorwärts zu gleiten.

Zwölf Jahre, zehn Monate und neun Tage nach dem eingangs erwähnten Rosenmontag überzieht eine dünne weiße Decke die Hochlagen an Rhein und Sieg. Doch so wirklich können wir nicht glauben, was der Deutsche Wetterdienst ankündigt: Über dem Westen Deutschlands treffen feuchte Luftmassen aus dem Süden mit kalten aus dem Norden zusammen, die „schwerste Glatteis- und Schneeunwetterlage seit Jahrzehnten“ wird befürchtet, unpassierbare Straßen und Bäume, die unter der Schneelast zusammenbrechen, erwartet. Von Autofahrten wird abgeraten; wer sich ans Steuer setzt, sollte die vollständige Winterausrüstung an Bord haben, so die Empfehlung. Die Nahverkehrsunternehmen kündigen Verspätungen und Ausfälle im gesamten Bedienebiet an; auch



die Bezirksregierung Köln reagiert, sagt den Präsenzunterricht für den folgenden Tag ab. Beim Verlassen des Büros packe ich den Laptop ein, um am heimischen Schreibtisch sitzend arbeiten zu können.

Doch der Schnee lässt auf sich warten, erst am Nachmittag fallen die ersten Flocken. Und es hört tatsächlich stundenlang nicht auf. Gut, dass ich zu Hause sitze – als ich Feierabend mache, fährt schon lange kein Bus mehr unseren Ort an. Nach Einbruch der Dunkelheit wird die nahegelegene Autobahn gesperrt, zahlreiche Lkw, teilweise mit Sommerreifen unterwegs, haben sich an den in den Westerwald führenden Steigungen festgefahren. Noch nach dem Aufstehen am nächsten Morgen können wir zu sehen, wie die kunstvollen Eiskristalle,

bei denen keiner dem anderen gleicht, sachte vom Himmel rieseln. Die Busse bleiben weiterhin im Depot – ich also auch zu Hause.

Am frühen Nachmittag klappe ich den Laptop zu. Das Winterwunderland, über den mein Blick schon den ganzen Tag schweift, lockt. Trotz der im Radio regelmäßig wiederholten Warnung vor Schneebruch in den Wäldern möchten meine Frau Maïke und ich raus. Die Kinder sind schon lange am Rodelhang.

Als wir uns die Langlaufski unter die Füße schnallen, begegnen wir unserer Nachbarin. „Eine tolle Idee!“, ruft sie uns nach, als wir vorsichtig den Hang vor unserer Haustür hinuntergleiten. Die Straßen im Ort haben noch keinen Schneepflug gesehen. Auch die Zahl der Autos, die in Schrittgeschwindigkeit unterwegs sind, ist überschaubar. Wir hinterlassen unsere Spuren, die in Richtung Ölberg (461 m) führen, mitten auf der Fahrbahn. Im Ort begegnen wir noch einzelnen Spaziergängern, die uns gut gelaunt viel Spaß wünschen; im Wald angekommen sind wir alleine unterwegs.

An der Margarethenhöhe (320 m) müssen wir das erste Mal die Schuhe von den Latten lösen, um die geräumte L 331 zu überqueren. Danach begleitet uns das leise Knirschen des Schnees auf dem Lohrberggrundweg. Vom Erpelntalskopf (383 m) überschauen wir eine Landschaft in weiß – welch seltener Ausblick. Der Sonnenuntergang lässt wenig später den Schnee rotorange leuchten; nach Einbruch der Dunkelheit bleibt es unter



dem sternklaren Himmel selbst im schwachen Licht des Halbmonds hell genug, um sicher nach Hause zu finden. Maike und ich sind uns einig: So soll Winter sein!

Nach einem Tag, den ich wieder im Büro verbringe, kommt das Wochenende – und die Warmfront. Am Samstagmorgen stehen wir früh auf. Diesmal müssen wir die Ausrüstung erst einige Meter tragen, mittlerweile sind die Straßen und Bürgersteige geräumt. Nach wenigen Minuten stehen wir aber erneut auf den Brettern. In der ersten Abfahrt verkantet sich mein rechter Ski an einem Klumpen gefrorener Erde, schmerzvoll falle ich aufs Knie. Dass ich mir dieses dabei aufschlage, bemerke ich erst Stunden später. Zu schön sind Lauterbachtal und die Weite der Kasseler Heide im frühen Licht des Tages. Wir mühen uns auf den Weilberg-Rundweg, wo wir die ersten Winterwanderer treffen. Spätestens am Kloster Heisterbach (195 m) ist klar: So langsam wird es voll im Wald. An der Rosenau (323 m) treffen wir einen weiteren Langläufer. Er strahlt genauso wie Maike und ich über das kurze Glück, dem Hobby ohne lange Anreise in die Alpen oder nach Skandinavien frönen zu können. Oberhalb der Streuobstwiesen von



Heisterbacherrott gleitet der Fernblick über Köln hinweg bis ins Rheinische Braunkohlerevier. Eine Sonnenloipe mit 50 Kilometer Aussicht – das erlebt man selbst auf weiteren Reisen nicht so oft! (Na gut, die Spur fehlt ...)

Bevor es richtig voll wird auf den Wegen im Siebengebirge, sind wir wieder zu Hause. An ein stilles Dahingleiten ist

ohnehin nicht mehr zu denken, das merken wir schon unterwegs. So genießen wir die letzten Winterstunden bei heißem Tee und frischem Apfelstrudel.

Das große Tauen setzt keine 24 Stunden später ein; die beiden Tage, in denen wir unsere Heimat auf Ski erkunden durften, sind nur noch Erinnerung. Wiederholung? Ungewiss ... ●





Grundkurs Skibergsteigen

# In den Brenner Bergen

Text und Fotos: Joel Bringewat

Die letzten Meter zur Allerleigrubenspitze.

Vom 14. bis 20. Januar 2024 führte die Wintergruppe der Sektion Bonn unter der Leitung von Christian Köfinger den Grundkurs Skibergsteigen für Splitboarder/Skitourengänger durch. Den Teilnehmern wurden die Fähigkeiten vermittelt, um eigene Ski- bzw. Splitboardtouren zu planen und sicher durchzuführen. Dabei hatten alle Beteiligten eine Menge Spaß und eine gute Zeit in der Winterlandschaft der Brenner Berge.

Nach gelungener Anreise mit Bus und Bahn begrüßte mich Christian, der bereits in der Küche stand, freundlich. Nach und nach kamen dann alle Teilnehmer an. Das Equipment wurde noch einmal für den nächsten Tag geprüft, damit auch wirklich jeder alles hatte und wusste, wie es grundsätzlich zu bedienen ist.

Am Montag fuhr ich morgens zu einem Parkplatz in der Nähe des Obernberger Sees (1.590 Meter). Dort unternahm ich unsere erste Skitour vom Parkplatz zum Bergsee. Wir lernten das eigene Material besser kennen und das richtige Auf- und Abfahren. Unterwegs entdeckten wir Kursteilnehmer unser erstes Fischmaul einer potenziellen Gletschneelawine. Vor Ort angekommen erlernten wir den Umgang mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel. Wir vergruben die LVS-Geräte im Schnee und trainierten für den Ernstfall und führten zudem Messungen zur Reichweite von LVS-Geräten unterschiedlicher Hersteller durch. Auf dem Rückweg wurden wir mit der ersten Abfahrt belohnt.

An jedem Abend unternahm ich die Tourenplanung für den nächsten Tag. Wir



Karte rund um den Obernberger See. Zeichnung: Harald von Pidoll

entschieden uns, am Dienstag eine Tour zur Rötenspitze (2.481 Meter) durchzuführen. Strahlender Sonnenschein war die Belohnung für das frühe Aufstehen. Gegen 14:30 Uhr entschieden wir uns nach guten 750 Höhenmetern für die Abfahrt ins Tal. Wir suchten uns einen sicheren Weg durch den Tiefschnee, indem wir den Lawinenlagebericht im Kopf und im Aufstieg das Gelände auf Gefahrenstellen analysiert hatten. Wir beobachteten Windgängen und Windfahnen. Außerdem entdeckten wir zwei bereits abgegangene Gletschneelawinen in sehr steilem Gelände. Nach einer Besprechung

über die Route zogen wir die ersten Spuren in den noch unberührten Hang, mieden dabei Rinnen, Mulden und sehr steile Hänge über 30 Grad.

Das Tiefschneefahren bereitet allen eine Menge Freude. Die Stille in der Natur, fern vom schnelllebigen Alltag in der Stadt, in Verbindung mit dem Sport bei wolkenlosem Himmel und Sonnenschein ist es, was mich am Tourengang fasziniert. Es hat etwas Meditatives, Schritt für Schritt den Berg zu besteigen und die hart erarbeitete Abfahrt zu nehmen. Im Vergleich zum Skigebiet ist es meistens nur eine Abfahrt, bei der man sich voll und ganz darauf fokussiert, das Gelände möglichst optimal auszunutzen. Den unberührten Naturraum zu betreten ist eine ganz andere Erfahrung als im Skigebiet zu fahren.

Am folgenden Tag war der Wind oberhalb der Baumgrenze stark und die Sicht schlecht, sodass wir uns entschieden eine Tour durch ein stillgelegtes Skigebiet entlang der Sattelbergalm (1.633 Meter) zum Sattelberg (2.115 Meter) zu unternehmen. Wir verfeinerten unsere Spitzkehrentechnik ganz nach dem Motto „Das Leben ist eine Spitzkehre“, übten das Gehen mit Harscheisen und kehrten gegen Mittag in der Sattelbergalm ein.

Die Theorieeinheiten waren sehr lehrreich. Christian brachte uns innerhalb kürzester Zeit alles Wichtige bei, um die Touren so sicher wie möglich selbst durchzuführen. Am letzten Abend zeigte er uns den Aufbau eines Lawinenrucks-

#### Tourenplanung mit Stift, Papier und Zahnseide.





*Auf dem Weg zur Rötenspitze - unterwegs in unwegsamem Gelände.*



*„First Lines“ an der Rötenspitze.*

sacks, ein Kursteilnehmer demonstrierte das Auslösen des Lawenairbags.

Nach erfolgreicher Tourenplanung und schmackhafter Tiroler Hausmannskost entschieden wir uns für Mittwoch, eine Skitour entlang des Obernberger Sees am Ende des Wipptals auf die Allerlei-grubenspitze (2.131 Meter) zu unternehmen. Als wir den einfacheren Zustieg geschafft hatten und den Höllenhang erreichten, übten wir das Einschätzen der Besteigbarkeit und der Hangneigung mit der Snowcard. Nachdem wir uns einig waren, dass die Gefahr sehr gering einzuschätzen sei, dachte ich mir nur noch: „I gfrei mi, dass i do bin und schau die weiße Wand o, I hoi ma meine Ski, Und dann gib i des Kommando, Aufe aufn Berg und oba mit de Ski, Oida, des is schee, he“ (Jägermeister DJ Alex & Matty Valentino: „Aufe aufn Berg“).

Unsere Anstrengungen im Aufstieg über einen bis zu 32 Grad steilen Hang, in dem am rechten Rand ein Fischmaul zu sehen

war, wurden belohnt. Bei dieser Tour übernahm ich ab der Waldgrenze unter Absprache mit Christian das Führen der Gruppe. Dabei konnte ich viel lernen und es bereitete mir große Freude. Bei der Abfahrt halfen wir uns gegenseitig, wenn der Hang zu steil oder der Tiefschnee zu tief wurde. In der Unterkunft angekommen, wurde das erste gemeinsame Besteigen eines Gipfels gefeiert.

Oberhalb der Waldgrenze herrschte die ganze Woche über Lawinenwarnstufe 2, unterhalb 1. Trieb- und Gleitschnee waren die Hauptprobleme. Nur am Freitag änderte sich die Situation: Oberhalb der Baumgrenze wurde für diesen Tag in Tirol die Lawinenwarnstufe 3 ausgewiesen. Daher entschieden wir uns, über den Brenner nach Südtirol zu fahren, wo oberhalb der Waldgrenze nur Lawinenwarnstufe 2 galt.

Wir freuten uns sehr, in Italien einen Espresso trinken zu können und stimmten uns auf der Hinfahrt musikalisch ein. Die Lieder, die das Urlaubsgefühl am besten treffen, sind „Espresso & Tschianti“ von Josh, „L'italiano“ von Toto Cutugno und besonders „Italodisco“ von The Koors.

Die Ankündigung, dass oberhalb von Walten/Valtina quasi eine Tiefschnee-garantie herrscht, hat sich bestätigt. Nach einer Durchsteigung des Waldes erreichten wir ein altes Refugio. Wir beschritten die letzte Anhöhe und fuhren durch den Pulverschnee ab. Nachdem

*Ausblick und ...*





... Gipffoto auf der Allerleigrubenspitze.



Blick vom Aufstieg auf die Allerleigrubenspitze auf die Brenner Berge.

Ausblick auf den Saxner/Sassoner (2.358 Meter) in Südtirol.



Die letzte Talabfahrt nach Walten/Valtina.



alle sicher unten angekommen waren, belohnten wir uns mit Kaiserschmarrn. Da es im Tal in der Nähe der Gasthöfe schon wärmer geworden war, teilte uns ein Kursteilnehmer die freudige Sichtung eines Zitronenfalters mit, welcher, der Sonne entgegen, den Bachlauf entlang Richtung Tal flatterte. Der Vorfrühling war also fast schon eingeleitet.

Die vermittelten Fähigkeiten des Kurses umfassen die Tourenplanung von Ski- bzw. Splitboardtouren sowie die Analyse und Anwendung des Lawinenlageberichtes für die spezifische Region und das Gelände der geplanten Tour. Wir erlernten die Suche mit dem LVS-Gerät der Schaufel und Sonde. Außerdem brachte Christian jedem Teilnehmer bei, die Gruppe während der Skitour zu führen. Dies gelang, indem derjenige ein besonderes Augenmerk auf die Gefahrenstel-

len im Gelände warf und die Strecke auswählte, die dem Erreichen des Gipfels diene. Christian machte auch auf potenzielle Gefahrenstellen aufmerksam, sofern der Guide diese nicht bereits selbst ansprach und die Route entsprechend anpasste.

Fazit: Christian ist ein sehr kompetenter Ausbilder und lebensfroher Mensch. Es ist eine sehr lehrreiche Zeit gewesen mit großartigen Momenten in der Natur und einer geselligen spaßigen Atmosphäre. Ich kann jedem Wintersportbegeisterten, der in das Tourenggehen einsteigen

möchte, diesen Kurs sehr ans Herz legen. Meine Erwartungen wurden übertroffen. Ich möchte allen Beteiligten für den grandiosen Urlaub danken und werde die Zeit mit Euch immer in guter Erinnerung behalten. ●

*Ein Hoch auf die Berge und die Gemeinschaft!*



**Ausrüstungsverleih in der Geschäftsstelle nach Voranmeldung**  
Gottfried-Claren-Straße 2, 53225 Bonn (Beuel), mittwochs von 17 bis 21 Uhr  
Tel.: 0228 4228470 (nur während der Geschäftszeit, sonst Anrufbeantworter)

## Skitouren in der Fanes-Gruppe

Text und Fotos:  
Jörn Hoffmann



Gruppenfoto unter dem Monte Casale.

Normalerweise fahren wir mindestens vier Stunden, bevor wir nach dem Start in Bonn die ersten schneebedeckten Berge sehen – in diesem Jahr ist das schon das Siebengebirge. Dennoch lassen wir die Ski noch im Kofferraum und machen uns auf den Weg gen Süden. Rechtzeitig zum Abendessen trudeln alle im Gasthaus Pederü in der Nähe von St. Vigil in Südtirol ein. Erst im Morgenlicht präsentieren sich die steil aufragenden Felswände, die das Tal einrahmen, in ihrer Imposanz – Dolomiten eben.

Wir schultern die Rucksäcke und machen uns in der kalten Morgenluft an den Aufstieg über die Zufahrtsstraße zur Faneshütte (Rifugio Fanes, 2.060 Meter), die wir nach etwa zwei Stunden erreichen. Nur kurz zuvor treffen uns die ersten Sonnenstrahlen, die wir bei -13 Grad gerne annehmen. Unser Tagesziel ist aber der Col Bechei (Pareispitze, 2.794 Meter), also werfen wir nur etwas überflüssiges Gepäck in den Skiraum und

steigen weiter auf. Zu unserer Überraschung ist die Tour noch nicht gespart. Doch zum Glück zeigt sich Peter gewohnt ambitioniert und konditionsstark, so dass wir recht schnell an Höhe und schließlich den Gipfel gewinnen. Kalt und windig bleibt es jedoch. Also: Ohne lange Pause die Felle ab und an die Abfahrt. Leider finden wir den Schnee etwas stärker von Wind und Sonne geprägt, als wir nach den kalten letzten Tagen erhofft hatten. Aber wir sind guter Dinge und lassen den Tag am Kachelofen der gemütlichen Gaststube der Faneshütte ausklingen.

Am Sonntag lacht uns schon durchs Fenster unser Tagesziel entgegen: Während wir den Frühstückskaffee schlürfen, streichen die ersten Sonnenstrahlen auf den felsigen Aufbau des Zehners (Sasso delle Dieci, 3.026 Meter). Wir beginnen mit dem Anstieg durch das weite Hochtal der Fanes, umringt von rot (Fels) und weiß schimmernden Bergen. Auch hier ist der

Schnee ziemlich verblasen, aber zumindest gibt es eine gute Spur, die uns beim recht langen Flachstück vor allem für die Abfahrt gute Dienste leistet. Der 400 Meter lange Gipfelhang zieht sich etwas, bevor wir schließlich den Sockel des Gipfelaufbaus erreichen. Der kurze Klettersteig zum Gipfel zeigt sich mit mehr Eis und Schnee etwas abweisend, aber Martin hat ein Set dabei, und so lässt es sich zumindest Alex nicht nehmen.

Wie vorhergesagt, fühlt sich der Montagmorgen schon deutlich milder an als die vergangenen Tage. Nach den ersten beiden Tagen haben wir uns den Monte Casale (2.898 Meter) als Ziel ausgesucht. Das nordexponierte Tal verspricht schöneren Schnee. Auch hier sind wir erkennbar die einzigen, die heute hinauflaufen. Das Tal fühlt sich trotz der alten, oft zugewehrten Spur einsam an. Und der Schnee ist wirklich deutlich pulvriger als an den letzten beiden Tagen. Bis auf den letzten Hang, der nochmal Kraft,

Windiger Zustieg zum Piz Lavarella.





Auf dem Lavarella-Gipfelgrat.

Harscheisen und den ein oder anderen auch Nerven kostet. Während die anderen ihre Brote auspacken, machen sich Peter, Alex und Jörn zu Fuß auf zu den letzten 100 Höhenmetern und werden belohnt von einem spektakulären Blick auf die benachbarten Tofane-Spitzen (3.225, 3.244 und 3.238 Meter). Nach dem etwas mühsamen Einstieg über den eisigen letzten Hang werden wir von einer doch ziemlich pulvrigen Abfahrt belohnt.

Dienstag. Der Himmel ist deutlich wolkiger als angekündigt und der Wind bläst uns rasch sehr eisig ins Gesicht. Trotzdem kämpfen wir uns Schritt für Schritt weiter Richtung Piz Lavarella (3.055 Meter) – dem höchsten Gipfel im Gebiet der Faneshütte. Jutta und Paula setzen sich nur den Lago di Conturines (2.518 Meter) zum Ziel – wo sich bei dem stürmischen Wind auch nicht gut warten lässt. So wird die Pause eher kurz. Der Rest steigt auf bis zur Forcella dles Conturines. Ein

paar eisige Meter oberhalb ist dann unser Skidepot. Inzwischen ist der Himmel aufgeklart und wir stapfen Schneestufe für Schneestufe weiter Richtung Gipfel. Der Windschatten des Grates ist eine erholsame Pause vom Wind, der uns den Vormittag über das Leben schwer gemacht hat. Die Pause findet – natürlich – am Grat ihr jähes Ende. Die letzten Meter müssen wir noch einmal die Kapuzen eng ziehen, bis wir über einen coolen Schnee Grat das Gipfelkreuz erreichen. Die Abfahrt über Harsch und windgepressten Schnee ist ... - nun, wir sind unten. Nach dem Abendessen treibt Peter uns noch einmal vor die Tür: Im hellen Mondlicht ziehen wir vier Rodel der Hütte die Straße hinter dem Haus hinauf und sausen in rasanter Fahrt zurück. Das geht ziemlich gut, aber für eine zweite Fahrt fehlt uns nach dem langen Tag dann doch die Kraft.

Letzter Tag – schon. Ein paar Meter wollen wir noch ins Val Parom aufstei-

gen, noch einmal Nordhänge, wenn auch nur ein Stück weit, denn wir haben ja noch etliche Stunden Heimfahrt vor uns. Von der Lavarellahütte (Rifugio Lavarella, 2.042 Meter) folgt der Weg dem Wanderweg. Die engen Kehren, kurzen Steilstücke und kaum bedeckten Felsen kosten uns einige Mühe im Aufstieg. Ab dem Waldrand öffnet sich das Gelände und die Schritte fallen uns leichter. So richtig weit ins Tal hinein kommen wir jedoch nicht. Auch hier hat der Wind deutliche Spuren hinterlassen. So fellen wir ab und finden einen lustigen, verspielten Weg durch den Wald hinunter zur Fahrstraße, die uns dann – mit zwei recht mühsamen Ziehstücken – zurück ins Tal bringen.

Fazit: Die ganz großen Pulverhänge haben wir diesmal leider nicht gefunden. Aber glücklich blicken wir zurück auf fünf Tage Sonnenschein, tolle Gipfelerlebnisse, gutes Essen und jede Menge gute Laune. ●



Hüttenrodeln.

## Neu in der Sektionsbibliothek - ausgewählt von Norbert Paulus, DAV Bonn

Alle vorgestellten Titel können in der Bibliothek der Sektion ausgeliehen werden und sind im Buchhandel erhältlich.

Das neue Alpenvereinsjahrbuch

### Berg 2025

BergWelten: Dachstein  
BergFokus: Fotografieren

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein und Alpenverein Südtirol

Redaktion: Axel Klemmer, Tyrolia-Verlag

256 Seiten, 259 farbige und 65 Schwarzweiß-Abbildungen

Preis: 25,00 Euro

Tyrolia-Verlag, Innsbruck Wien 2024

[www.tyroliaverlag.at](http://www.tyroliaverlag.at)

ISBN 978-3-7022-4238-1



Mitglieder erhalten im DAV-Online-Shop passend zum Schwerpunkt das Jahrbuch sowie die neu herausgegebene AV-Karte 14 „Dachstein“ (Maßstab 1:25.000, UTM) als Bündel.

Obwohl er die 3.000-Meter-Grenze um ganze fünf Meter verfehlt, mindert das seinen Mythos in keinsten Weise: Der Dachstein ist zwar nicht höher, aber größer als die meisten anderen Berge Österreichs. Er ist Tourismusmagnet, Wanderparadies und Kletterdorado, dazu unerschöpfliches Forschungsobjekt und eine nie versiegende Quelle künstlerischer Inspiration. Nun steht er im Mittelpunkt der BergWelten, des großen Gebietsthemas im neuen Alpenvereinsjahrbuch – mit Beiträgen über das Geheimnis seiner Beliebtheit, zur Almen- und Gletscherarchäologie, zu seinen prägenden Köpfen oder seinen Klettersteigen.

Die Rubrik **BergFokus** zeigt: Fotografieren im Gebirge kann Dokumentation oder ambitioniertes Hobby sein, touristische Dienstleistung, Kunst – oder auch die Leistung vorgeblich intelligenter Algorithmen. Mit dabei Robert Bösch und sein fotografisches Lebenswerk, Statements herausragender Bergfotografen zur Fotografie, Kletterfotos, die Geschichte machen, Bewegtbild contra Foto oder ein Nachdenken über Ideale der Landschaftsfotografie.

Zwei starken Frauen widmet sich die Rubrik **BergMenschen**: der jüdischen Kletterpionierin Ilse Frischmann aus Dresden sowie

der charismatischen Höhenbergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner. Daneben portraitiert es den Tiroler Bergsteiger- und Bergführer Kuno Rainer und sein Tourenbuch ebenso wie Nikolaus Ragg und den Tourismus jenseits von Ischgl – im Jamtal.

Gletscherschmelze - und auch der Fels ist nicht für die Ewigkeit gemacht. Was diese Entwicklungen für künftige Generationen bedeuten kann, beleuchtet die Rubrik **BergSteigen**. Außerdem gibt es dort Einblicke in den Berg-Leistungssport, die Nachwuchsförderung im Alpinismus, zu Walter Pause und seinem Kultbuch „Im extremen Fels“ und die große Alpinismus-Chronik 2023.

In **BergWissen** geht es unter anderem um das politisch brisante Thema der Energiewende – und um die Frage, ob die Alpen nun vom „Wasserschloss“ zum Wasserkraftwerk Europas umgebaut werden, um Fossilien in den Dolomiten oder Geochemie im Dreiländereck Tirol, Südtirol und Graubünden.

Schließlich wirft die **BergKultur** ironische Blicke auf alpine Kunst, den Bergmaler Carl Brizzi, Lieder und Liederbücher der Bergsteiger und auf das zeitgenössische Körperideal im Bergsport: Ist das Gebirge den Dünnen vorbehalten?

Francie Vogel

### Aufbruch ins Freie

Meine wilden Bergabenteuer zu Fuß, mit Rad, Ski – und Hund

288 Seiten, 118 farbige Abbildungen

Preis: 28,00 Euro

Tyrolia-Verlag, Innsbruck Wien 2024

[www.tyroliaverlag.at](http://www.tyroliaverlag.at)

ISBN 978-3-7022-4215-2

Auch als E-Book erhältlich:

Preis: 23,99 Euro

ISBN 978-3-7022-4218-3



Mit einer Gassirunde im Tierheim fängt alles an zwischen der jungen Studentin und ehemaligen Thaiboxerin mit problematischer Kindheit und dem aggressiven Belgischen Schäferhundmischling Mexx. Sie nimmt ihn mit auf ihre abenteuerlichen

Unternehmungen – ungewöhnlich lange und fordernde Bergtouren und Radreisen –, allen Unkenrufen zum Trotz, dass dies mit einem Hund nicht möglich sei. Und beide finden hier, was sie glücklich macht: Abenteuer, Grenzerfahrungen, Herausforderungen, aber auch neues Vertrauen in sich selbst und in andere, vor allem aber: Freiheit, die Ruhe schenkt.

Davon erzählt Francie Vogel in ihrem Buch – packend und dramatisch spannend, mit vielen berührenden wie auch humorvollen Details und tollen Fotos.

Mit ihrem Freund Tom beginnt sie die Nordwände der Alpen zu erobern und entdeckt das Höhenbergsteigen im Pamirgebirge bei Windchilltemperaturen von bis zu minus 48 Grad Celsius. Ihr treuester Partner aber wird schließlich Mexx, mit dem sie immer auf der Suche ist nach der nächsten Challenge, um auch private Rückschläge verkraften zu können: beim Bikepacking auf dem 488 Kilometer langen Ligurischen Höhenweg mit über 21.000 Höhenmetern, der Grande Traversata delle Alpi zu Corona-Zeiten von der Schweiz bis ans Meer und zurück über Frankreich,

der Via Alpina, dem Tiroler Adlerweg oder dem Stubai Höhenweg, auf der Hochebene von Asiago, in den Abruzzen, in Südfrankreich oder den Empty Mountains in Spanien. Sie überschreitet mit ihm den Monte Cevedale im Hochwinter, erobert Bike-Trails auf Sardinien, Korsika und Elba und nimmt ihn mit zum Wildflusspaddeln am Tagliamento und Piave. Daher gute Nachrichten für alle Hundefans: (Fast) alles ist möglich, auch mit einem treuen Vierbeiner!

#### Die Autorin:

Francie Vogel, geboren 1994 in Chemnitz, ist seit jeher am liebsten draußen unterwegs. Mit dem Durchhaltevermögen einer erfolgreichen Thaiboxerin entdeckt sie die Welt auf eigene Faust – und eines Tages gewinnt das Abenteuer mit Hund Mexx an ihrer Seite eine neue Dimension. Davon erzählt sie auf ihrem Outdoorblog [www.berginsel.de](http://www.berginsel.de).

Die studierte Geotechnikingenieurin lebt mit ihrem vierbeinigen Gefährten in Innsbruck. ●



# Huckepack

## Hilfe, die stark macht!

### Ehrenamtliches Engagement für Familien in Bonn

Breite Straße 76 · 53111 Bonn  
Telefon: (0228) 18464204  
[info@familienkreis-bonn.de](mailto:info@familienkreis-bonn.de)

Wir freuen uns auf Sie!

Infoabend:  
jeden  
1. Dienstag  
im Monat  
18 Uhr

### Patinnen und Paten für Kinder psychisch erkrankter Eltern gesucht

Im Familienkreis erwartet Sie eine spannende ehrenamtliche Aufgabe und die Mitarbeit in einem engagierten Team. Wir bieten Qualifizierung, Fortbildung und Anleitung durch Fachkräfte.

Mehr Infos unter [familienkreis-bonn.de](http://familienkreis-bonn.de)



## DIE BESTEN OUTDOOR-FILME DES JAHRES

## European Outdoor Film Tour in Bonn Sechs Abenteuer

*Björn Langer*

Am 18. November gastierte die European Outdoor Film Tour, kurz EOFT, im Brückenforum. Die Sektion Bonn präsentierte sich dort als lokaler Partner. Wir nutzten zudem die Chance, uns die Filme anzuschauen.

**Soundscape** portraitiert den erblindeten Erik Weihenmayer, der gemeinsam mit seinem Kletterpartner Timmy O'Neil die 365 senkrechte Meter hohe Felswand „The Incredible Hulk“ in der amerikanischen Sierra Nevada besteigen möchte. Der Film visualisiert zudem, wie Weihenmayer die Landschaft durch hören, fühlen und Bewegung „sieht“.

Rasant wird es mit **Anna Pixner**. Die Innsbrucker Downhill-Skateboarderin rast mit bis zu 120 Stundenkilometern Passstraßen hinab, in den Kurven fliegen die Funken.

Eine außergewöhnliche Geschichte erzählt **Keep it burning**. Edu Marín bricht mit seinem Bruder Alex und dem 71-jährigen Vater Novato auf, um den 6.251 Meter hohen Trango Tower im Karakorum frei – also mit Seilen und Klemmkeilen,

die nur zur Absicherung und nicht als Hilfsmittel genutzt werden – über die 1989 von Wolfgang Güllich und Kurt Albert erstbestiegene Route „Eternal Flame“ zu erklimmen. Das Abenteuer überzeugt nicht nur mit berauschenden Bergaufnahmen, sondern vermittelt auch eindrucksvoll, welche Leiden und Entbehrungen für ein solches Unternehmen in Kauf genommen werden müssen.

**Cycle of Bayanihan** begleitet die im US-Bundesstaat Utah lebende Mountainbikerin Samantha Soriano bei einer Reise in die ihr bis dahin unbekannte Heimat der Eltern, auf die Philippinen. Dort kehrt sie nicht nur zurück zu ihren Wurzeln, sondern lernt neben ihrer Familie auch noch die MTB-Community des südostasiatischen Inselstaats kennen.

Fast als Abenteuerkomödie lässt sich **To the sea** bezeichnen. Ben und Hugo entschließen sich, auf einem aus Europaletten und Kanistern zusammengebastelten Floß, dem sie den Namen „Melissa“ geben, den Vindelälvi von Sorsele bis zu seiner Mündung in die Ostsee zu bereisen. Was als zweiwöchiger Trip auf einem gemütlichen Fluss geplant ist, erweist sich als sechsjährige Herausforderung, bei der das Duo – eigentlich sollte man von einem Trio sprechen – mit

britischem Humor gewaltige Stromschnellen, verregnete Sommer und riesige Mückenschwärme übersteht.

Die Österreicherin Nadine Wallner nimmt die Besucher mit in ihren winterlichen **Backyard**. In diesem möchte sie gemeinsam mit zwei Bergführerkollegen an einem Tag zwischen Albonakopf (2.654 Meter) und Westlicher Eisentalerspitze (2.710 Meter) fünf Freeride-Abfahrten, verteilt auf 3.000 Höhen- und eine Distanz von 29 Kilometer, bewältigen. Neben grandiosen Aufnahmen des mit meterhohem Schnee bedeckten Hochgebirges erlebt der Zuschauer auch die Gefahren und Naturgewalten der Traumlandschaft, als sich bei einer Abfahrt eine Lawine löst ...

**Fazit:** Sechs atem(b)eraubende Filme, die Abenteuer und ihre Landschaften portraituren. Zum Nachmachen sind diese zwar nicht empfohlen – aber durchaus zum Träumen. Besuch daher unbedingt lohnenswert! Und wer die erste Möglichkeit verpasst hat, erhält am Mittwoch, 22. Januar 2025, eine zweite Chance.

Beginn: Erneut um 19.30 Uhr im Brückenforum; ins Gepäck gehören lediglich drei Stunden Zeit. Wir freuen uns, Euch dort zu treffen! ●

## Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse der DAV-Sektion Bonn

### Mitgliedschaft im Alpenverein

An den Touren und Kursen dürfen alle Mitglieder der Sektion Bonn und Mitglieder anderer Sektionen des DAV teilnehmen.

Mitglieder der Sektion Bonn (auch C-Mitglieder) werden bei der Anmeldung bevorzugt behandelt.

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt gemäß der Angabe in der Tourenausschreibung. Sie wird vorgemerkt, in dem der Tourenleiter Ihre Anmeldung bestätigt und Ihnen das Anmeldeformular aushändigt. Erst mit Gutschrift des Beitrags auf das Bankkonto der Sektion ist die Anmeldung gültig und verbindlich. Als Anmeldedatum gilt das Datum des Geldeingangs. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist der jeweiligen Tour.

Den Tourenleitern obliegt die Entscheidung über die Teilnahme an einer Tour. Über die konditionelle, fachliche, sportliche und gesundheitliche Eignung eines jeden Teilnehmers entscheiden die Tourenleiter. Ein genereller Anspruch auf Teilnahme an Touren besteht nicht. Die Tourenleiter behalten sich Änderungen, die der Sicherheit der Teilnehmer dienen, vor. Ein Anspruch auf die in der Tourenausschreibung genannten Ziele besteht nicht.

### Tourenbeitrag

Der Tourenbeitrag ist, innerhalb von 14 Tagen, nach Bestätigung Ihrer Anmeldung durch den Tourenleiter, auf folgendes Konto zu überweisen:

**Bank:** Sparkasse KölnBonn

**IBAN:** DE92 3705 0198 0000 0053 55

**BIC:** COLSDE33

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung den festgelegten Verwendungszweck und den Namen des Tourenleiter aus der Tourenausschreibung an.

Teilnehmer unter 16 Jahren sind von Tourenbeiträgen befreit. Sektionsfremde DAV-Mitglieder zahlen einen Aufschlag von 40 Euro auf den Tourenbeitrag und können einmalig an einer Tour teilnehmen.

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Gastmitgliedschaft (C-Mitgliedschaft) bei der Sektion Bonn, um diesen Aufschlag einzusparen und die Beschränkung auf eine Tour zu umgehen.

### Rücktritt durch Teilnehmer

Der Rücktritt von einer Tour ist der Sektion und dem Tourenleiter in schriftlicher Form, z.B. per E-Mail, mitzuteilen. Erfolgt der Rücktritt bis 30 Tage vor Tourenbeginn, so werden 90% des Tourenbeitrags zurückerstattet. Die verbleibenden 10% des Tourenbeitrags werden als Bearbeitungsgebühr einbehalten. Erfolgt der Rücktritt kürzer als 30 Tage vor Tourenbeginn oder erscheint ein Teilnehmer nicht zur Veranstaltung, wird der volle Tourenbeitrag einbehalten.

Forderungen durch Nichtbelegung der gebuchten Unterkunftsstelle (z.B. Hütte, Hotel, Pension) gehen voll zu Lasten des zu-

rückgetretenen Teilnehmers. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reisekostenrücktrittsversicherung.

### Absage oder Abbruch

Bei ungenügender Teilnehmerzahl oder Ausfall eines Leiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. Die Beiträge werden in dem Fall vollständig erstattet. Beauftragt die Sektion einen qualifizierten Ersatzleiter, ist der Teilnehmer nicht berechtigt, von der Tour zurückzutreten und die Erstattung des Beitrags zu verlangen.

Wird die Tour aus Sicherheitsgründen oder aus besonderem Anlass abgebrochen, besteht kein Anspruch auf Erstattung des Teilnehmerbeitrags.

### Vorzeitige Abreise oder Ausschluss

Bei vorzeitiger Abreise oder Ausschluss des Teilnehmers durch den Tourenleiter, besteht kein Anspruch auf Erstattung des Beitrags.

### Haftung und Versicherung

Bergtouren und Kurse im Sommer und Winter bergen immer Risiken. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art, wegen leichter Fahrlässigkeit gegen Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Bonn, soweit der Schaden nicht durch die bestehende DAV-Haftpflichtversicherung abgedeckt ist.

### Eigenkosten

Die Kosten für Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, Eintritte, Lifte, Seilbahnen, Ausrüstungsausleihe usw. trägt jeder Teilnehmer selbst. Sie sind nicht im Tourenbeitrag enthalten. Eine Ausnahme sind nur solche Kosten, die explizit in der Tourenausschreibung als „im Preis enthalten“ beschrieben werden.

### Ausrüstung

Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen. Wir weisen auf die Möglichkeit hin, bestimmte Ausrüstungsgegenstände bei der Sektion Bonn gegen Gebühr ausleihen zu können.

### Bildrechte

Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass Fotos und Videos, auf denen er abgebildet ist, von der Sektion Bonn zur Veröffentlichung in den eigenen Druckerzeugnissen (Berg & Tal, Flyer, Vorträge etc.) und digitalen Medien (Website, Facebook, Instagram, Vorträge, Videos etc.) verwendet werden kann. Dem kann jederzeit schriftlich widersprochen werden. ●



**Wichtig! Nicht vergessen!**  
**Redaktionsschluss für Berg & Tal 2/2025: 15. März 2025**

## Tagesveranstaltungen der DAV Sektion Bonn 2025

■ = Wandern, ■ = Natur und Klima, ■ = Jugendgruppe, ■ = Familiengruppe, ■ = Mountainbiken, ■ = Vorstand,  
■ = Klettern, ■ = Ausbildung

**Termin:** Samstag, 4. Januar 2025  
**Überschrift:** **Bergischer Weg – Etappe 5 (Nachholtermin)**  
**Strecke:** Ca. 18 Kilometer  
**Treffpunkt:** Treffpunkt und Uhrzeit werden am Vortag bekanntgegeben  
**Anmeldung:** bis Donnerstag, 2. Januar 2025 beim  
**Wanderleiter:** Lars Schmidt, E-Mail: lars.schmidt@dav-bonn.de  
**Beschreibung:** Auf der fünften Etappe des Bergischen Wegs von Königswinter nach Essen starten wir in Much und wandern durch einsame Täler und über sanft geschwungene Hügel nach Overath.

**Termin:** Sonntag, 12. Januar 2025  
**Überschrift:** **Natursteig Sieg**  
**Strecke:** Ca. 18 Kilometer, ca. 500 Höhenmeter Auf-/Abstieg, ca. 5 Std. Gehzeit  
**Treffpunkt:** Ca. 8:30 Uhr am ICE-/Busbahnhof Siegburg bzw. später an der Klosterkirche Seligenthal (genaue Zeit wird noch mitgeteilt), vom Bahnhof Siegburg besteht die Möglichkeit, mit dem Bus nach Seligenthal zu fahren; Rückfahrt mit DB vom Bahnhof Blankenberg nach Siegburg  
**Anmeldung:** bis Sonntag, 5. Januar 2025 beim  
**Wanderleiter:** Ralph Krämer, E-Mail: ralph.kraemer@dav-bonn.de

### Einführung in das Vorstiegsklettern in der Halle vom 16. Januar bis 6. Februar 2025

**Beschreibung:** In dem Kurs erlernt ihr die grundlegenden und aktuellen Sicherheitsstandards im Klettersport. Der Kurs bereitet auch auf meinen Kurs „Von der Halle zum Fels“ im April/Mai 2025 vor.

Die Kursinhalte sind u.a.:

- Richtig Clippen im Vorstieg
- Clippen bis zu ersten Exe, Clippen bis zur fünften Exe
- Sichern im Vorstieg
- Bedienung unterschiedlicher Sicherungsgeräte
- Kommunikation beim Klettern
- Gewichtunterschiede beim Vorstieg
- Verhalten beim Sturz (mit einer Sturzweitendemonstration)
- Grundlagen des DAV-Technikleitbildes
- Vorbereitung auf die Prüfung zum Kletterschein

Am Ende des Kurses könnt ihr bei mir den DAV-Kletterschein Vorstieg erwerben. Die Broschüre zum DAV-Kletterschein findet ihr unter: [dav-bonn.de/indoorklettern.pdf](http://dav-bonn.de/indoorklettern.pdf)

**Termine:** Donnerstags, 16., 23. und 30. Januar sowie 6. Februar 2025, um 18 Uhr in der BronxRock-Halle Wesseling und in der Kletterhalle Chimpansodrom in Frechen.

**Personenanzahl:** 4 - 6 Personen.

**Voraussetzungen:** Der Kurs richtet sich an Neulinge im Vorstiegsklettern. Ihr solltet im Toprope im 5. Grad sicher klettern können. Auch Kletterer mit geringen Vorkenntnissen im Vorstieg sind willkommen.

**Ausrüstung:** Ein Klettergurt, ein Sicherungsgerät (Halbautomat) und Kletterschuhe mitbringen. Das Material könnt ihr auch in der jeweiligen Halle ausleihen.

**Anmeldung:** Bitte meldet euch an bis Montag, 1. Januar 2025 unter: [wolfram.ferber@dav-bonn.de](mailto:wolfram.ferber@dav-bonn.de). Nennt dabei Euren vollständigen Namen, die DAV-Sektion und die Mitgliedsnummer.

**Kursgebühr:** 30,00 Euro für Mitglieder der Sektion Bonn, 70,00 Euro für Mitglieder anderer Sektionen. Nachdem ich Euch die Teilnahme bestätigt habe, zahlt Ihr die Kursgebühr kurzfristig auf das Konto der Sektion Bonn ein, Stichwort: Ferber-Vorstiegsschein-2024-Name der teilnehmenden Person. Den Eintritt in die Halle und die Leihgebühr für das Material müsst Ihr vor Ort persönlich bezahlen.

**Kursleitung:** Wolfram Ferber, Kletterbetreuer und Trainer C Bergsteigen

**Termin:** Samstag, 25. Januar 2025  
**Überschrift:** **Rheinburgenweg - Teil 1: von Rolandseck nach Remagen**  
**Strecke:** Ca. 16,5 Kilometer, ca. 450 Höhenmeter Auf-/Abstieg

**Treffpunkt:** Bonn Hbf  
**Wanderleiterin:** Silke Booms, E-Mail: silke.booms@dav-bonn.de  
**Beschreibung:** Mit Blick auf das Siebengebirge beginnt am Rolandsbogen der Rheinburgenweg. Streuobstwiesen und lauschige Waldpassagen sowie einige Auf- und Abstiege prägen die erste Etappe. Zum Ende wartet noch ein schöner Blick auf die Apollinariskirche und Remagen. Schlusseinkehr in Remagen.

**Termin:** Sonntag, 26. Januar 2025  
**Überschrift:** **Wandern & Yoga**  
**Strecke:** Ca. 17 Kilometer, ca. 500 Höhenmeter Auf-/Abstieg, ca. 5 Std. Gehzeit inkl. Pausen, aber ohne Einkehr

**Treffpunkt:** 8:15 Uhr, Bad Godesberg  
**Anmeldung:** bis Freitag, 24. Januar 2025 bei der  
**Wanderleiterin:** Martina Allendorf, E-Mail: martina.allendorf@dav-bonn.de  
**Kosten:** 10,00 Euro sowie Fährfahrt

**Beschreibung:** Wir starten den Wandern-und-Yoga-Tag mit einer 60-minütigen Yoga-Einheit, für die wir in einem Godesberger Yoga-Studio zu Gast sind. Danach gehts per Fähre und ÖPNV auf die andere Rheinseite ins Siebengebirge (falls die Fähre wetterbedingt entfällt, nehmen wir die Stadtbahnen 16 und 66). Von dort steigen wir auf teils steinig Pfaden und Wanderwegen von Rhöndorf nach Dollendorf. Die Tour führt uns zuerst auf den Drachenfels und um die Wolkenburg zu Stenzel- und Weilberg. Von da aus ist es nicht weit zum Kloster Heisterbach, wo eine Kuchen-Einkehr geplant ist. Der restliche Weg entlang des Mühlentals geht fast nur noch bergab nach Ober- und Niederdollendorf, von wo aus es mit Fähre, Bus oder Bahn individuell zurück geht.

Der Yoga-Teil der Veranstaltung ist für alle Wanderfans geeignet, ob nun mit oder ohne Yoga-Erfahrung. Wir bereiten speziell die Hüftgelenke und Wirbelsäule auf die Tour vor und machen ein kurzes muskelkaterableitendes Programm zum Nachdehnen nach einer langen Wanderung. Dieses erhält jeder Teilnehmer als Handout mit Strichmännchen.

Für den überwiegenden Teil des Tages ist Rucksackproviant mitzubringen, die Einkehr ist zum Ende hin. Für die winterlich-rutschigen Wege und Pfade ist eine gewisse Trittsicherheit nötig sowie wetterfeste Kleidung und Wanderschuhe mit Profilsohle, eventuell ist der Einsatz von Stöcken sinnvoll.



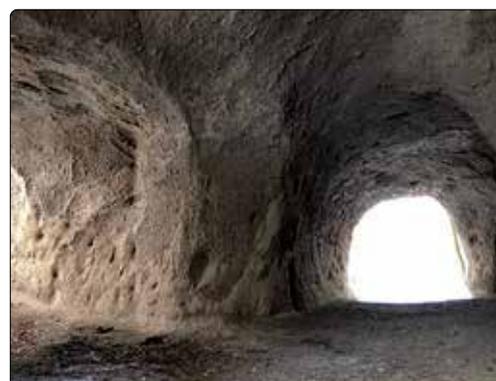
**Termin:** Samstag, 15. Februar 2025  
**Überschrift:** **Münstereifelsteig**  
**Strecke:** Ca. 21,5 Kilometer, ca. 440 Höhenmeter Auf-/Abstieg  
**Treffpunkt:** Bahnhof Münstereifel gegen 9:12 Uhr, nähere Infos bei Anmeldung  
**Anmeldung:** bis Montag, 10. Februar 2025 bei der  
**Wanderleiterin:** Friederike Götzke, E-Mail: friederike.goetzke@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Abwechslungsreiche Winterwanderung mit kurzer Anfahrt; von Eicherscheid durch das Bodenbachtal über Höhepunkte mit echten Panorama-Fernblicken wie den Michelsberg, urige, ursprüngliche Eifeldörfer wie Schönau; das Naturschutzgebiet mit naturnaher Flora und Fauna erholt Geist und Sinne am Ende des langen Winters. Schlusseinkehr zum Aufwärmen geplant.



**Termin:** Sonntag, 23. Februar 2025  
**Überschrift:** **Über die Eselstreppe zu den Trasshöhlen**  
**Strecke:** Ca. 17 Kilometer, ca. 550 Höhenmeter Auf-/Abstieg  
**Treffpunkt:** Wird nach der Anmeldung bekannt gegeben  
**Anmeldung:** bis Freitag, 21. Februar 2025 bei der  
**Wanderleiterin:** Martina Allendorf, E-Mail: martina.allendorf@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Zu Beginn der Wandertour geht es direkt recht steil und steinig (und teils versichert) auf der Eselstreppe nach oben auf den Dickberg mit Blick auf den Rhein und die Umgebung. Wir bleiben zunächst auf der Höhe im Wald, bis ein Pfad zum alten Römersteinbruch abzweigt, der mit Bildtafeln



die damalige Basaltgewinnung veranschaulicht und verschlungen Richtung Hohe Buche führt. Vom Rhein weg gehts in großem Bogen ins Tal hinab. Dort machen wir einen Abstecher ins verzweigte System der von den Römern angelegten Trasshöhlen, bevor wir Richtung Rhein zurückgehen und via Himmelsleiter den Berggrücken auf der nördlichen Brohltalseite erklimmen. Auch dieser Pfad hat steigige Passagen aus Schiefergestein und Wurzeln, weshalb Trittfestigkeit und eine gewisse Schwindelfreiheit für die Tour nötig sind. Es ist keine Einkehr geplant, wird aber ausreichend Gelegenheit zum Verzehr der mitzubringenden Rucksackverpflegung geben. Feste Wanderschuhe mit Profil sind unbedingt zu empfehlen und nicht nur bei Nässe oder Schnee sinnvoll. Die abwechslungsreiche Strecke kann bei fast jeder Witterung begangen werden, sofern etwas Erfahrung mit gebirgigen Pfaden vorliegt und eine gute Grundkondition auch für steiles Gelände vorhanden ist. Der Startpunkt der Tour ist mit der DB ab Bonn unkompliziert zu erreichen (bei Bedarf per Gruppenticket).

## Von der Halle an den Fels - Outdoor-Klettern

- Beschreibung:** Der Klettersport in Deutschland boomt, vor allem das Hallenklettern. Draußen am Fels klettern ist aber anders: keine bunten Griffe, die einem zeigen wo es lang geht; nicht immer ein Seil von oben, eventuell keine Zwischensicherungen, etc. In diesem Kurs sollen den bisherigen Hallenkletterern die Möglichkeit geboten werden,
- sich anhand von Topos/Routenbeschreibungen am Fels zu orientieren
  - die Technik des Standplatzbaues für Mehrseillängenrouten sowie das Abseilen zu erlernen
  - erste Erfahrungen (im begleiteten) Klettern am Fels zu erwerben
  - den Umgang mit mobilen Zwischensicherungen (Klemmkeile, Friends, Sanduhrschlingen) zu erlernen
- Termine:** Jeweils **donnerstags, 6., 13., 20. und 26. März 2025**, 19:30 Uhr in der BronxRock-Halle in Wesseling oder eine der anderen Hallen im Umkreis; eine Kletterfahrt in eines der umliegenden Klettergebiete draußen wird den Kurs abschließen.
- Personenanzahl:** maximal 6 Personen pro Kurs; sollte die Anzahl der Interessierten größer sein, wird ein zweiter Kurs mit neuen Terminen eingerichtet, entscheidend ist die Reihenfolge der Anmeldung. Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs ist das sichere Klettern in Routen des V. Grades im Vorstieg!
- Ausrüstung:** Kursteilnehmer müssen einen eigenen Klettergurt und Kletterschuhe mitbringen bzw. diese in der jeweiligen Kletterhalle entleihen. Es wird davon ausgegangen, dass Teilnehmende bereits ein Sicherungsgerät wie Tube, Smart, Grigri oder ähnliches besitzen und damit umgehen können.
- Kursgebühr:** 50,00 Euro für Mitglieder der Sektion Bonn, 125,0 Euro für Mitglieder anderer Sektionen. In diesem Preis ist nicht der Eintritt in die Halle und Gebühren zur Entleihung von Material enthalten! Fahrtkosten ins Klettergebiet anteilig. Der Kostenbeitrag muss bis zum letzten Anmeldedatum auf das Sektionskonto eingezahlt werden; Stichwort: Halle-Fels-Kurs -Völker-Name des/r Teilnehmenden
- Anmeldung:** Bitte bis Montag, 1. Februar 2025, per Mail an den Kursleiter. Bitte Name, Vorname, Klettervermögen, DAV-Mitgliedsnummer und Mailadresse mitteilen. Bei Anmeldung mehrerer Personen sind die Angaben für diese ebenfalls zu machen!
- Kursleiter:** Christof Völker, Trainer B Alpinklettern, E-Mail: [christof.voelker@dav-bonn.de](mailto:christof.voelker@dav-bonn.de)
- Termin:** **Samstag, 8. März 2025**
- Überschrift:** **Bergischer Weg – Etappe 7**
- Strecke:** Ca. 20 Kilometer
- Treffpunkt:** Treffpunkt und Uhrzeit werden am Vortag bekanntgegeben
- Anmeldung:** bis Donnerstag, 6. März 2025 beim
- Wanderleiter:** Lars Schmidt, E-Mail: [lars.schmidt@dav-bonn.de](mailto:lars.schmidt@dav-bonn.de)
- Beschreibung:** Die siebte von zwölf Etappen beginnt in Forsbach und führt durch das Naturschutzgebiet Königsforst und die Wahner Heide. Über den Monte Troodelöh, der höchsten Erhebung im Kölner Stadtgebiet, gelangen wir nach Bensberg. Von dort aus geht es weiter mit herrlichen Ausblicken auf die Kölner Bucht bis zu unserem Tagesziel Bergisch Gladbach.
- Termin:** **Sonntag, 9. März 2025**
- Überschrift:** **Naturpark Rhein-Westerwald 10: Von Leutesdorf nach Altwied**
- Strecke:** Ca. 23 Kilometer, ca. 700 Höhenmeter Auf-/Abstieg, ca. 7,25 Std. Gehzeit
- Treffpunkt:** 9:00 Uhr, Gleis 1 am Bahnhof Beuel (9:12 Uhr RB27 nach Koblenz, 9:52 in Leutesdorf)
- Anmeldung:** Bis Donnerstag, 6. März 2025 beim
- Wanderleiter:** Christian Knoche-Hager, E-Mail: [christian.knoche-hager@dav-bonn.de](mailto:christian.knoche-hager@dav-bonn.de)
- Beschreibung:** In der vorletzten Tour durch den Naturpark gehen wir vom Bahnhof in Leutesdorf hoch zum Rheinsteig und ein Stück zurück bis zur Edmund-Hütte mit schönem Ausblick in das Rheintal und zum Geysir von Andernach.

Danach geht es hoch über die Brombeerschänke (Weitblick in das Neuwieder Becken, die Vulkaneifel und den Hunsrück) auf die Westerwaldhöhe bei der Christianshütte. Von dort steigen wir durch den Märkerwald runter an die Wied bei Datzeroth. Dort folgen wir dem Wiedweg flußabwärts. Kurz vor der Laubachsmühle überqueren wir den längsten Fluss des Westerwaldes und steigen auf dem Fürstenweg (eine Rheinsteigschleife) wieder auf die Höhe. Nach einer Rast in einer Hütte steigen wir dann nach Altwied mit seiner romantischen Burgruine ab. Von dort bringt uns der Bus zum Bahnhof Neuwied.

**Termin:** Sonntag, 16. März 2025  
**Überschrift:** **Von Ahrbrück über die Teufelsley nach Kesseling**  
**Strecke:** Ca. 24 Kilometer, ca. 450 Höhenmeter Auf-/Abstieg  
**Treffpunkt:** Bahnhof Ahrbrück gegen 9.30 Uhr, nähere Infos bei Anmeldung  
**Anmeldung:** bis Montag, 10. März 2025 bei der  
**Wanderleiterin:** Friederike Götzke, E-Mail: [friederike.goetzke@dav-bonn.de](mailto:friederike.goetzke@dav-bonn.de)  
**Beschreibung:** Originär entwickelte Winterwanderung mit kurzer Anfahrt; von Ahrbrück über die Teufelsley runter zum Denntal, durchs verwunschene Beilsbachtal über die Höhen zum Weidenbachtal. Auf teilweise unmarkierten, einsamen Pfaden erkunden wir einige Fluss- und Bachtäler, die die Ahr speisen. Schlusseinkehr in Kesseling.

**Termin:** Samstag, 22. März 2025  
**Überschrift:** **Rheinburgenweg - Teil 2: von Remagen nach Bad Breisig**  
**Strecke:** Ca. 20 Kilometer, ca. 450 Höhenmeter Auf-/Abstieg  
**Treffpunkt:** Bonn Hbf  
**Wanderleiterin:** Silke Booms, E-Mail: [silke.booms@dav-bonn.de](mailto:silke.booms@dav-bonn.de)  
**Beschreibung:** Am Bahnhof in Remagen startet unsere zweite Etappe auf dem Rheinburgenweg, die in Sinzig das Ahrtal quert und danach durch lauschigen Wald bis nach Bad Breisig führt. Schlusseinkehr in Bad Breisig. Festes Schuhwerk, Trittsicherheit und gute Grundkondition sollten vorhanden sein.

**Termin:** Sonntag, 23. März 2025  
**Überschrift:** **Rheinsteig für Anfänger – eine achtsame Sonntagswanderung: von Küdinghoven nach Königswinter**  
**Strecke:** Ca. 16 Kilometer, ca. 500 Höhenmeter Auf-/Abstieg, ca. 4,25 Stunden Gehzeit  
**Treffpunkt:** 10:00 Uhr, Beuel Bahnhof, Bahnsteig B (10:14 Uhr Linie 62 Richtung Oberkassel Süd/Römlinghoven) oder 10:30 Uhr Haltestelle Schießbergweg  
**Anmeldung:** bis Donnerstag, 20. März 2025 bei  
**Wanderleiterin:** Anne Zettler, E-Mail: [anne.zettler@dav-bonn.de](mailto:anne.zettler@dav-bonn.de)  
**Beschreibung:** Wir treffen uns am Bahnhof Beuel und fahren mit dem Regionalzug nach Küdinghoven, Haltestelle Schießbergweg. Von dort führt uns der Zuweg durch den Ort in Richtung des ausgeschilderten Rheinsteigs. Nachdem wir über eine Brücke die Autobahn überquert haben, geht es leicht bergauf in den Wald. Nun befinden wir uns auf dem schönen Teil der Etappe 1 des Rheinsteigs, wo uns mächtige Wegweiser-Steine immer wieder die Richtung zeigen.

Hier startet auch der achtsame Teil unserer Sonntagswanderung und wir tauchen ein in die Geräusche des Waldes, fernab des Stadtlärms. Oberhalb des Rheins und des beeindruckenden Steinbruchs führt der Weg immer wieder an Aussichtspunkten auf das Rheintal vorbei. Wir widmen uns den verschiedenen Eindrücken, die uns auf diesem Weg begegnen und genießen die Natur. Bald verlassen wir den Wald und bewegen uns entlang der Weinberge mit Blick auf den Rhein. Oberhalb des Mühlentals queren wir eine Wiese und erreichen die beeindruckende Klosterruine Heisterbach, zu der wir einen kleinen Abstecher machen (Einkehrmöglichkeit). Nach diesem kulturellen Ausflug führt uns der Weg wieder in den Wald, wo wir uns treiben lassen und den langen Anstieg auf den Petersberg beginnen. Nach etlichen geschafften Höhenmetern schlüpfen wir durch ein Tor am Grandhotel, genießen den Ausblick von der weitläufigen Terrasse, bevor wir uns an den Abstieg machen. Langsam schlängeln wir uns den Berg hinab, bis wir über einen kurzen Straßenabschnitt auf den Petersberger Bittweg kommen. Nun tauchen wir wieder ein in die Stille der Natur, achten auf unseren Atem, spüren unseren Körper und lassen unsere Gedanken schweifen. Der Weg endet in dem gemütlichen Städtchen Königswinter, wo es verschiedene Einkehrmöglichkeiten gibt und von wo aus der Heimweg angetreten werden kann.

**Termin:** Samstag, 29. März 2025  
**Überschrift:** **Roter Bach und wilde Roer (Naturkundliche Wanderung)**  
**Klimafreundlich:**   
**Strecke:** ca. 22 km, ca. 60 Hm im Auf- und Abstieg, Gehzeit: ca. 5,5 Stunden

**Treffpunkt:** 7:20 Uhr, P+R-Parkplatz Vilich (St. Augustiner Straße/Gartenstraße), Anreise in den Nationalpark De Meinweg mit Privat-Pkw (Fahrgemeinschaft, bitte bei der Anmeldung angeben, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird bzw. wie viele Personen mitgenommen werden können)

**Anmeldung:** bis Mittwoch, 26. März 2025 beim

**Wanderleiter:** Björn Langer, Naturschutzreferent; E-Mail: bjoern.langer@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Wenige Kilometer südlich der Mündung in die Maas bei Roermond zeigt sich die Rur, die hier den Namen Roer trägt, noch einmal von ihrer wilden Seite. In weiten Mäandern schlängelt sich der Fluss durch die Landschaft. Auf unserer Wanderung folgen wir zudem dem die deutsch-niederländische Grenze bildenden Rothenbach, passieren den Nationalpark De Meinweg und können im Bruchwald des Naturschutzgebiets Turfkoelen mit etwas Glück brütende Graugänse beobachten.

**Termin:** Sonntag, 30. März 2025

**Überschrift:** Rheinburgenweg von Brohl-Lützing nach Remagen

**Strecke:** Ca. 20 Kilometer, ca. 460 Höhenmeter Auf-/Abstieg, ca. 5,25 Stunden Gehzeit

**Treffpunkt:** 9:15 Uhr, Bonn Hbf, Gleis 3 (9:27 Uhr RB26 Richtung Koblenz) oder 10:30 Uhr Brohl-Lützing Bahnhof (es können auch Fahrgemeinschaften gebildet werden)

**Anmeldung:** bis Donnerstag, 27. März 2025 bei

**Wanderleiterin:** Anne Zettler, anne.zettler@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Die letzte Tour führte über den Rheinsteig, nun wechseln wir auf die andere Flussseite und bewegen uns auf dem Rheinburgenweg. Vom Bahnhof Brohl-Lützing laufen wir durch den Ort, beginnen am Ende den ersten Anstieg und erreichen den Wald. Einem engen Pfad folgen wir über den E 8 auf die Reutersley, wo uns ein atemberaubender Blick auf den Rhein empfängt. Nun geht es über steiles, felsiges Gelände abwärts (hier ist Trittsicherheit gefragt) und wir erreichen den Wald. Nun laufen wir nicht nur den Rheinburgenweg, sondern auch den linksrheinischen Jakobsweg in umgekehrter Richtung, weshalb man immer mal wieder auf Pilger trifft, die man an der Jakobsmuschel erkennt. Der Weg führt uns in den Kurort Bad Breisig, der auch bekannt für seine Therme ist. An den Römer-Thermen vorbei folgen wir über einen steilen Anstieg wieder dem E 8 und erreichen bald die Mönchsheide, welche durch einen weiten Blick über die hügelige Landschaft besticht.

Die Umgebung ändert sich nun häufig zwischen Wiesen und Feldern, wir entdecken Märchen-Tafeln und bewegen uns erst einmal auf einer Höhe. Ab dem Aulenberg gelangen wir wieder in ein Waldgebiet, wo wir einem gut ausgebauten Forstweg folgen, der uns nach Sinzig führt. Vorbei am Barbarossa-Denkmal und dem Schloss Sinzig führt unser Weg leider entlang einer Straße, da die Fußgängerbrücke über die Ahr (bis zur Erstellung dieser Tourbeschreibung) noch nicht wieder errichtet war. Auf dieser Tour werden wir immer wieder erfahren, welche verheerende Auswirkungen die Flutkatastrophe 2021 hat. Nach dem Straßenabschnitt erreichen wir den Tierpark Schwanenteich und orientieren uns an dem nächsten Hügel, den es nach Bad Bodendorf zu erklimmen gilt. Nun geht es noch einmal steil bergauf und wir folgen weiterhin dem E 8 über die Ahrplatte, vorbei an Obstwiesen, einsam gelegenen Häusern und schauen bald wieder auf das Rheintal hinab, wo unser Ziel nicht mehr weit entfernt liegt. Der Weg endet in dem kulturellen Städtchen Remagen, wo es verschiedene Einkehrmöglichkeiten gibt und der Heimweg angetreten werden kann.

**Termin:** Sonntag, 6. April 2025

**Überschrift:** Naturpark Rhein-Westerwald 10: Von Leutesdorf nach Rengsdorf

**Strecke:** Ca. 21 Kilometer, ca. 700 Höhenmeter Auf-/ca. 475 Höhenmeter Abstieg, ca. 6,75 Std. Gehzeit

**Treffpunkt:** 9:00 Uhr, Gleis 1 am Bahnhof Beuel (9:12 Uhr RB27 nach Koblenz, 9:52 Uhr in Leutesdorf)

**Anmeldung:** Bis Donnerstag, 3. April 2025, beim

**Wanderleiter:** Christian Knoche-Hager, christian.knoche-hager@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Auf der letzten Tour durch den Naturpark folgen wir dem Rheinsteig, der in Leutesdorf abbiegt ins Wiedtal und so den Großraum Neuwied umwandert. Zunächst wandern wir noch auf der Rheintalhöhe entlang mit mehreren Aussichtspunkten auf Andernach, den Geysir und das Neuwieder Becken. Dann umgeht der Weg im Auf und Ab den Ortsteil Feldkirchen und wir gehen in einem Bachtal aufwärts zu der Höhe, auf der die Fürsten zu Wied ihre Sommerresidenz Monrepos gebaut haben.

Dort ist heute ein internationales archäologisches Forschungszentrum inklusive Museum untergebracht, weil im Neuwieder Becken sehr alte Spuren früher menschlicher Siedlungen gefunden wurden. Der Steig führt uns von dort runter an die Wied und durch Altwied, wo wir die Ruine der fürstlichen Burg umrunden können. Bis zur Laubachsmühle (Einkehrmöglichkeit) folgen wir der Wied aufwärts, dann aber dem Laubachtal – mit Abstecher zu einem Wasserfall. Vorbei an der Rasthütte Almblick führt der Weg uns dann hoch nach Rengsdorf, von wo aus uns ein Bus nach Neuwied zum Bahnhof bringt.

- Termin:** Sonntag, 6. April 2025
- Überschrift:** **Rheinsteig für Anfänger – Etappe 4: von Linz nach Bad Hönningen**
- Strecke:** Ca. 16 Kilometer, ca. 520 Höhenmeter Auf-/Abstieg, ca. 4,5 Stunden Gehzeit
- Treffpunkt:** 10:00 Uhr, Beuel Bahnhof, Gleis 1 (10:12 Uhr RB27 Richtung Koblenz) oder 10:30/10:45 Uhr Linz Bahnhof
- Anmeldung:** bis Donnerstag, 3. April 2025 bei der
- Wanderleiterin:** Anne Zettler, E-Mail: anne.zettler@dav-bonn.de
- Beschreibung:** Wir treffen uns am Bahnhof Beuel und fahren mit dem Regionalzug nach Linz. Von dort führt uns der Zuweg durch das Fachwerkensemble der Linzer Altstadt und trifft auf dem Marktplatz auf den Rheinsteig. Vorbei an der St. Martinskirche besteigen wir den Kaiserberg, wo sich ein schöner Blick auf Linz und die Erpeler Ley eröffnet. Wir umrunden den Berg halb und bewegen uns abwärts, wo wir beim Albwiesental links in Richtung Wald abbiegen. Nun steigen wir zum Rheinplateau stetig auf und verlassen den Wald am Sportplatz. Von dort folgen wir dem Weg entlang großer Felder und treffen auf eine Waldliege mit herrlichem Ausblick, die zu einer kurzen Pause einlädt. Nach Durchqueren eines Wohngebietes, geht es über einen kurzen Weg bergan und durch Wiesen wieder bergab, bis wir auf eine Hangkante stoßen, der wir rheinaufwärts folgen. So können mehrere Blicke auf den Fluss erhascht werden und vor allem der Ausblick am Marienstein lohnt sich. Der Rheinsteig zieht sich gemächlich weiter, wir erreichen den Ort Leubsdorf, passieren ihn und nun fordert uns die Kondition heraus. Steil steigt der Weg nun bergan und führt uns durch Streuobstwiesen, Felder und Weiden und belohnt uns immer wieder mit sagenhaften Fernblicken auf die uns umgebende Landschaft. Bald ist es geschafft, und der Weg führt uns durch den Naturpark Rhein-Westerwald Richtung Ariendorf. Nun verliert der Rheinsteig stetig an Höhe. Wir passieren den Hangwald, gehen vorbei an Fachwerkhäuschen, durchqueren eine uralte Kastanienallee und gelangen schließlich zu einem Torbogen. Während wir den Wald hinter uns lassen, eröffnet sich vor uns der sagenhafte Blick auf das beeindruckende Schloss Arenfels (Einkehrmöglichkeit). Der Rheinsteig führt uns nun direkt über den Burghof und die Terrasse, nach einem kurzen Steilanstieg hinein in die Weinberge, wo wir uns aussichtsreich oberhalb des Rheins langsam Bad Hönningen nähern. Nach einem kurzen Abstieg erreichen wir den Ortsrand, wo uns ein Zuweg direkt zum Bahnhof führt. (Ein Ausklang in der Therme könnte ein individueller Abschluss dieses Sonntags sein.)

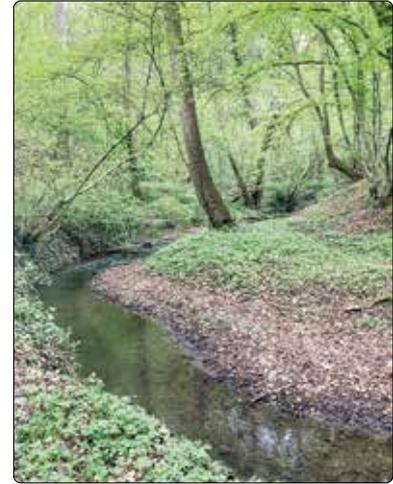
### Kleine Bergschule Bonn - Einführung in das Klettersteig gehen

- Termin:** Donnerstag, 10. April 2025, 19:30 Uhr
- Ort:** Gruppenraum in der Geschäftsstelle des DAV Bonn, Gottfried-Claren-Straße 2, 1. OG
- An diesem Abend möchte ich Interessierten in lockerer Runde einen Einblick in das Klettersteiggehen geben. Die folgenden Themen werden dabei zur Sprache kommen:
- was ist überhaupt Klettersteiggehen (im Unterschied zum Klettern)
  - welche Ausrüstung benötigt man zur Begehung eines Klettersteiges
  - wie bereite ich mich auf die Tour vor
  - wie interpretiere ich Topos der Tour
  - was ist zu tun im Notfall
- Der einführende Abend in das Klettersteiggehen ist kostenlos.
- Anmeldung:** bis zum Dienstag, 1. April 2025 per E-Mail beim
- Leiter:** Christof Völker, Trainer Alpinklettern; E-Mail: christof.voelker@dav-bonn.de

- Termin:** Samstag, 12. April 2025
- Überschrift:** **Durchs Ahrtal zum Steinerberghaus**
- Strecke:** Ca. 23 Kilometer, ca. 1.000 Höhenmeter Auf-/Abstieg
- Treffpunkt:** Pkw-Parkplatz am Bahnhof Mayschoß
- Wanderleiterin:** Silke Booms, E-Mail: silke.booms@dav-bonn.de
- Beschreibung:** Eine meiner Lieblingstouren im Ahrtal: Über schmale Pfade geht es mal mehr, mal weniger steil von Mayschoß via Kreuzberg nach Brück, bevor sich beim „Schlussanstieg“ aufs Steinerberghaus der Weg öffnet und den Blick in die Eifel freigibt. Eine Einkehr ist beim Steinerberghaus geplant, ansonsten Rucksackverpflegung. Festes Schuhwerk, Trittsicherheit und gute Grundkondition sollten vorhanden sein.

- Termin:** Samstag, 10. Mai 2025
- Überschrift:** **Best of Bonn, linksrheinisch**
- Strecke:** Ca. 33 Kilometer, ca. 700 Höhenmeter Auf-/Abstieg
- Treffpunkt:** Poppelsdorf, genaue Infos bei Anmeldung
- Wanderleiterin:** Monika Weber, E-Mail: monika.weber@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Diese Rundwanderung ist überraschend abwechslungsreich und zeigt, dass unser schönes Bonn auch linksrheinisch die Wanderherzen höher schlagen lässt. Neben dem Melbtal und dem Klufferbachtal wird uns das romantische Katzenlochbachtal begeistern, wo der unveränderte Bachlauf durch Erlen- und Eschenwälder noch immer natürlich mäandrieren darf. Hier und beim Überqueren der Kottenforster Hochfläche und im Quellgebiet des Annaberger Baches säumen mächtige Kopfbuchen unseren Weg. Beim Bommerichshüll geht es durch einen Waldtunnel. Auf der Ruine Godesberg darf die Turmbesteigung nicht fehlen, von wo wir den Blick ins Siebengebirge und in die Bonner Rheinebene genießen. Wir erwandern auf schmalen Pfaden malerische Bachtäler, streifen hier und dort auch mal Wohngebiete und bleiben vorwiegend im frühlingserwachenden Buchenwald. Die Kreuzbergkapelle und die Michaelskapelle runden diese Wanderung mit barocken Schmuckstücken aus der kurfürstlichen Zeit ab.



**Termin:** Samstag, 10. Mai 2025

**Überschrift:** Begehung des Klettersteigs in Manderscheid

**Beschreibung:** Wir fahren gemeinschaftlich zur Begehung des Klettersteiges in Manderscheid. Der Klettersteig ist in drei Teilen begehbar, für den Teil 32 ist Kondition und Kraft (Schwierigkeit D!) erforderlich!

**Treffpunkt:** Parkplatz bei Bauhaus/Lidl an der Endenicher Straße. Abfahrt ist um 7:00 Uhr.

**Personenanzahl:** maximal 6 Personen

**Art der Tour:** geführte Tour, der Kursleiter begleitet die Teilnehmenden, in Notfallsituation wird abgeseilt

**Ausrüstung:** Klettergurt und Helm, gute Bergschuhe mit griffigen Sohlen, die auch guten Halt am Fuß haben, aktuelles Klettersteigset (keine alpinhistorischen Stücke!), zusätzliche Rastschlinge mit HMS-Karabiner wird empfohlen.

**Tourenbeitrag:** Für die Teilnahme ist ein Kostenbeitrag von 30,00 Euro pro Person für Mitglieder der Sektion Bonn (100,00 Euro für Mitglieder anderer Sektionen) auf das Konto der Sektion Bonn bis spätestens Dienstag, 1. April 2025, zu entrichten. Stichwort: Klettersteig Manderscheid - Name der/s Teilnehmenden. Fahrtkosten werden pro Auto durch die mitfahrenden Personen anteilig an den/die Fahrer/in entrichtet.

**Anmeldung:** Bitte bis Donnerstag, 25. April 2024, per E-Mail beim

**Tourleiter:** Christof Völker, Trainer B Alpinklettern, E-Mail: christof.voelker@dav-bonn.de

## Kleine Bergschule Bonn - Das 3x3 der Tourenplanung im Sommer

Viele alpine Notfälle haben ihre Ursache in mangelhafter bzw. fehlender Tourenplanung. Oder anders herum: Eine gute Planung ist der Schlüssel zum Erfolg jeder Bergtour. Aber: Welche Faktoren muss ich dabei beachten? Wie zum Beispiel erstelle ich einen seriösen Zeitplan? Wie funktioniert Risikomanagement? Vor allem aber: Wie gehe ich bei meiner Planung systematisch vor?

Zentrale Fragen, die uns zum „3x3 der Tourenplanung“ führen, einer praxistauglichen Formel, die hilft sicherzustellen, dass man glücklich vom Berg zurückkommt, ohne das Glück dabei über Gebühr strapazieren zu müssen. Die Theorieschulung richtet sich an alle, die Bergtouren eigenverantwortlich durchführen wollen, sei es auf alpinen Wanderungen oder auf Hochtouren in Fels und Eis.

**Termin:** Mittwoch, 14. Mai 2025, 19:30 bis ca. 22:30 Uhr

**Treffpunkt:** Gruppenraum der Sektion Bonn, Gottfried-Claren-Straße 2, 53225 Bonn

**Personenanzahl:** Die maximale Anzahl beträgt zwölf Personen

Für Mitglieder der Sektion Bonn ist die Theorieschulung kostenlos. Sektionsfremde DAV-Mitglieder müssen einen Eintritt in Höhe von 10,00 Euro entrichten.

**Anmeldung:** bis Freitag, 10. Mai 2025, formlos per E-Mail an den

**Leiter:** Markus Zeidler, Trainer C Bergsteigen, E-Mail: markus.zeidler@dav-bonn.de

**Termin:** Samstag, 17. Mai 2025

**Überschrift:** Bike & Hike: Wahnbachtalsperre

**Strecke:** Ca. 48 Kilometer auf meist flachen Radwegen und ca. 25 Kilometer Wanderwege mit ca. 400 Höhenmetern Auf-/Abstieg

**Treffpunkt :** Bonn-Beuel Rheinufer, genaue Infos bei Anmeldung

**Wanderleiterin:** Monika Weber, monika.weber@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Mit dem Rad zur Wanderung. Wir treffen uns am Rheinufer in Beuel und radeln gemeinsam über den gut ausgebauten Radweg entlang der malerischen Sieg bis zur Staumauer der Wahnbachtalsperre. Der Rundwan-

derweg um die Talsperre führt uns dann bei zügigem Gehtempo auf naturbelassenen Pfaden durch schöne Wiesen- und Waldlandschaften, quert reizvolle Bachtäler, schlängelt vorbei an kleinen Ortschaften und bietet uns zahlreiche Aussichtspunkte über die ruhig daliegende Wasseroberfläche. Auf unserem Rückweg, wieder über den Siegradweg, können wir im Biergarten „Sieglinde“ einkehren.

- Termin:** Samstag, 24. Mai 2025, Abfahrt: 8:00 Uhr in Bonn
- Überschrift:** **Begehung des Monte-Thyso-Klettersteigs in Duisburg**
- Beschreibung:** Wir wollen zusammen den Klettersteig im Landschaftspark Nord in Duisburg ([www.dav-duisburg.de/klettergarten/klettersteig.html](http://www.dav-duisburg.de/klettergarten/klettersteig.html)) begehen. Dieser verläuft an den Wänden der ehemaligen Kohle-/Erzbunker und gliedert sich in zwei Abschnitte: Die erste Runde geht es moderat an, die Schwierigkeiten liegen im mittleren Bereich, im zweiten Abschnitt geht es dann zur Sache, sind doch einige Passagen im Schwierigkeitsbereich D/E zu bewältigen, was gute Fußtechnik und einiges an Hand-/Armkraft verlangt. Aus versicherungstechnischen Gründen können an dieser Veranstaltung nur Mitglieder einer DAV-Sektion teilnehmen, die Mitgliedschaft wird schon bei der online-Anmeldung, spätestens aber vor Ort abgeprüft.
- Personenanzahl:** maximal 8 Personen; sollte die Anzahl der Interessierten größer sein, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.
- Ausrüstung:** Zur Begehung des Klettersteiges empfehlen sich zumindest stabile, nicht zu weiche Wanderschuhe. In den schwierigeren Teilen des Klettersteigs (Kategorie D-E) können Kletterschuhe von Vorteil sein. Das Tragen eines Klettergurtes, Klettersteigsets und eines Kletterhelmes ist Pflicht! Ausrüstung kann zum Teil (gegen Gebühr) in der Geschäftsstelle entliehen werden.
- Teilnahmebeitrag:** 30,00 Euro für Mitglieder der Sektion Bonn, 100,00 Euro für Mitglieder anderer Sektionen. In diesem Preis ist der Beitrag zur Benutzung des Klettersteiges bereits enthalten. Die Kosten für die Fahrt nach Duisburg werden anteilig unter den Teilnehmern verrechnet. Eine begrenzte Anzahl an Material (Helm, Gurt, Klettersteigset) kann gestellt werden. Der Beitrag muss bis Anmeldeschluss auf das Konto der Sektion überwiesen worden sein!
- Anmeldung:** Folgendes ist zu beachten:
- Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist zuerst eine Anmeldung per E-Mail direkt beim Tourleiter vorzunehmen!
  - Die Anmeldung muss bis spätestens Mittwoch, 23. März 2025, beim Tourleiter erfolgt sein, auch die Überweisung des Teilnahmebeitrages muss dann bereits in der Geschäftsstelle vorliegen.
- Tourleiter:** Christof Völker, Trainer B Alpinklettern, E-Mail: [christof.voelker@dav-bonn.de](mailto:christof.voelker@dav-bonn.de)

- Termin:** Samstag, 24. Mai 2025
- Überschrift:** **Die Rur – zur Stille gebändigt (Naturkundliche Wanderung)**
- Klimafreundlich:** 
- Strecke:** ca. 21 km, ca. 500 Hm im Auf- und Abstieg, Gehzeit: ca. 6 Stunden
- Treffpunkt:** 7:50 Uhr, Bonn Hbf, Gleis 1 (Abfahrt 8:04 Uhr mit RE 5 Richtung Köln)
- Anmeldung:** bis Mittwoch, 21. Mai 2025 beim
- Wanderleiter:** Björn Langer, Naturschutzreferent; E-Mail: [bjoern.langer@dav-bonn.de](mailto:bjoern.langer@dav-bonn.de)
- Beschreibung:** Jedes Jahr am 24. Mai feiert Europa in Erinnerung an die ersten Nationalparke, die an diesem Tag im Jahr 1909 auf unserem Kontinent ausgewiesen wurden, den „Tag der Parke“. Wir nutzen diesen, um den einzigen Nationalpark Nordrhein-Westfalens zu besuchen. Unsere Wanderung führt von Heimbach vorbei an der Abtei Mariawald auf den Kermeter. Unter teils alten Buchen führt uns der Weg zum Aussichtspunkt Hirschbley, wo wir einen Blick auf den Rursee werfen können. Dann geht es wieder abwärts, bis wir über den Meuchelberg zurück zum Ausgangspunkt gelangen.

- Termin:** Sonntag, 25. Mai 2025
- Überschrift:** **Ahrtalbahn 1: Von Remagen nach Bad Bodendorf**
- Strecke:** Ca. 20 Kilometer, ca. 385 Höhenmeter Auf-/ca. 370 Höhenmeter Abstieg, ca. 5,75 Std. Gehzeit
- Treffpunkt:** 9:20 Uhr, Bonn Hbf, Gleis 3 (RB 26 um 9:27 Uhr, Ankunft in Remagen um 9:46 Uhr)
- Anmeldung:** Bis Donnerstag, 22. Mai 2025, per E-Mail beim
- Wanderleiter:** Christian Knoche-Hager, E-Mail: [christian.knoche-hager@dav-bonn.de](mailto:christian.knoche-hager@dav-bonn.de)
- Beschreibung:** Nach den elf Touren durch den Naturpark Rhein-Westerwald möchte ich nun auf der anderen Rheinseite beginnen, Touren entlang der Ahrtalbahn anzubieten. Es geht los am Bahnhof Remagen. Dort führt uns ein Pfad hoch zur Apollinariskirche und einem ersten Ausblick auf das Rheintal – gemeinsam mit einer großen Franziskus-Statue. Ab hier folgen wir der Apollinarisschleife, vorbei am Teich des Waldschlösschens und runter ins Taubenbachtal, bis wir dann beim Scheidskopf eine Hochebene erreichen, die wir an einer Straußenfarm vorbei durchwandern, bis wir wieder bei der Waldburg die Rheintalhöhe erreichen. Von dort wandern wir entlang der

Kante mit mehreren Ausblicken, bis wir am Reisberg in das Ahrtal einbiegen und zunächst durch das Peterstal schon fast nach Bad Bodendorf kommen. Dann steigen wir aber noch einmal steil auf, gehen durch den Wald in das Ahrtal hinein, um zu den Orchideenwiesen zwischen Lohrsdorf und Bad Bodendorf zu gelangen, die sich dort am südexponierten Hang ausgebreitet haben. Dann geht es durch Bad Bodendorf zurück zum dortigen Bahnhof.

**Termin:** Samstag, 28. Juni 2025

**Überschrift:** Fels-Eldorado Nideggen

**Strecke:** Ca. 32 Kilometer, ca. 1.100 Höhenmeter Auf-/Abstieg

**Treffpunkt:** Wird bei Anmeldung bekanntgegeben

**Wanderleiterin:** Monika Weber, E-Mail: monika.weber@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Eine einzigartige Rundtour durch und über die imposanten Bundsandsteinfelsen rund um Nideggen. Die vor 500.000 Jahren entstandenen mächtigen Felsformationen stellen hier eine traumhafte Naturkulisse und eröffnen an vielen Stellen atemberaubende Ausblicke auf das Rurtal und über die Rureifel. Der pittoreske Felsenweg und steilere Felspassagen wechseln sich mit romantischen Bachtälern und weichen Waldpfaden ab und lassen diesen Tag mit etwas Neugier und Ausdauer zu einem kurzweiligen Wandererlebnis werden. Neben den bekannten Felsenwegen möchte ich mit Euch bei dieser spannenden Tour auch weniger bekannte Pfade erkunden. Rucksackverpflegung. Schlusseinkehr möglich. Anmeldung bitte mit Angabe zu Mitfahrangebot/-suche und aus welchem Stadtteil.

**Termin:** Samstag, 5. Juli 2025

**Überschrift:** Marathonwanderung: Hunsrücker Traumschleifen-Trio

**Strecke:** Ca. 42 Kilometer, ca. 1.500 Höhenmeter Auf-/Abstieg

**Treffpunkt:** Wird bei Anmeldung bekanntgegeben

**Wanderleiterin:** Monika Weber,  
E-Mail: monika.weber@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Diese anspruchsvolle Marathonwanderung vereint die schönsten Teile dreier Traumschleifen („Layensteig Strimmiger Berg“, „Masdascher Burgherrenweg“, „Dünnbach-Pfad“) mit vielen vergessenen Pfaden. Sie richtet sich an alle, die sich über reichlich Kilo- und Höhenmeter freuen und dabei Kraxeleien nicht missen wollen. Wandergenuss pur: über die für den Hunsrück typischen Hochflächen, durch romantische Kerbbachtäler, steile Hänge querend, mal querfeldein, vorbei an Burgruinen und über historische Keltenwege. Unsere Konzentration wird gefordert bei seilversicherten Passagen über schroffe Felsen mit Eisentrittbügeln und Leitern am Fels. Absolutes Highlight ist die 360 Meter lange spektakuläre Hängeseilbrücke Geierlay. Eine sportliche, tagesfüllende Rundwanderung, die Trittsicherheit und Ausdauer voraussetzt. Rucksackverpflegung. Trinkwasserauffüllen und Schlusseinkehr möglich. Anmeldung bitte mit Angabe zu Mitfahrangebot/-gesuch und aus welchem Stadtteil.



**Termin:** Samstag, 9. August 2025

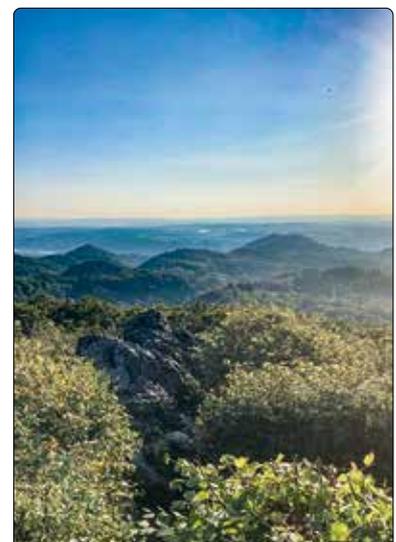
**Überschrift:** Siebengebirge – die Klassiker

**Strecke:** Ca. 27 Kilometer, ca. 1.200 Höhenmeter Auf-/Abstieg

**Treffpunkt:** Wird bei Anmeldung bekanntgegeben

**Wanderleiterin:** Monika Weber, E-Mail: monika.weber@dav-bonn.de

**Beschreibung:** Aus gutem Grund ist dieser Teil des Siebengebirges so beliebt. Sind es nun sieben, oder, wie man auch nachlesen kann, 40 bis 50 Gipfel und Anhöhen im größten Naturschutzgebiet NRW? Wer möchte, kann gerne mitzählen, oder einfach den herrlichen Buchenwald, die tief eingeschnittenen Siefen und die fantastischen Aus- und Weitblicke genießen von Drachenfels, Löwenburg, Großem Ölberg, Petersberg, Klosterruine Heisterbach, Stenzelberg, Nonnenstromberg, ... Im steten Auf und Ab erwandern wir die Siebengebirgsklassiker nördlich des Schmelzbachtals. Rucksackverpflegung. Das Getränkeangebot in den Biergärten werden wir sicherlich wahrnehmen, perfekt für eine schöne Sommertour.



**Termin:** Samstag, 20. September 2025  
**Überschrift:** **Rheinburgenweg - Teil 3: von Bad Breisig nach Andernach**  
**Strecke:** Ca. 23 Kilometer, ca. 700 Höhenmeter Auf-/Abstieg  
**Treffpunkt:** Bonn Hbf  
**Wanderleiterin:** Silke Booms, E-Mail: silke.booms@dav-bonn.de  
**Beschreibung:** Von Bad Breisig geht es vorbei an Schloss Augustsburg über die Eselstreppe und schmale Pfade zum alten Steinbruch „Hohe Buche“ und weiter über die Rheinhöhen nach Andernach. Schlusseinkehr in Andernach. Festes Schuhwerk, Trittsicherheit und gute Grundkondition sollten vorhanden sein.

**Termin:** Samstag, 18. Oktober 2025  
**Überschrift:** **Bopparder Traumschleifen Mittelrhein-Klettersteig und Elfenley**  
**Strecke:** Ca. 22 Kilometer ca. 1.000 Höhenmeter Auf-/Abstieg  
**Treffpunkt:** Wird bei Anmeldung bekanntgegeben  
**Wanderleiterin:** Monika Weber, E-Mail: monika.weber@dav-bonn.de  
**Beschreibung:** Diese Tour kombiniert die Traumschleifen „Mittelrhein-Klettersteig“ und „Elfenley“ und erweitert sie um attraktive Abschnitte im Welterbe Oberes Mittelrheintal. Die „Elfenley“ verzaubert mit einigen der schönsten Naturpfade in Bachtälern und abenteuerlichen Wegen um Boppard mit einzigartigen Blicken in das Rheintal und auf das Viadukt über die Hubertusschlucht. Der „Mittelrhein-Klettersteig“ liegt an der landschaftlich reizvollsten Schleife des Rheins und ist eher ein sportlich anspruchsvoller Weg mit seilversicherten Trittbügeln und Leitern am Fels. Auf schmalen und teils ausgesetzten Pfaden führt er durch die spektakulären Steilhänge am Rhein und bietet sensationelle Aussichten in das Rheintal und den Hunsrück. Schwierige Passagen können auf Pfaden umgangen werden. Trittsicherheit und gute Kondition werden jedoch vorausgesetzt. Rucksackverpflegung.

**Termin:** Samstag, 25. Oktober 2025  
**Überschrift:** **Rheinburgenweg - Teil 4: von Andernach nach Winningen**  
**Strecke:** Ca. 28 Kilometer, ca. 550 Höhenmeter Auf-/Abstieg  
**Treffpunkt:** Bonn Hbf  
**Wanderleiterin:** Silke Booms, E-Mail: silke.booms@dav-bonn.de  
**Beschreibung:** Eine lange und anspruchsvolle, aber schöne Etappe, die zunächst die offenen Felder auf dem Maifeld durchstreift und tolle Weitsichten bietet. Der zweite Teil verläuft dann überwiegend durch Wälder und testet kurz vor Schluss mit einem steilen Anstieg noch einmal ordentlich die Kondition. Festes Schuhwerk, Trittsicherheit und gute Grundkondition sollten vorhanden sein.

**Termin:** Samstag, 1. November 2024  
**Überschrift:** **Kleine Rour und schwarzes Wasser (Naturkundliche Wanderung)**  
**Klimafreundlich:**   
**Strecke:** ca. 17 km, ca. 150 Hm im Auf- und Abstieg, Gehzeit: ca. 4,5 Stunden  
**Treffpunkt:** 7:20 Uhr, P+R-Parkplatz Vilich (St. Augustiner Straße/Gartenstraße), Anreise nach Sourbrodt mit Privat-Pkw (Fahrgemeinschaft, bitte bei der Anmeldung angeben, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird bzw. wie viele Personen mitgenommen werden können)  
**Anmeldung:** bis Mittwoch, 29. Oktober 2025 beim  
**Leiter:** Björn Langer, Naturschutzreferent, Tel.: 0170/2458722, E-Mail: bjoern.langer@dav-bonn.de  
**Beschreibung:** In den Ausläufern des Hohen Venns bei Sourbrodt entspringt die Rur, die auf ihrem 165 Kilometer langen Weg bis zur Mündung bei Roermond drei Staaten durchfließt. Auf dieser Wanderung schauen wir uns das Quellgebiet des Flusses an, passieren dort, wo drei Sprachen aufeinandertreffen, ganz nach Belieben die noch junge Rur (Deutsch), Roer (Niederländisch) oder Rour (Französisch), erleben die Weite der Mooregebiete ebenso wie vom Menschen angepflanzte Forste und zuletzt auch die Spuren eines traurigen Kapitels der europäischen Geschichte.

**Termin:** Freitag, 5. Dezember 2025  
**Überschrift:** **Mondscheinwanderung Maria Laach**  
**Strecke:** Ca. 23 Kilometer ca. 550 Höhenmeter Auf-/Abstieg  
**Treffpunkt:** Wird bei Anmeldung bekanntgegeben  
**Wanderleiterin:** Monika Weber, E-Mail: monika.weber@dav-bonn.de

**Beschreibung:**

Bei wolkenfreiem Nachthimmel spiegelt sich das Mondlicht im Laacher See besonders schön und ich möchte hier den Dezembervollmond für eine Feierabendrunde mit euch nutzen. Zu Beginn dieser abendlichen Wanderung haben wir die Gelegenheit, das Benediktinerkloster Maria Laach zu besuchen, eines der schönsten und besterhaltenen romanischen Baudenkmäler unseres Landes. Im Mondschein wandern wir von dort durch die winterlich eleganten Buchenwälder, genießen die nächtliche Aussicht vom Lydiaturm, schlängeln uns durch alte Hohlwege, kommen beim kleineren Waldsee vorbei, finden auch nachts die schmalen Pfade zur Teufelskanzel und zum Krufter Ofen empor, bis wir zum Abschluss am Ostufer des Laacher Sees ein Naturschauspiel erleben, das vom anhaltendem Vulkanismus in der Eifel zeugt: die blubbernden Mofetten. Bei einer vorweihnachtlichen Pause können wir uns am Tee wärmen und gemeinsam das mitgebrachte Adventsgebäck genießen. Los geht es um 17:00 Uhr am Laacher See, geplante Rückkehr in Bonn um ca. 0:30 Uhr. Anmeldung bitte mit Angabe zu Mitfahrangebot/-suche und aus welchem Stadtteil.



Familienkreis<sup>e.V.</sup>

# Großeltern auf Zeit

## Hilfe, die gut tut!

### Ehrenamtliches Engagement für Familien in Bonn

Breite Straße 76 · 53111 Bonn  
Telefon: (0228) 18464204  
info@familienkreis-bonn.de

Infoabend:  
jeden  
1. Dienstag  
im Monat  
18 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

### Oma & Opa gesucht

Im Familienkreis erwartet Sie eine spannende ehrenamtliche Aufgabe und die Mitarbeit in einem engagierten Team. Wir bieten Qualifizierung, Fortbildung und Anleitung durch Fachkräfte.

Mehr Infos unter  
[familienkreis-bonn.de](http://familienkreis-bonn.de)



## Mehrtagesveranstaltungen der DAV Sektion Bonn 2025

■ = Wandern, ■ = Natur und Klima, ■ = Jugendgruppe, ■ = Familiengruppe, ■ = Mountainbiken, ■ = Vorstand,  
■ = Klettern, ■ = Ausbildung, ■ = Bergsteigen

### Grundkurs Skibergsteigen für Splitboarder (Skitourenger sind herzlich willkommen)

- Gebiet:** Brenner Berge, Rund um den Brennerpass in den Ostalpen zwischen dem österreichischen Bundesland Tirol und der zu Italien gehörenden Autonomen Provinz Bozen – Südtirol.
- Beschreibung:** Kursziel ist die Fähigkeit zum Planen und Durchführen von Skitouren in einfachem, unvergletschtem Gelände. Kursinhalte sind u.a. Spurlage und Aufstiegstechnik, Verschüttetensuche, Geländebeurteilung, Grundlagen des Schneedeckenaufbaus und der Lawinenkunde, Tourenplanung, erste Hilfe und Orientierung. Eine Skitour ist für jeden Tag geplant, wenn das die Bedingungen erlauben; dabei werden immer praktische Übungen eingebaut. Die Tourenplanung findet am Abend immer gemeinsam statt.
- Termin:** Sonntag, 19. bis Samstag, 25. Januar 2025 (7 Tage inkl. An-/ Abreisetag)
- Strecke:** Wird jeden Tag in Abhängigkeit des Wetters und der Schneelage selbstständig von den Teilnehmern geplant
- Treffpunkt:** Gemeinsame Ferienwohnung in Steinach am Brenner (Genauere Adresse wird noch bekannt gegeben)
- Unterkunft:** Gemeinsame Ferienwohnung in Steinach am Brenner (Genauere Adresse wird noch bekannt gegeben)
- Anforderungen:** Das ist kein Snowboard-/Skikurs, ausreichendes alpines Fahrkönnen abseits der Piste wird vorausgesetzt. Der Kurs ist nur mit einer Splitboard- oder Skitourenausrüstung machbar. Ein normales Snowboard und Schneeschuhe sind nicht ausreichend! Kondition für Aufstiege um die 1.000 hm
- Personenanzahl:** 4 bis 6 Personen
- Tourenbeitrag:** 175,00 € für Mitglieder der Sektion Bonn, andere Sektionen 200,00 €. Überweisung auf das Sektionskonto mit Verwendungszweck: Skitouren Brenner Berge 2025 „Euer Name“
- Sonstige Kosten:** ca. 25,00 € pro Person/Tag für Übernachtung; es wird gemeinsam gekocht und alle Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt, Getränke und Fahrtkosten.
- Vorbesprechung:** Montag, 7. Oktober 2024 um 20:00 Uhr per Zoom (online)
- Art der Tour:** Ausbildungstour
- Anmeldung:** nach der Vorbesprechung per E-Mail beim
- Leiter:** Christian Köfinger, Trainer C Bergsteigen, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Skihochtouren und Familiengruppenleiter; E-Mail: Christian.koefinger@dav-bonn.de

### Skitouren um das Vinschgau

- Gebiet:** Val Müstair, Schweiz und Matschertal, Italien
- Unterkunft:** Gasthof Lamm (<https://www.hotel-lamm.net>)
- Termin:** Freitag, 31. Januar 2025 (Anreise, Start in Bonn spätestens mittags) bis Mittwoch, 5. Februar 2025 (Rückreise, Abschluss vorittags)
- Beschreibung:** Das Val Müstair ist UNESCO-Biosphärenreservat und im Winter ein eher abgeschiedenes Fleckchen Erde. Allerdings ist es für Skitourenger sicher kein Geheimtipp mehr. Die hohe Lage macht es recht schneesicher und die schöne Landschaft – nun, die sieht man natürlich auch im Winter. Übernachten werden wir östlich der schweizerischen Grenze im Vinschgau. Von dort suchen wir uns verschiedene Gipfelziele auf beiden Seiten des Tals – zum Beispiel Piz Daint (2.967 m), Piz Dora (2.950 m), Piz Turettas (2.967 m) oder Piz Terza (2.908 m). Etwa gleich weit ist auch das Matschertal, wo zum Beispiel Upiakopf oder Pleresspitze locken. Was wir am nächsten Tag machen, besprechen wir jeweils am Vorabend nach Lust, Laune, Wetter- und Schneebedingungen. Wir wohnen in einem Gasthof in Laatsch (Vinschgau) und fahren von dort jeweils zum Start unserer Tour.
- Anforderungen:** Skitour (Schwierigkeit: leicht-mittel, Kondition: mittel): Sichere Skitechnik im Auf- und Abstieg im Gelände bis 35 Grad Steigung; Kondition für Anstiege bis 1.300 Höhenmeter; Beherrschen der Verschüttetensuche.
- Personenanzahl:** 4-7 Personen
- Vorbesprechung:** Termin wird nach Anmeldeschluss mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt.
- Tourenbeitrag:** 210,00 Euro pro Teilnehmer (andere Sektionen: 285,00 Euro), bis 30 November 2024 auf das Konto der Sektion Bonn, Verwendungszweck: SkitourenVinschgau/2025/Euer Name. Sonstige Kosten pro Person: circa 385,00



Euro pro Person (Ü/HP im Zweibettzimmer für fünf Nächte) zuzüglich Getränke und Fahrtkosten (Fahrgemeinschaft).

**Anmeldung:** bis Samstag, 30. November 2024 per E-Mail beim  
**Leiter:** Jörn Hoffmann, E-Mail: joern.hoffmann@dav-bonn.de

### Skitour im Wilden Kaiser

- Gebiet:** Wilder Kaiser
- Beschreibung:** Die Region Kaiser ist ein Skitouren-Paradies und erstreckt sich über den Kaiser bis in die Kitzbüheler Alpen hinein mit schönen Ausblicken und lohnenden Gipfelzielen
- Termin:** **Mittwoch, 19., bis Sonntag, 23. Februar 2025**
- Strecke:** Wird jeden Tag in Abhängigkeit des Wetters und der Schneelage geplant
- Treffpunkt:** Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben)
- Unterkunft:** Ferienwohnung
- Anforderungen:** Das ist kein Snowboard-/Skikurs, ausreichendes alpines Fahrkönnen abseits der Piste wird vorausgesetzt. Der Kurs ist nur mit einer Splitboard- oder Skitourenausrüstung machbar. Ein normales Snowboard und Schneeschuhe sind nicht ausreichend!  
 Kondition für Aufstiege für bis 1.000 Höhenmeter.
- Personenanzahl:** 4 bis 6 Personen
- Tourenbeitrag:** 185,00 Euro für Mitglieder der Sektion Bonn, andere Sektionen 260,00 Euro. Überweisung auf das Sektionskonto mit Verwendungszweck: Skihochtouren Silvretta 2025 „Euer Name“
- Sonstige Kosten:** Ferienwohnung, Essen (es wird gemeinsam gekocht und die Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt), Getränke und Fahrtkosten.
- Vorbesprechung:** Montag, 7. Oktober 2024 um 20:30 Uhr per Zoom (online)
- Art der Tour:** Führungstour. Trainer übernimmt die sicherheitsrelevante Verantwortung und trifft die wesentlichen Entscheidungen.
- Anmeldung:** nach der Vorbesprechung
- Leiter/in:** Christian Köfinger Trainer C Bergsteigen, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Skihochtouren und Familiengruppenleiter; E-Mail: Christian.koefinger@dav-bonn.de



### Karneval in der Loipe

- Gebiet:** Norwegen, Hallingdal
- Termin:** **Freitag, 28. Februar bis Freitag, 7. März 2025**
- Beschreibung:** Ski-Langlauf im Hallingdal in Norwegen. Gerne möchte ich mit Euch diesen herrlichen Wintersport wieder aus der Nische holen. Das Hallingdal gehört mit 2.000 Kilometern präparierten Loipen zu den besten Langlaufregionen in Europa. Es erstreckt sich wie ein breites Lächeln über Südostnorwegen, mit hohen Bergen auf beiden Seiten, von Flå in der südöstlichen Ecke bis nach Hemsedal und Geilo auf der Nordseite, wobei die Loipen zwischen 900 und 1.300 Meter hoch liegen. Ausgehend von einer Unterkunft im Fjell werden wir täglich fantastische Runden drehen: das Golgebirge streifen oder den Ausblick vom Nystolvarden genießen, dem höchsten Berg, den man hier auf Langlaufski erreichen kann; auch Teile der Abenteuerloipe (Eventyrløypa) gilt es zu erkunden. Mal geht es anspruchsvoll im Auf und Ab sportlich zu, mal kann man über endlose Kilometer hinweg durch die weißen Landschaften und über zugefrorene Seen ziehen und die Zeit vergessen.
- Treffpunkt:** In Oslo oder im Tourengebiet (Gol/Geilo)
- Anforderungen:** Gute Grundkondition. Die Tour richtet sich ausschließlich an geübte LäuferInnen, die 30 Kilometer/Tag (und mehr) laufen können. Alle Langlauf-Kenntnisse und das Beherrschen der Langlauftechnik werden vorausgesetzt. Die Loipen werden regelmäßig für Klassisch und Skating präpariert (vgl. skisporet.no).
- Ausrüstung:** Persönliche Langlaufski/-ausrüstung wird individuell mitgebracht oder kann vor Ort ausgeliehen werden.
- Kondition:** Kondition: mittel-schwierig, Technik: mittel



- Personenanzahl:** Min. 3, max. 7 Personen
- Vorbesprechung:** Kurzfristig nach gemeinsamer Absprache, inklusive Besprechung der Hin- und Rückreise
- Tourenbeitrag:** Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte anfragen. Weitere Kosten: Eigene Anreise, Übernachtungen und Verpflegung, ggf. Langlaufskiausleihe.
- Art der Tour:** Ski-Langlauf, Tagestouren von Standquartier
- Anmeldung:** Per Mail bei der
- Tourenleiterin:** Monika Weber, E-Mail: monika.weber@dav-bonn.de.

### Skitrekking Norwegen

- Gebiet:** Hardangervidda, Skarvheimen, Norwegen
- Termin:** Freitag, 7. bis Sonntag, 16. März 2025
- Beschreibung:** Unser Ziel ist die Hardangervidda, Europas größte Hochebene im Südwesten Norwegens, und die nördlich angrenzende Bergregion im Nationalpark Skarvheimen. Das endlose Weiß im winterlich verschneiten Hochland durchqueren wir im ungespurten Gelände auf den markierten Ski-Wanderwegen über ausgedehnte Hochebenen und durch breite Trogtäler von Hütte zu Hütte. Abends kommen wir in den Genuss der gut ausgestatteten und bestens bewirtschafteten Berghütten des DNT, dem norwegischen Wanderverein.

**Treffpunkt:** Geilo/Finse, Norwegen

**Anforderungen:** Die Tour richtet sich an TeilnehmerInnen mit einer guten Kondition und Ausdauer für nordisches Skiwandern bis zu neun Stunden/Tag (24 km, 700 Hm) mit Tourenrucksack. Alpin-Grundkenntnisse wie Schieben/Gleiten und Bremsen im Schneepflug sowie das Beherrschen der klassischen Langlauf-Technik sind Voraussetzung zur Teilnahme (Schneeschuherfahrungen reichen leider nicht aus). Bei meinen bisherigen Touren haben die genussvollen Sonnentage überwogen, dennoch muss man sich auch auf widrige Wetterbedingungen einstellen, welche Belastbarkeit und Durchhaltevermögen fordern. Wir bleiben im hügeligen Gelände abseits lawinengefährdeter Gefälle, dass heißt Abfahrtstechniken wie bei alpinen Skitouren spielen hier keine Rolle. Für diese Tourenart sind die für Skandinavien typischen „Fjellski“ die richtige Wahl (Backcountry-Ski, Ausleihe vor Ort möglich). Diese haben ähnliche Bindungen wie Langlaufski, sind etwas breiter, haben Stahlkanten für den nötigen Grip im ungespurten Gelände und bergauf unterstützen Felle. Bei Fragen zur Tour meldet euch gerne per Mail.

**Kondition:** Kondition: mittel-schwierig, Technik: mittel

**Personenanzahl:** Min 3, max 6 Personen

**Vorbesprechung:** kurzfristig nach gemeinsamer Absprache, inkl. Besprechung der Ausrüstung und der An-/Abreise

**Tourenbeitrag:** Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte anfragen. Weitere Kosten: Eigene Anreise, Übernachtungen und Verpflegung, ggf. Backcountryskiausleihe.

**Art der Tour:** Backcountry-Ski-Tour von Hütte zu Hütte

**Anmeldung:** Per Mail bei der

**Tourenleiterin:** Monika Weber, E-Mail: monika.weber@dav-bonn.de.



### Skihochtour in der Silvretta

**Gebiet:** Silvretta

**Beschreibung:** Die Silvretta ist das Skitourenparadies der Ostalpen. Zahlreiche Hütten verkürzen die langen Zustiege zu den Dreitausendern und ermöglichen gleichzeitig abwechslungsreiche Durchquerungen – die Möglichkeiten dafür sind wahrlich grenzenlos

**Termin:** Sonntag, 30. März, bis Samstag, 4. April 2025

**Strecke:** Wird jeden Tag in Abhängigkeit des Wetters und der Schneelage geplant

**Treffpunkt:** Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben)

**Unterkunft:** Jamtalhütte (zwei Nächte), Wiesbadener Hütte (zwei Nächte) und Silvretta-Hütte (eine Nacht)



- Anforderungen:** Das ist kein Snowboard-/Skikurs, ausreichendes alpines Fahrkönnen abseits der Piste wird vorausgesetzt. Der Kurs ist nur mit einer Splitboard- oder Skitourenausrüstung machbar. Ein normales Snowboard und Schneeschuhe sind nicht ausreichend! Für die Teilnehmer ist die Skitour am Wilden Kaier (19. bis 23. Februar 2025, siehe separate Ausschreibung) Pflicht!  
Kondition für Aufstiege für bis 1.400 Höhenmeter.
- Personenanzahl:** 2 bis 3 Personen
- Tourenbeitrag:** 370,00 Euro für Mitglieder der Sektion Bonn, andere Sektionen 445,00 Euro. Überweisung auf das Sektionskonto mit Verwendungszweck: Skihochtouren Silvretta 2025 „Euer Name“
- Sonstige Kosten:** Hüttenübernachtung, Getränke und Fahrtkosten.
- Vorbesprechung:** Montag, 7. Oktober 2024 um 21:00 Uhr per Zoom (online)
- Art der Tour:** Führungstour. Trainer übernimmt die sicherheitsrelevante Verantwortung und trifft die wesentlichen Entscheidungen.
- Anmeldung:** nach der Vorbesprechung
- Leiter:** Christian Köfing, Trainer C Bergsteigen, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Skihochtouren und Familiengruppenleiter; E-Mail: Christian.koefinger@dav-bonn.de

## 7 Tage auf dem Saar-Hunsrück-Steig – Das Finale bis Boppard

- Gebiet:** Hunsrück
- Termin:** Montag, 21. bis Sonntag, 27. April 2025
- Beschreibung:** In sieben Tagen wollen wir nun das Finale des Steigs bis Boppard am Rhein wandern. Durch den nordöstlichen Hunsrück geht es häufig über Hochebenen und durch tief eingeschnittene schlucht- oder klammartige Täler, die diese Ebenen trennen. Höhepunkte dieser letzten Etappen: das Hahnenbachtal, die Altlayer Schweiz, das Mörsdorfer Bachtal, die Geyerlay-Hängebrücke, Baybach- und Ehrbachklamm, die Ehrenburg und die Rheinschleife bei Boppard.  
Wir starten am Ostermontag, wo wir letztes Jahr aufgehört haben: an der Bushaltestelle in Rudolfshaus, und gehen gleich noch 23 Kilometer am ersten Tag bis Laufersweiler. Die Königsetappe der Woche haben wir dann am dritten Tag mit 33 Kilometern, was sich durch mangelnde Unterkünfte so ergab. Aber bei frühem Starten ist das machbar. Dafür sind die Tage 4 und 5 mit ca. 17 Kilometer vergleichsweise erholsam. Nach der Übernachtung in der Schmausemühle im Baybachtal sind dann am sechsten Tag noch einmal 27 Kilometer zu bewältigen – am letzten Tag geht es dann mit 18 Kilometern ruhig zum Ziel am Rhein.
- Treffpunkt:** Ostermontag, 21. April 2025 um 7:50 Uhr am Hbf Bonn, Gleis 3
- Anforderungen:** Kondition: mittel Technik: mittel
- Personenanzahl:** min. 4, max. 7 Personen
- Vorbesprechung:** Per E-Mail – falls wir uns noch nicht kennen, bitte an der Tagestour am Sonntag, 9. März, teilnehmen.
- Tourenbeitrag:** 85,00 Euro per Überweisung einzuzahlen auf das Sektionskonto. Verwendungszweck: Knoche-Saar-Hunsrück-Steig-April25-Vor- und Nachname
- Art der Tour:** Mittelgebirgswanderung
- Anmeldung:** bis Samstag, 22. März 2025 und weitere Informationen beim
- Wanderleiter:** Christian Knoche-Hager; E-Mail: christian.knoche-hager@dav-bonn.de

## Moselsteig Etappen 16 – 20: Entlang der steilsten Weinberge Europas von Bullay nach Moselkern

- Gebiet:** Weiter geht es auf dem Moselsteig. Eingerahmt von Eifel und Hunsrück erreichen wir am ersten Tag den romantischen Weinort Ediger-Eller am Fuße des steilsten Weinbergs in Europa – dem Bremmer Calmont. Weiter geht es am nächsten langen Wandertag zunächst durch die Briedener Schweiz nach Beilstein mit seiner von einer Stadtmauer umschlossenen Altstadt und von dort über felsige Pfade entlang der Hangkante mit toller Aussicht nach Cochem. Ab hier führt der Weg durch wunderschönen Hochwald, durch Weinberge und an Bachtälern entlang, bis wir schließlich unsere Unterkunft in Treis-Karden erreichen. Den Abschluss der Tour bilden auf dem Weg nach Moselkern anspruchsvolle Pfade mit Blick in die Wilde Schlucht des Krailsbachs sowie die Burg Eltz – eines der Wahrzeichen deutscher Geschichte.
- Gesamtstrecke:** ca. 90 Kilometer mit ca. 3.100 Höhenmetern Auf- und Abstieg (in Summe), Gehzeiten bis 9 Stunden/Tag ohne Pausen
- Termin:** Samstag, 7. bis Dienstag, 10. Juni 2025
- Treffpunkt:** Bullay Bahnhof
- Anforderungen:** Kondition: mittel Technik: einfach - mittel
- Personenanzahl:** Mindestens 4, maximal 8

**Vorbesprechung:** Per E-Mail  
**Tourenbeitrag:** 65,00 Euro  
**Art der Tour:** Mehrtagestour  
**Anmeldung:** per E-Mail beim  
**Wanderleiter:** Jürgen Vogt, E-Mail: juergen.vogt@dav-bonn.de

### Vom Tannheimer Tal über den Saalfelder Höhenweg zum Prinz Luipold Haus (Allgäuer Alpen)

**Beschreibung:** Wir steigen von unserem Treffpunkt am Vilsalpsee vorbei am Traualpsee auf die Landsberger Hütte auf. Am Folgetag ist das Prinz-Luipold-Haus unser Ziel, welches wir über den Saalfelder Höhenweg, den Glasfelder Kopf und den Übergang zur Bockkarscharte erreichen. Dieses wird für zwei Tage unser Stützpunkt sein, so dass wir hier am Folgetag eine Wanderung in das Bergündletal unternehmen. Am vierten Tag werden wir über das Laufbacher Eck über wunderschöne Bergwiesen vorbei am Schneck, Schochen und Lachenkopf das Nebelhorn ansteuern und dort auf dem Edmund-Probst-Haus unser Lager aufschlagen. Am Folgetag werden wir von dort absteigen oder mit der Nebelhornbahn nach Oberstdorf gelangen und von dort unsere Heimreise antreten.



1. Tag: Landsberger Hütte (ca. 3 Stunden, ca. 650 Höhenmeter Aufsteig)
2. Tag: Prinz-Luipold-Haus (ca. 6 Stunden, ca. 800 Höhenmeter Auf-/730 Höhenmeter Abstieg)
3. Tag: Standorttour um das Prinz-Luipold-Haus (ca. 7 Stunden, ca. 1.000 Höhenmeter Auf- und Abstieg)
4. Tag: Edmund-Probst-Haus (ca. 6 Stunden, ca. 60 Höhenmeter Auf-/ca. 690 Höhenmeter Abstieg)
5. Tag: Abstieg oder Fahrt mit der Nebelhornbahn nach Oberstdorf

**Termin:** **Mittwoch, 18. bis Sonntag, 22. Juni 2025**  
**Treffpunkt:** Parkplatz Vilsalpsee, Anreise mir ÖPNV möglich  
**Anforderungen:** Technik: mittel; Kondition: mittel  
**Personenanzahl:** Mind. 4 / max. 6 Personen  
**Vorbesprechung:** Per E-Mail  
**Tourenbeitrag:** 170,00 Euro für Sektionsmitglieder, 245,00 Euro für Mitglieder anderer Sektionen, per Überweisung auf das Sektionskonto, Stichwort: Prinz Luipold Haus.  
 Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten, ggfs. Kosten für die Bergbahn trägt jeder Teilnehmende selbst.  
**Art der Tour:** Klassische Bergtour. Die Teilnehmenden sollte über eine gute Grundkondition verfügen und zumindest bereits Tagestouren in den Bergen von ca. 8 Stunden unternommen haben.  
**Anmeldung:** bis Freitag, 28. Februar 2025 per E-Mail beim  
**Wanderleiter:** Ralph Krämer, E-Mail: ralph.kraemer@dav-bonn.de  
 Vorbesprechung bei einer Tagestour im Siebengebirge/Rhein Sieg.  
 Ansonsten gerne Rückfragen an den Wanderleiter.

### Über die Münchner Hausberge

**Gebiet:** Bayrische Voralpen  
**Termin:** **Donnerstag, 19. bis Sonntag, 22. Juni 2025**  
**Beschreibung:** Zwischen Isar- und Loisachtal überwandern wir im Süden Münchens die klassischen Hausberge der bayrischen Hauptstadt. Los geht es in Benediktbeuren, von wo aus die Benediktenwand eindrucksvoll aufragt. Am ersten Tag wandern wir aber nur bis zur Tutzingener Hütte, auf der wir zwei Nächte bleiben. Am zweiten Tag können wir dann eine ganze Reihe von Gipfeln zwischen dem Brauneck oberhalb von Lenggries, den Achselköpfen und der Benediktenwand besteigen und mittags am Brauneckhaus einkehren. Am dritten Tag erwartet uns dann die Königsetappe: Es geht am Jochberg vorbei runter zum Taleinschnitt zwischen Walchen- und Kochelsee und dann wieder hoch zum Berggasthaus Herzogstand. Am Tag 4 dann ein Highlight: Die Gratwanderung vom Herzogstand zum Heimgarten. Von dort wandern wir dann gleichmäßig abwärts ins Loisachtal, in dem wir von Ohlstadt mit dem Zug wieder nach Bonn zurückkehren.  
**Treffpunkt:** 7.24 Uhr auf Gleis 6 in Siegburg (ICE 913 nach München)  
**Anforderungen:** Kondition: mittel -schwierig, Technik: mittel (bis T3)  
 alpine Erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit wünschenswert

Tag 1: ca. 11 Kilometer, ca. 3,75 Stunden Gehzeit, ca. 800 Höhenmeter Auf-/100 Höhenmeter Abstieg

Tag 2: je nach Wetter und Gruppe vieles möglich

Tag 3: ca. 20 Kilometer, ca. 7,75 Stunden Gehzeit, ca. 1.315 Höhenmeter Auf-/1.070 Höhenmeter Abstieg

Tag 4: ca. 12,5 Kilometer, ca. 4,5 Stunden Gehzeit, ca. 400 Höhenmeter Auf-/1.340 Höhenmeter Abstieg

Angaben nach alpenvereinaktiv – Gruppengerzeiten meistens länger!

**Personenanzahl:** min. 4 / max. 7 Personen

**Vorbereitung:** Per E-Mail. Falls wir uns noch nicht kennen, bitte an einer Tagestour am Sonntag, 9. März, oder Sonntag, 6. April, teilnehmen.

**Tourenbeitrag:** 65 Euro per Überweisung einzuzahlen auf das Sektionskonto. Verwendungszweck: Knoche-Hausberge-Juni25-Vor- und Nachname. Kosten für Bahnfahrt, Übernachtung und Verpflegung kommen noch dazu.

**Art der Tour:** Alpen-Bergwanderung bis 1.801 Meter

**Anmeldung:** bis 10. Mai 2025 und weitere Informationen per E-Mail beim

**Wanderleiter:** Christian Knoche-Hager, E-Mail: christian.knoche-hager@dav-bonn.de

### Einführung in das alpine Mehrseillängenklettern

**Beschreibung:** Die Wände an Gimpel, Zwerchwand, Hochwiesler und Roteflüh bieten gut abgesicherte Routen aller Schwierigkeitsgrade, also das richtige Gelände, um erste Schritte in die alpine Kletterei in Mehrseillängenrouten zu wagen. Unter Anleitung des Tourleiters werden sich die Teilnehmenden unter anderem mit den folgenden Themen beschäftigen:

- Aufbau eines sicheren Standplatzes
- Sichern eines/r vor/nachsteigenden Kletterers/Kletterin
- Routenplanung
- Abseilen vom Fels über mehrere Seillängen
- (non)verbale Kommunikation in einer Seilschaft in der Tour

Für die Teilnahme ist unbedingt die Teilnahme an einem „Von der Halle an den Fels-Kurs“ oder Kurs mit ähnlichen Fertigkeiten Voraussetzung. Das Klettervermögen der Teilnehmenden wird durch gemeinsamen Besuch einer Kletterhalle wie auch eines der umliegenden Klettergebiete überprüft werden. Der Tourleiter behält sich vor, bei Nichteignung angemeldete Personen von der Teilnahme an der Fahrt in die Tannheimer Berge auszuschließen!

**Gebiet:** Tannheimer Berge/Allgäu

**Hütte:** Gimpelhaus/Nesselwängle

**Termin:** **Donnerstag, 19. bis Sonntag, 22. Juni 2025**

**Anreise:** Abfahrt in Bonn um 5:00 Uhr, Treffpunkt in Nesselwängle gegen 12:00 Uhr

**Anforderungen:** Klettern im Schwierigkeitsgrad V-VI im Vorstieg in der Halle und in Ein-Seillängenrouten am Fels ist strikte Voraussetzung. Das Klettervermögen wird vorab überprüft werden. Persönliche Mindestausrüstung: Kletterschuhe, Klettergurt, Kletterhelm, pro Seilschaft ein 60-Meter-Einfachseil oder ein 50-Meter-Doppelseil. 10 Expressschlingen. Detaillierte Ausrüstungsliste wird nach Anmeldung zugeschickt.

**Tourenbeitrag:** Der Tourenbeitrag beträgt für Mitglieder der Sektion Bonn 175,00 Euro, für Mitglieder anderer Sektionen 225,00 Euro. Hinzu kommen Kosten für Unterbringung im Zimmer (40,00 Euro/Nacht) und Halbpension (35,00 Euro/Nacht; Stand 11/2024) sowie die Anfahrt.

**Personenanzahl:** 3-4 Personen

**Anmeldung:** bis Dienstag, 1. April 2025. Bis dahin muss der Teilnahmebetrag überwiesen sein. Danach folgt Vortreffen und Besprechung.

**Tourleiter:** Christof Völker, Trainer B Alpinklettern, E-Mail: christof.voelker@dav-bonn.de

### Stein und Eis – Wanderung von Ramsau zum Hallstätter See (Naturkundliche Wanderung)

**Gebiet:** Auf unsere Wanderung erleben wir die vielfältigen Landschaften im UNESCO-Welterbegebiet „Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut“. Zunächst unterqueren wir die imposante Dachstein-Südwand, um dann durch das Karstgebirge zum Hallstätter Gletscher aufzusteigen. Der alpine Skibetrieb wurde hier 2023 eingestellt – stattdessen machen Attraktionen wie „Die Treppe ins Nichts“ oder die höchstgelegene Hängebrücke Österreichs die Umgebung um die Bergstation der Dachstein-Gletscherbahn zu einer hochalpinen Erlebniswelt. Der Hohe Dachstein (2.995 m) kann in eigener Verantwortung von der Seethaler Hütte aus bestiegen werden (Klettersteig B/C). Wenn es die Schneelage erlaubt, wechseln wir über den Hohen Gjaidstein (2.794 m) auf die Nordseite des Dachstein-Massivs, wo uns im Abstieg zum Hallstätter See mit der Rieseneishöhle ein „unterirdischer Gletscher“ erwartet. Unterwegs werden wir uns nicht nur mit Geologie, Fauna und Flora beschäftigen, sondern unter anderem auch der Frage nachgehen, wie der Klimawandel den Tourismus in den Alpen verändert.

<b>Unterkunft:</b>	Die erste und letzte Nacht verbringen wir im TUI BLUE Hotel Schladming bzw. Dormio Hotel Obertraun (jeweils ca. 110,00 Euro/Person inkl. Frühstück); unterwegs sind folgende Hüttenübernachtungen geplant: Dachstein-Südwand-Hütte (1.871 m), Guttentberg-Haus (2.146 m), Seethaler-Hütte (2.740 m) und Gjadalm (1.739 m).
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 28. Juni bis Freitag, 4. Juli 2025</b> (ggf. Verlängerung bis Samstag, 5. Juli – nähere Infos dazu nach der Anmeldung)
<b>Tourenbeitrag:</b>	Der Tourenbeitrag in Höhe von 200,00 Euro (275,00 Euro für Mitglieder anderer Sektionen) ist nach der Teilnahmezusage (erfolgt nach der Vorwanderung) auf das Sektionskonto einzuzahlen. Genaue Informationen erfolgen per E-Mail. Weitere Kosten: An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung vor Ort, Eintritt in die Rieseneishöhle.
<b>Personenanzahl:</b>	Mindestens 4/maximal 6 Personen
<b>Anforderungen:</b>	Kondition für Wanderungen mit bis zu fünf Stunden Gehzeit, 13 Kilometern Länge und 1.100 Höhenmetern im Auf-/1.600 Höhenmetern im Abstieg. Tritt- und Schwindelfreiheit sind Grundvoraussetzung.
<b>Vorbesprechung:</b>	Im Rahmen der obligatorischen Vorwanderung am Samstag, 8. März 2025. Nach dieser erfolgt die definitive Zusage und Aushändigung der Anmeldeunterlagen durch den Tourenleiter.
<b>Anmeldung:</b>	Bis Freitag, 28. Februar 2025 per E-Mail beim Wanderleiter
<b>Wanderleiter:</b>	Björn Langer (WL), bjoern.langer@dav-bonn.de

### Anspruchsvolle 5-Tagestour im schroffen Kaisergebirge – Durchquerung des Zahmen und Wilden Kaisers

<b>Gebiet:</b>	Von Ebbs aus führt der Weg über den schattigen Musikantensteig (Weg Nr. 811) bis zu den beeindruckenden schroffen Wänden des Zahmen Kaisers. Am Wandfuß geht es nun zum Teil etwas ausgesetzt und steil durch felsdurchsetztes Gelände Richtung Südwesten zur Vorderkaiserfeldenhütte. Weiter geht es an Tag 2 über die Pyramidenspitze, Abstieg über die Öchselweid und den Höhenweg zum Stripsenjochhaus. Vom Stripsenjochhaus aus folgen wir an Tag 3 dem Eggsteig um den Nordgrat der Fleischbank herum (Drahtseilsicherungen) in die Steinerne Rinne. Über gesicherte Stufen und Geröll steigen wir zum Ellmauer Tor hinauf. Vom Ellmauer Tor führt der Weg über Schutthalde hinab zum Fuß des Südostgrats der Vorderen Karlspitze auf den Jubiläumssteig und durch die eindrucksvolle Felslandschaft des Wilden Schloss zur Gruttenhütte, von der aus wir noch einen Abstecher zum Kopftörlgrat unternehmen. Von der Gruttenhütte aus schlagen wir an Tag 4 den Weg zur Steiner Hochalm ein, weiter auf dem Wilder-Kaiser-Steig zur Walleralm. Dort nehmen wir den Weg über das Hoheck zur Kaindlhütte. Der Abstieg an Tag 5 erfolgt über das Brentenjoch und weiter die Duxeralm nach Kufstein. Tag 1: Gehzeit* ca. 3 Stunden, ca. 915 Höhenmeter Aufstieg, ca. 5 Kilometer Tag 2: Gehzeit* ca. 7 Stunden, ca. 1.135 Höhenmeter Auf-/1.140 Höhenmeter Abstieg, ca. 12,5 Kilometer Tag 3: Gehzeit* ca. 6 Stunden, 1.240 Höhenmeter Auf-/1.180 Höhenmeter Abstieg, 8,5 Kilometer Tag 4: Gehzeit* ca. 5,5 Stunden, 520 Höhenmeter Auf-/940 Höhenmeter Abstieg, 13,5 Kilometer Tag 5: Gehzeit* ca. 3 Stunden, 190 Höhenmeter Auf-/965 Höhenmeter Abstieg, 9 Kilometer *Gehzeiten ohne Pausen
<b>Termin:</b>	<b>Montag, 7. bis Freitag, 11. Juli 2025</b>
<b>Treffpunkt:</b>	Ebbs Bahnhof
<b>Anforderungen:</b>	Kondition: mittel-hoch, Technik: mittel
<b>Personenanzahl:</b>	Mindestens 4, maximal 8
<b>Vorbesprechung:</b>	Per E-Mail und ggf. Vorwanderung im Raum Bonn
<b>Tourenbeitrag:</b>	75,00 Euro
<b>Art der Tour:</b>	Mehrtagestour
<b>Anmeldung:</b>	per E-Mail beim
<b>Wanderleiter:</b>	Jürgen Vogt, E-Mail: juergen.vogt@dav-bonn.de

### Aufbaukurs Hochtouren-Training: Auf der Schweizer Seite des Mont-Blanc-Massivs

<b>Beschreibung:</b>	Ihr habt bereits einen oder mehrere Hochtourenkurse besucht und erste Erfahrungen auf (geführten) Hochtouren gesammelt? Jetzt wollt ihr den nächsten entscheidenden Schritt zum selbständigen Bergsteigen gehen? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Euch. Konzipiert ist er als Ausbildungstour, das heißt: Wir wollen vor allem gemeinsam Bergsteigen – und das mit steiler Lernkurve. Denn Ihr plant und führt die Touren so weit es geht selbständig. Der Trainer unterstützt Euch dabei, gibt Tipps zu (Sicherungs-)Technik, Taktik und Routenfindung in Fels und Eis, greift ein, wo es sicherheitsrelevant wird, nutzt günstige Momente um Lerninhalte zu vermitteln und Wissenslücken zu schließen. Und am Nachmittag wird jede Tour beim Kaffee gemeinsam reflektiert. Unterwegs sein werden wir auf der Schweizer Seite des Mont-Blanc-Massivs im westlichen Wallis. Große Gletscher, elegant geschwungene Firngrate und feinster Granit warten dort auf uns. Mögliche Gipfelbesteigungen sind u.a.: Aiguille du Tour (3.540 m), Petite Fourche (3.512 m), Tête Blanche (3.421 m) und Le Portalet (3.343 m).
----------------------	---

Rund um die Cabane d'Orny locken zudem wunderbare Möglichkeiten, eure Skills im Begehen und Absichern alpiner Felsgrate zu trainieren.



- Termin:** Samstag, 12. bis Samstag, 19. Juli 2025
- Treffpunkt:** Samstag, 12. Juli 2025, 14:00 Uhr am Parkplatz der Bergbahn Col de Champex.  
Offizielles Veranstaltungsende: Samstag, 19. Juli 2025 gegen 14:00 Uhr am selben Ort  
Wir wollen uns aber so organisieren, dass wir von Bonn aus gemeinsam in gut ausgelasteten Fahrgemeinschaften reisen.
- Unterkünfte:** Cabane d'Orny (4 Nächte im Lager, circa 79,00 Franken/Nacht inkl. Halbpension)  
Cabane de Trient (3 Nächte im Lager, circa 79,00 Franken/Nacht inkl. Halbpension)
- Anforderungen** Mindestens Grundkurs Hochtouren (in den letzten drei Jahren) oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten (bitte mit schriftlichem Tourenbericht dokumentieren). Außerdem Grundkenntnisse der Sicherungstechnik im Fels.  
Im Fels werden wir bis UIAA III+ klettern; in Bergstiefeln und z.T. auch mit Steigeisen.  
Firn und Eis: bis 45 Grad (kurze Passagen ggf. auch steiler)  
Touren bis zu 8 Stunden/Tag mit bis zu 1500 Höhenmeter/Tag
- Personenanzahl:** max. 4 Personen
- Vorbereitung:** Statt eines normalen Vortreffens werden wir am Samstag, 10. Mai 2025 (nachmittags), gemeinsam die Überschreitung des Langfig-Grates an der Ahr unternehmen. Die Teilnahme daran ist für alle TeilnehmerInnen obligatorisch.
- Tourenbeitrag:** 370,00 Euro für Mitglieder des DAV Bonn, 445,00 Euro für Mitglieder anderer Sektionen (exklusive Übernachtung/Verpflegung/Transport):
- Art der Tour:** Ausbildungskurs/-tour. Trainer übernimmt die sicherheitsrelevante Verantwortung und trifft die wesentlichen Entscheidungen. Mit zunehmendem Ausbildungsniveau geht jedoch immer mehr Eigenverantwortung auf die Teilnehmer\*innen über.
- Anmeldung:** per Mail bis spätestens 1. April 2025 beim
- Leiter:** Markus Zeidler, Trainer C Bergsteigen; E-Mail: Markus.Zeidler@dav-bonn.de

## Karwendeldurchquerung Ost

- Gebiet:** Karwendelgebirge
- Termin:** Freitag, 18. bis Freitag, 25. Juli 2025
- Beschreibung:** Das Karwendelgebirge ist ein großer Gebirgsstock im Süden Münchens und im Norden Innsbrucks. Nur eine kleine Mautstraße führt in sein Inneres. Ansonsten ist er ein großer Naturpark, in dem Wanderer von wilder Natur umgeben sind.  
Nachdem wir 2024 eine Runde durch den Westen gedreht haben, möchte ich 2025 eine Ostdurchquerung anbieten. Gleich ist nur die Überschreitung der Birkkarspitze, des höchsten Gipfels des Gebirges. Im ersten Versuch ging das nicht, weil noch zu viel Schnee lag. Diesmal sind wir zwei Wochen später vor Ort und ab Mitte Juli müsste es dort schneefrei sein.  
Wir beginnen im Norden, wo der Rissbach in die Isar fließt. Auf dem Weg zum zentralen Karwendelhaus kommen wir durch den großen und den kleinen Ahornboden und besteigen einige Gipfel (Scharfreiter, Kompar, Mahnkopf). Dann geht es über die Birkkarspitze runter zum Isarursprung bei der Halleranger Alm. Von dort geht es über die Speckkarspitze zur Bettelwurfhütte- schon mit Blick in das Inntal. Vor dem Abstieg ins Tal bei Absam können wir noch den großen Bettelwurf besteigen.
- Treffpunkt:** Freitag, 18. Juli 2025, abends, zum Nightjet nach München (ca. 21:45 Uhr in Köln oder Bonn)  
Rückreise am 25. Juli 2025 individuell ab Absam in Tirol
- Anforderungen:** Kondition: schwierig, Technik: schwierig
- Tag 1: Von Vorderriss zur Tölzer Hütte: ca. 12 Kilometer, ca. 5,75 Stunden Gehzeit, 1.315 Höhenmeter Auf-/265 Höhenmeter Abstieg
- Tag 2: zur Plumsjochhütte: ca. 16 Kilometer, ca. 6,75 Stunden, ca. 800 Höhenmeter Auf-/1.010 Höhenmeter Abstieg
- Tag 3: zur Falkenhütte: ca. 19 km, ca. 7,25 Stunden Gehzeit, ca. 1.350 Höhenmeter Auf-/670 Höhenmeter Abstieg
- Tag 4: zum Karwendelhaus: ca. 13 Kilometer, ca. 5 Std. Gehzeit, ca. 830 Höhenmeter Auf-/890 Höhenmeter Abstieg

Tag 5: zur Halleranger Alm: ca. 16 Kilometer, ca. 7,75 Std., ca. 1.550 Höhenmeter Auf- und Abstieg

Tag 6: zur Bettelwurfhütte: ca. 8,5 Kilometer, ca. 4,5 Stunden Gehzeit, ca. 950 Höhenmeter Auf-/635 Höhenmeter Abstieg

Tag 7: nach Absam über den Großen Bettelwurf: ca. 11 Kilometer, ca. 5,25 Stunden Gehzeit, ca. 650 Höhenmeter Auf-/2.090 Höhenmeter Abstieg

Angaben nach alpenvereinaktiv (Zeitangaben für Einzelgänger! Als Gruppe brauchen wir länger)

Alpine Erfahrung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit werden vorausgesetzt.

Mehrere schwarz markierte Wegabschnitte (an der Birkkarspitze bis T4-5).

**Personenanzahl:** mindestens 4, maximal 6 Personen

**Vorbesprechung:** Per E-Mail – falls wir uns nicht kennen, unbedingt an einer Tagestour von mir am Sonntag, 9. März 2025, oder Sonntag, 6. April 2025, teilnehmen!

**Tourenbeitrag:** 145,00 Euro per Überweisung einzuzahlen auf das Sektionskonto; Verwendungszweck: Knoche-Karwendel-Juli25-Vor- und Nachname  
Kosten für Übernachtung und Verpflegung von ca. 75,00 Euro pro Tag kommen noch dazu.

**Art der Tour:** Alpenbergwanderung bis 2749 m

**Anmeldung:** bis Freitag, den 9. Mai 2025 per E-Mail beim

**Wanderleiter:** Christian Knoche-Hager; E-Mail: christian.knoche-hager@dav-bonn.de

### Familiengruppe goes Wilder Kaiser Classic

**Gebiet:** Wilder Kaiser

**Beschreibung:** Die Region Kaiser ist ein Paradies für kleine Entdecker. Empfohlen für Kinder ab fünf Jahren

**Termin:** Samstag, 2. bis Mittwoch, 6. August 2025

**Strecke:** Wird jeden Tag gemeinsam in Abhängigkeit des Wetters geplant

**Treffpunkt:** Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Unterkunft:** Hans-Berger-Haus ([www.hansbergerhaus.at/](http://www.hansbergerhaus.at/))

**Anforderungen:** Begeisterungsfähig für Natur und Berge.

**Was wir machen:** Wandern, Natur erleben, Spielen, Bäche aufstauen, bei Wunsch etwas klettern und vielleicht Klettersteige gehen – und einfach eine schöne Zeit haben

**Personenanzahl:** 20 bis 25 Personen

**Tourenbeitrag:** 100,00 Euro je erwachsener Teilnehmer Sektionsmitglieder, Gastteilnahme (andere Sektionen): 175,00 Euro, Kinder gehen natürlich frei mit. Zahlungsweise auf das Sektionskonto DAV Bonn.

**Sonstige Kosten:** Unterkunft, Essen, Getränke und Fahrtkosten.

**Vorbesprechung:** Mittwoch, 29. Januar 2025 um 20:00 Uhr per Zoom (online); Anmeldung zur Vorbesprechung bei Christian.koefinger@dav-bonn.de

**Art der Tour:** Führungstour. Trainer übernimmt die sicherheitsrelevante Verantwortung und trifft die wesentlichen Entscheidungen.

**Anmeldung:** nach der Vorbesprechung per Mail bei den Leitern

**Leiter/in:** Christian Köfinger, Trainer C Bergsteigen, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Skihochtouren und Familiengruppenleiter, E-Mail: Christian.koefinger@dav-bonn.de und Heike Webner, Familiengruppenleiterin und Kletterbetreuerin, E-Mail: heike.webner@dav-bonn.de



### Grundkurs Mehrseillängenklettern

**Gebiet:** Loferer Steinberge

**Termin:** Sonntag, 3. bis Freitag, 8. August 2025

**Beschreibung:** Frische Bergluft, wilde Natur, ausgesetzte Kletterpassagen in einer malerischen Kulisse, das Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Das alles kann Bestandteil einer Mehrseillängentour sein, doch bis es soweit ist müssen die Grundlagen dafür gelegt werden. Im Grundkurs Mehrseillängenklettern tasten wir uns langsam und sicher an das Abenteuer Seilschaft heran. Wir wollen uns an sechs Tagen dem Handwerkszeug widmen, welches es benötigt, um in längere Touren einzusteigen. Bestandteil des Kurses sind:

- Orientierung in den Bergen
- Routen- und Ausrüstungsplanung
- Grundlagen bei Notfällen in den Bergen
- Knoten für Mehrseillängen

- Standplatzbau
- Klettertechniken für alpine Touren
- Abseilen
- Grundlagen im Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten
- Seilkommandos, verbal und nonverbal
- Klettern von Mehrseillängen
- Organisation am Standplatz

Im Vorfeld an den Kurs wird es nach Abstimmung einen Abend im Gruppenraum der Sektion geben um die theoretischen Grundlagen zu vermitteln und ein weiteres Treffen in einer Kletterhalle oder draußen am Felsen. Die Teilnahme an beiden Terminen ist obligatorisch.

Vor Ort beginnt der Kurs mit dem gemeinsamen Hüttenaufstieg am Parkplatz im Loferer Hochtal.

**Treffpunkt:** Parkplatz Loferer Hochtal

**Unterkunft:** Von Schmidt Zabierow Hütte, Lofer 162, 5090 Lofer, Österreich

**Anforderungen** Sicheres Vorstieg Klettern im oberen 5. UIAA-Grad in der Halle und am Felsen. Beherrschen eines Anseilknotens (Achter, Bulin), Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, Kondition für 8 Stunden Gehzeit mit bis zu 1.000 Höhenmetern unterschied

**Personenanzahl:** 3 bis 4 Personen

**Vorbesprechung:** DAV-Gruppenraum nach vorheriger Absprache

**Tourenbeitrag** 320,00 Euro für Mitglieder der Sektion Bonn, 395,00 Euro für Mitglieder anderer Sektionen. Übernachtungs- und Verpflegungskosten müssen vor Ort persönlich bezahlt werden. Auf der Hütte kann nur bar bezahlt werden (Übernachtung im Matratzenlager mit Halbpension, 58,00 Euro (Stand 11/24)). Nach eingegangener Bestätigung der Teilnahme durch den Kursleitenden muss die Kursgebühr überwiesen werden. Die Übermittlung der Bankverbindung erfolgt durch den Kursleitenden. Nach erfolgreicher Anmeldung zum Kurs wird eine Ausrüstungsliste per Mail zugeschickt. Die Reservierung der Unterkunft erfolgt auch gesammelt. Stornierungskosten bei kurzfristiger Absage sind der Website der Hütte zu entnehmen und müssen in jedem Fall selbst getragen werden.

**Art der Tour** Ausbildungskurs – Tourenleiter/in übernimmt die Verantwortung und trifft die wesentlichen Entscheidungen. Mit zunehmendem Aus-bildungsniveau geht jedoch immer mehr Eigenverantwortung auf die Teilnehmer über.

**Anmeldung:** bis zum Dienstag, 1. April 2025 per E-Mail beim Tourenleiter unter Nennung des vollständigen Namens, der DAV-Sektion sowie der Mitgliedsnummer. Sollten mehrere Personen mit einer Mail angemeldet, werden für alle Personen dieselben Daten benötigt inklusive einer Mailadresse.

**Tourenleiter:** Maciej Kirchoff, Trainer C Alpinklettern; E-Mail: maciej.kirchoff@dav-bonn.de

## Familiengruppe advanced goes Klettersteige

**Gebiet:** Wilder Kaiser

**Beschreibung:** Die Region Kaiser ist ein Paradies für Klettersteiggeher:innen. Empfohlen für Kinder ab 13 Jahren

**Termin:** **Mittwoch, 6. bis Sonntag, 10. August 2025**

**Strecke:** Wird jeden Tag gemeinsam in Abhängigkeit des Wetters geplant

**Treffpunkt:** Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

**Unterkunft:** Hütten im Kaisertal: Stripsenjochhaus, Gruttenhütte und Hans-Berger-Haus

**Anforderungen:** Begeisterungsfähig für Natur und Berge. Bei dieser Rundtour wird zweimal der Wilde Kaiser überschritten und einige Gipfel werden erklommen

**Personenanzahl:** 20 bis 25 Personen

**Tourenbeitrag:** 100,00 Euro je erwachsener Teilnehmer Sektionsmitglieder, Gastteilnahme (Mitglieder anderer Sektionen): 175,00 Euro, Kinder gehen natürlich frei mit. Zahlungsweise auf Sektionskonto DAV Bonn. Sonstige Kosten: Unterkunft, Essen, Getränke und Fahrtkosten.

**Vorbesprechung:** Mittwoch, 29. Januar 2025 um 20:30 Uhr per Zoom (online), Anmeldung zur Vorbesprechung bei Christian.koefinger@dav-bonn.de

**Art der Tour:** Führungstour. Trainer übernimmt die sicherheitsrelevante Verantwortung und trifft die wesentlichen Entscheidungen.

**Anmeldung:** nach der Vorbesprechung per E-Mail bei den Leitern



**Leiter/in:** Christian Köfinger Trainer C Bergsteigen, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Skihochtouren und Familiengruppenleiter, E-Mail: Christian.koefinger@dav-bonn.de und Heike Webner Familiengruppenleiterin, E-Mail: heike.webner@dav-bonn.de

## Grundkurs Hochtouren

**Beschreibung:** Der Kurs richtet sich an alle, die einen ersten Schritt in die faszinierende Welt des Gletschers wagen wollen. Die Oberwalderhütte in der Glocknergruppe ist umrahmt von 3.000ern. Dort werdet ihr das grundlegende Rüstzeug für das Bergsteigen im hochalpinen Gelände erlernen. Am Ende der Woche sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein, einfache Hochtouren selbstständig zu planen und durchzuführen.

Kursinhalte sollen sein:

- Gehen im Firn, Bremsen von Stürzen im Firn,
- Fixpunkte im Firn und im Eis,
- Gehen mit Steigeisen,
- Anseilen und Material am Gletscher,
- Spaltenbergung und Selbstrettung aus einer Spalte,
- Gehen am Fixseil/Geländerseil, Abseilen,
- Tourenplanung, Wetterkunde, Orientierung, Materialkunde.

**Termin:** Sonntag, 17. bis Samstag, 23. August 2025

**Treffpunkt:** Sonntag, 17. August 2025 um 18:00 Uhr auf der Oberwalderhütte

**Anforderungen:**

- Kondition für 6 Stunden Gehzeit mit bis zu 800 Höhenmetern im hochalpinen Gelände,
- Klettern (mit Bergstiefeln) bis zum II. Grad UIAA,
- Schwindelfreiheit

**Personenanzahl:** 8 bis 12 Personen

**Vorbesprechung:** Anstelle einer Vorbesprechung wird es am 8. bzw. 16. März 2025 eine gemeinsame Tour über die Teufelsley und den Langfig-Grat im Ahrtal geben. Diese Tour ist für alle Teilnehmer obligatorisch.

**Tourenbeitrag:** 240,00 Euro für Mitglieder der Sektion Bonn, 315,00 Euro für Mitglieder einer anderen Sektion. Nachdem wir Euch die Teilnahme bestätigt haben, zahlt ihr die Kursgebühr auf das Konto der Sektion Bonn ein, Verwendungszweck: Ferber-Oberwalderhütte- „Name der teilnehmenden Person“. Übernachtungskosten (Mehrbettzimmer mit HP: 75,00 Euro, Stand 11/2024), Getränke, Anreise und weitere Kosten müsst Ihr selber tragen.

**Ausrüstung:** Eine Materialliste bekommt Ihr bei der Vorbesprechung.

**Art der Tour:** Es handelt sich um einen Ausbildungskurs. Die Kursleiter übernehmen die Verantwortung und treffen die wesentlichen Entscheidungen. Mit zunehmendem Ausbildungsniveau geht jedoch immer mehr Eigenverantwortung auf die Teilnehmer über.

**Anmeldung:** Meldet Euch bis zum 1. März 2025 bei Wolfram Ferber an. Nennt dabei Euren vollständigen Namen, die DAV-Sektion und Sektionsnummer.

**Tourenleiter:** Wolfram Ferber, Trainer C Bergsteigen und Kletterbetreuer

**Kontakt:** E-Mail: wolfram.ferber@dav-bonn.de, Johannes Klosterberg, Trainer C Bergsteigen

## Bergwandern und Yoga im Sellraintal

**Gebiet:** Stubaier Alpen

**Termin:** Samstag, 6. bis Freitag, 12. September 2025

**Beschreibung:** Martina Allendorf als angehende Wanderleiterin und Yogalehrerin und ich, Christian Knoche-Hager als Trainer C Bergwandern, freuen uns, Euch eine interessante Kombination aus Bergwanderwoche und Yoga-Praxis anzubieten.

Wir wohnen die Woche über im sehr einsam und idyllisch gelegenen Alpengasthof Lüsens in Praxmar. Vor dort aus gehen wir jeden Tag nach dem Frühstück anspruchsvolle Bergtouren auf sehr schöne Gipfel der Stubaier Alpen (Schöntalspitze, Schafgrübler, Roter Kogel, Zirnkogel, Zischgeles). Schwarz markierte Wege sind jeweils dabei (Schwierigkeitsgrad bis T4) – Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind deshalb Voraussetzung. Bis zu 1.400 Höhenmeter, Gehzeit bis zu 7,25 Stunden.

Vor dem Frühstück absolvieren wir eine uns ganzheitlich auf die Tour einstimmende Yoga-Praxis à 30 Minuten, die unsere Gelenke und Muskeln auf die Beanspruchung des Bergwanderns vorbereitet sowie Ausgleich zur teils einseitigen Belastung durch die vorgebeugte Haltung bietet. An zwei Abenden widmen wir uns außerdem einer entspannenden Recovery-Session (YinYoga).

**Treffpunkt:** Wir fahren gemeinsam mit dem Zug – voraussichtlich sehr früh mit einem ICE von Siegburg nach München und dann weiter über Innsbruck ins Sellraintal.

**Anforderungen:** Kondition: schwierig, Technik: schwierig

Alpine Erfahrung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit  
Keine Yoga-Erfahrung notwendig, absolute Beginner willkommen!

**Personenanzahl:** min. 4/ max. 8 Personen

**Vorbereitung:** Per E-Mail. Falls Teilnehmende mir nicht bekannt sind, bitte unbedingt an einer meiner Tagestouren am Sonntag, 9. März, Sonntag, 6. April, oder Sonntag, 25. Mai 2025, mitwandern! Wer Martinas Yoga für Wanderer erleben will, kann am Sonntag, 26. Januar 2025, an „Wandern und Yoga“ teilnehmen.

**Tourenbeitrag:** 190,00 Euro für Sektionsmitglieder (265,00 Euro für externe) per Überweisung einzuzahlen auf das Sektionskonto. Stichwort: Knoche-Hager – Sellrain – Sept25 – Vor- und Nachname  
Fahrtkosten sowie die Kosten für Halbpension im Alpengasthof kommen noch dazu

**Art der Tour:** Bergtouren und tägliche Yoga-Praxis

**Anmeldung:** bis Samstag, 5. Juli 2025, per Mail beim

**Wanderleiter:** Christian Knoche-Hager, E-Mail: [Christian.knoche-hager@dav-bonn.de](mailto:Christian.knoche-hager@dav-bonn.de)



**Achtung:** Bei allen angebotenen Wanderungen kann es zu kurzfristigen Änderungen oder in seltenen Fällen auch zu Absagen kommen. Daher nutzen Sie bitte die Möglichkeit der Voranmeldung und verzichten Sie auf ein spontanes Erscheinen zu den ausgeschriebenen Terminen. Sie erleichtern den Wanderleitern auch die Organisation. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Gäste sind jederzeit willkommen.

Haftungsbeschränkung siehe Berg & Tal, Nr. 1/2015, S. 46

Stand: 15.11.2023 ■

*Bald ist es wieder so weit. Frühling in der Rheinaue. Foto: Harald von Pidoll, 2017*



## DAV Sektion Bonn: Termine der Sektionsveranstaltungen 2025

zum Heraustrennen

Änderungen auf [www.dav-bonn.de](http://www.dav-bonn.de)

**Samstag, 4.01.2025**

**Bergischer Weg - Etappe 5 (Nachholtermin)**

*lars.schmidt@dav-bonn.de*

**Sonntag, 12.01.2025**

**Natursteig Sieg**

*ralph.kraemer@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 16.01.2025**

**Einführung in das Vorstiegsklettern in der Halle**

*wolfram.ferber@dav-bonn.de*

**Sonntag, 19. bis Samstag, 25.01.2025**

**Grundkurs Skibergsteigen für Splitboarder**

*christian.koefinger@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 23.01.2025**

**Einführung in das Vorstiegsklettern in der Halle**

*wolfram.ferber@dav-bonn.de*

**Samstag, 25.01.2025**

**Rheinburgenweg - Teil 1: von Rolandseck nach Remagen**

*silke.booms@dav-bonn.de*

**Sonntag, 26.01.2025**

**Wandern & Yoga**

*martina.allendorf@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 30.01.2025**

**Einführung in das Vorstiegsklettern in der Halle**

*wolfram.ferber@dav-bonn.de*

**Freitag, 31.01. bis Mittwoch, 05.02.2025**

**Skitouren um das Vinschgau**

*joern.hoffmann@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 06.02.2025**

**Einführung in das Vorstiegsklettern in der Halle**

*wolfram.ferber@dav-bonn.de*

**Samstag, 15.02.2025**

**Münstereifelsteig**

*friederike.goetzke@dav-bonn.de*

**Mittwoch, 19. bis Sonntag, 23.02.2025**

**Skitour im Wilden Kaiser**

*christian.koefinger@dav-bonn.de*

**Sonntag, 23.02.2025**

**Über die Eselstreppe zu den Trasshöhlen**

*martina.allendorf@dav-bonn.de*

**Freitag, 28.02. bis Freitag, 07.03.2025**

**Karneval in der Loipe**

*monika.weber@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 06.03.2025**

**Von der Halle an den Fels - Outdoor-Klettern**

*christof.voelker@dav-bonn.de*

**Freitag, 07.03. bis Freitag, 16.03.2025**

**Skitrekking Norwegen**

*monika.weber@dav-bonn.de*

**Samstag, 08.03.2025**

**Bergischer Weg - Etappe 7**

*lars.schmidt@dav-bonn.de*

**Sonntag, 09.03.2025**

**Naturpark Rhein-Westerwald 10: Von Leutesdorf nach Altwied**

*christian.knoche-hager@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 13.03.2025**

**Von der Halle an den Fels - Outdoor-Klettern**

*christof.voelker@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 20.03.2025**

**Von der Halle an den Fels - Outdoor-Klettern**

*christof.voelker@dav-bonn.de*

**Sonntag, 23.03.2025**

**Rheinsteig für Anfänger - eine achtsame Sonntagswanderung von Küdinghoven nach Königswinter**

*anne.zettler@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 26.03.2025**

**Von der Halle an den Fels - Outdoor-Klettern**

*christof.voelker@dav-bonn.de*

**Samstag, 29.03.2025**

**Roter Bach und wilde Roer (Naturkundliche Wanderung)**

*bjoern.langer@dav-bonn.de*

**Sonntag, 30.03.2025**

**Rheinburgenweg von Brohl-Lützing nach Remagen**

*anne.zettler@dav-bonn.de*

**Sonntag, 30.03. bis Samstag, 04.04.2025**

**Skihochtour in der Silvretta**

*christian.koefinger@dav-bonn.de*

**Sonntag, 06.04.2025**

**Naturpark Rhein-Westerwald 10: Von Leutesdorf nach Rengsdorf**

*christian.knoche-hager@dav-bonn.de*

**Sonntag, 06.04.2025**

**Rheinsteig für Anfänger - Etappe 4: von Linz nach Bad Hönningen**

*anne.zettler@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 10.04.2025**

**Kleine Bergschule Bonn - Einführung in das Klettersteig gehen**

*christof.voelker@dav-bonn.de*

**Samstag, 12.04.2025**

**Durchs Ahrtal zum Steinerberghaus**

*silke.booms@dav-bonn.de*

**Montag, 21. bis Sonntag, 27.04.2025**

**7 Tage auf dem Saar-Hunsrück-Steig - Das Finale bis Boppard**

*christian.knoche-hager@dav-bonn.de*

**Samstag, 10.05.2025**

**Best of Bonn, linksrheinisch**

*monika.weber@dav-bonn.de*

**Samstag, 10.05.2025**

**Begehung des Klettersteigs in Manderscheid**

*christof.voelker@dav-bonn.de*

**Mittwoch, 14.05.2025**

**Kleine Kletterschule Bonn - Das 3x3 der Tourenplanung im Sommer**

*markus.zeidler@dav-bonn.de*

**Samstag, 17.05.2025**

**Bike & Hike: Wahnbachtalsperre**

*monika.weber@dav-bonn.de*

**Samstag, 24.05.2025**

**Begehung des Monte-Thyso-Klettersteigs in Duisburg**

*christof.voelker@dav-bonn.de*

**Samstag, 24.05.2025**

**Die Rur - zur Stille gebändigt (Naturkundliche Wanderung)**

*bjoern.langer@dav-bonn.de*

**Sonntag, 25.05.2025**

**Ahrtalbahn 1: Von Remagen nach Bad Bodendorf**

*christian.knoche-hager@dav-bonn.de*

**Samstag, 07. bis Dienstag, 10.06.2025**

**Moselsteig Etappen 16 - 20: Entlang der steilsten Weinbergs Europas von Bullay nach Moselkern**

*juergen.vogt@dav-bonn.de*

**Mittwoch, 18. bis Sonntag, 22.06.2025**

**Vom Tannheimer Tal über den Saalfelder Höhenweg zum Prinz Luipold Haus (Allgäuer Alpen)**

*ralph.kraemer@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 19. bis Sonntag, 22.06.2025**

**Über die Münchner Hausberge**

*christian.knoche-hager@dav-bonn.de*

**Donnerstag, 19. bis Sonntag, 22.06.2025**

**Einführung in das alpine Mehrseillängenklettern**

*christof.voelker@dav-bonn.de*

**Samstag, 28.06.2025**

**Fels-Eldorado Nideggen**

*monika.weber@dav-bonn.de*

**Samstag, 28.06. bis Freitag, 04.07.2025**

**Stein und Eis - Wanderung von Ramsau zum Hallstätter See (Naturkundliche Wanderung)**

*bjoern-langer@dav-bonn.de*

**Samstag, 05.07.2025**

**Marathonwanderung: Hunsrücker Traumschleifen-Trio**

*monika.weber@dav-bonn.de*

**Montag, 07. bis Freitag, 11.07.2025**

**Anspruchsvolle 5-Tagestour im schroffen Kaisergebirge - Durchquerung des Zahmen und Wilden Kaisers**

*juergen.vogt@dav-bonn.de*

**Samstag, 12. bis Samstag, 19.07.2025**

**Aufbaukurs Hochtouren-Training: Auf der Schweizer Seite des Mont-Blanc-Massivs**

*markus.zeidler@dav-bonn.de*

**Freitag, 18. bis Freitag, 25.07.2025**

**Karwendeldurchquerung Ost**

*Christian.knoche-hager@dav-bonn.de*

**Samstag, 02. bis Mittwoch, 06.08.2025**

**Familiengruppe goes Wilder Kaiser Classic**

*christian.koefinger@dav-bonn.de*

*heike.webner@dav.bonn.de*

**Sonntag, 03. bis Freitag, 08.08.2025**

**Grundkurs Mehrseillängenklettern**

*maciej.kirchhoff@dav-bonn.de*

**Mittwoch, 06. bis Sonntag, 10.08.2025**

**Familiengruppe advanced goes Klettersteige**

*christian.koefinger@dav-bonn.de*

*heike.webner@dav.bonn.de*

**Samstag, 09.08.2025**

**Siebengebirge -die Klassiker**

*monika.weber@dav-bonn.de*

**Sonntag, 17. bis Samstag, 23.08.2025**

**Grundkurs Hochtouren**

*wolfram.ferber@dav-bonn.de*

**Samstag, 06. bis Freitag, 12.09.2025**

**Bergwandern und Yoga im Sellraintal**

*christian.knoche-hager@dav-bonn.de*

**Samstag, 20.09.2025**

**Rheinburgenweg - Teil 3: von Bad Breisig nach Andernach**

*silke.booms@dav-bonn.de*

**Samstag, 18.10.2025**

**Bopparder Traumschleifen Mittelrhein-Klettersteig und Elfenley**

*monika.weber@dav.bonn.de*

**Samstag, 25.10.2025**

**Rheinburgenweg - Teil 4: von Andernach nach Winnigen**

*silke.booms@dav-bonn.de*

**Samstag, 01.11.2025**

**Kleine Rour und schwarzes Wasser (Naturkundliche Wanderung)**

*bjoern.langer@dav.bonn.de*

**Freitag, 05.12.2025**

**Mondscheinwanderung Maria Laach**

*monika.Weber@dav-bonn.de*



Die DAV Sektion Bonn führt 2025 **Touren im Hochgebirge** durch.

Das Alpinklettern wird in der Sektion Bonn koordiniert von [christof.voelker@dav-bonn.de](mailto:christof.voelker@dav-bonn.de).

Das Wandern im Mittel- und Hochgebirge wird koordiniert von [thorsten.schneider@dav-bonn.de](mailto:thorsten.schneider@dav-bonn.de).

Die aktuellen Informationen gibt es auch mittwochs in der Geschäftsstelle, in der Kletterhalle und von den Aktiven direkt. Teilnahme in erster Linie für Alpenvereinsmitglieder, die A-Mitglied oder B-Mitglied oder C-Mitglied in der DAV Sektion Bonn sind. **Gäste** sind jederzeit willkommen – wer weiterhin teilnehmen möchte, der sollte spätestens nach der dritten Gastteilnahme die Aufnahme in die Sektion Bonn des DAV beantragen.

**Sportklettern in der Kletterhalle** findet in jeder Woche montags und freitags ab 18 Uhr in der Bronx Rock Halle in Wesseling statt.

**Mitarbeit in der Geschäftsstelle** immer mittwochs von 17 bis 21 Uhr.

**Haftungsbeschränkungen:** Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Sektionsmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

# Geschmeidig in den Bergen unterwegs durch YOGA

## Hallo und Namasté!

Wir sind Bine und Juliane – zwei naturverbundene Yoginis, die mit Begeisterung Yoga in die Welt tragen. Yoga ist so viel mehr als Körperübungen, Yoga ist ein Lebensstil, ein Lebensgefühl. Yoga bringt Körper, Geist und Seele in Balance.

Dass Yoga & Bergsport eine tolle Einheit bilden, weiß der DAV schon längst und bietet online unter dem Motto „Spüre dich selbst“ Yoga-Videos an. Äußere Geschmeidigkeit und innere Ausrichtung sind nicht nur im Alltag, sondern auch unterwegs in den Bergen gute Begleiter.



## Was erwartet Dich?

Als zertifizierte Lehrerinnen unterrichten wir v.a. Hatha Yoga - einen klassischen Yogastil, der neben den berühmten Körperübungen (asanas) auch Elemente der Tiefenentspannung (savasana), Atemübungen (pranayama) und Meditation (dhyana) beinhaltet. Außerdem lassen wir Elemente aus dem Vinyasa Krama, Anusara Yoga, Yin Yoga und Faszien Yoga einfließen.

Die Stunden werden offen und nicht in Kursform gestaltet, sodass Du jederzeit einsteigen kannst. Für jedes Niveau finden wir im Yoga eine passende Alternative. Solltest Du körperliche Beschwerden haben, kläre bitte vorab mit Deinem Arzt/Deiner Ärztin ab, ob alle Übungen für Dich geeignet sind.

## Wann?

Dienstags, 19:00 bis 20:30 Uhr.

(Manchmal benötigt die Kleine Bergschule Bonn die Räumlichkeiten. Dann müssen wir eher starten.)

## Wo?

Gruppenraum der DAV Sektion Bonn, Gottfried-Claren-Straße 2, 53225 Bonn-Beuel

## Anmeldung?

Melde Dich bitte unter: [yoga@dav-bonn.de](mailto:yoga@dav-bonn.de) an.

## Teilnahmebeitrag:

10,00 € pro Einheit

## Was noch?

Bitte bring Deine eigene Matte mit. Hilfsmittel wie Kissen, Gurte, Blöcke sowie Decken sind vorhanden.



## Über uns

Bine hat den Kurs ins Leben gerufen und ist mittlerweile mit einem Potpourri aus Yoga, Sprachunterricht, Reise- und Wanderleitung viel unterwegs. Wenn sie auf Heimatbesuch ist, beglückt sie uns mit einer schönen Yogastunde.

Juliane führt den Kurs mit großer Hingabe fort.

Als Mutter, Tagesmutter und Eltern-Kind-Waldgruppenleiterin ist Yoga für und mit Bergsteigern ein perfekter Ausgleich.

Wir freuen uns auf Dich! 😊

Sonntag, 9. März 2025

11-17 Uhr,  
Rhein-Sieg-Forum,  
Siegburg

Messepartner  
**Elsass**

[radundfreizeit.de](http://radundfreizeit.de)



[radundfreizeit.de](http://radundfreizeit.de)



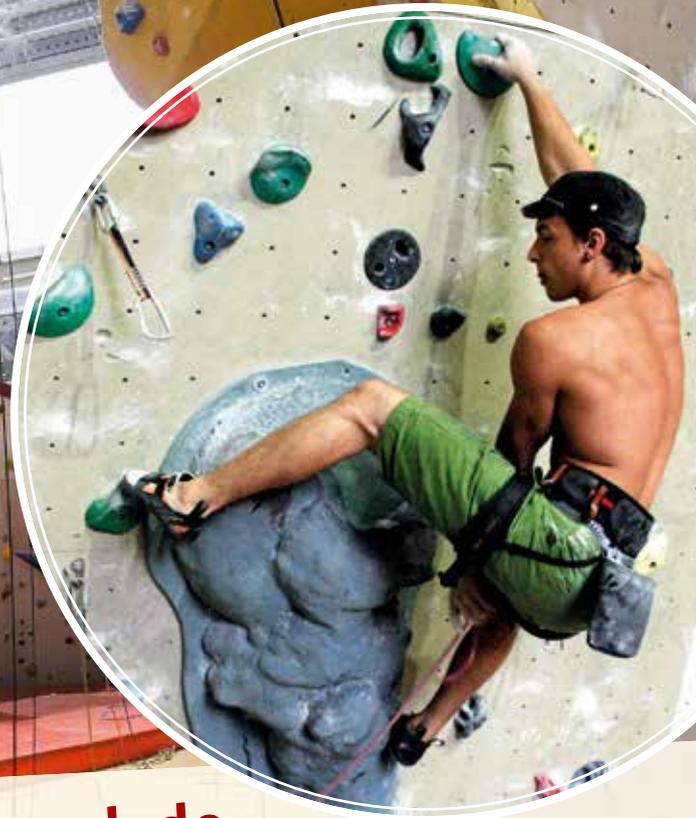
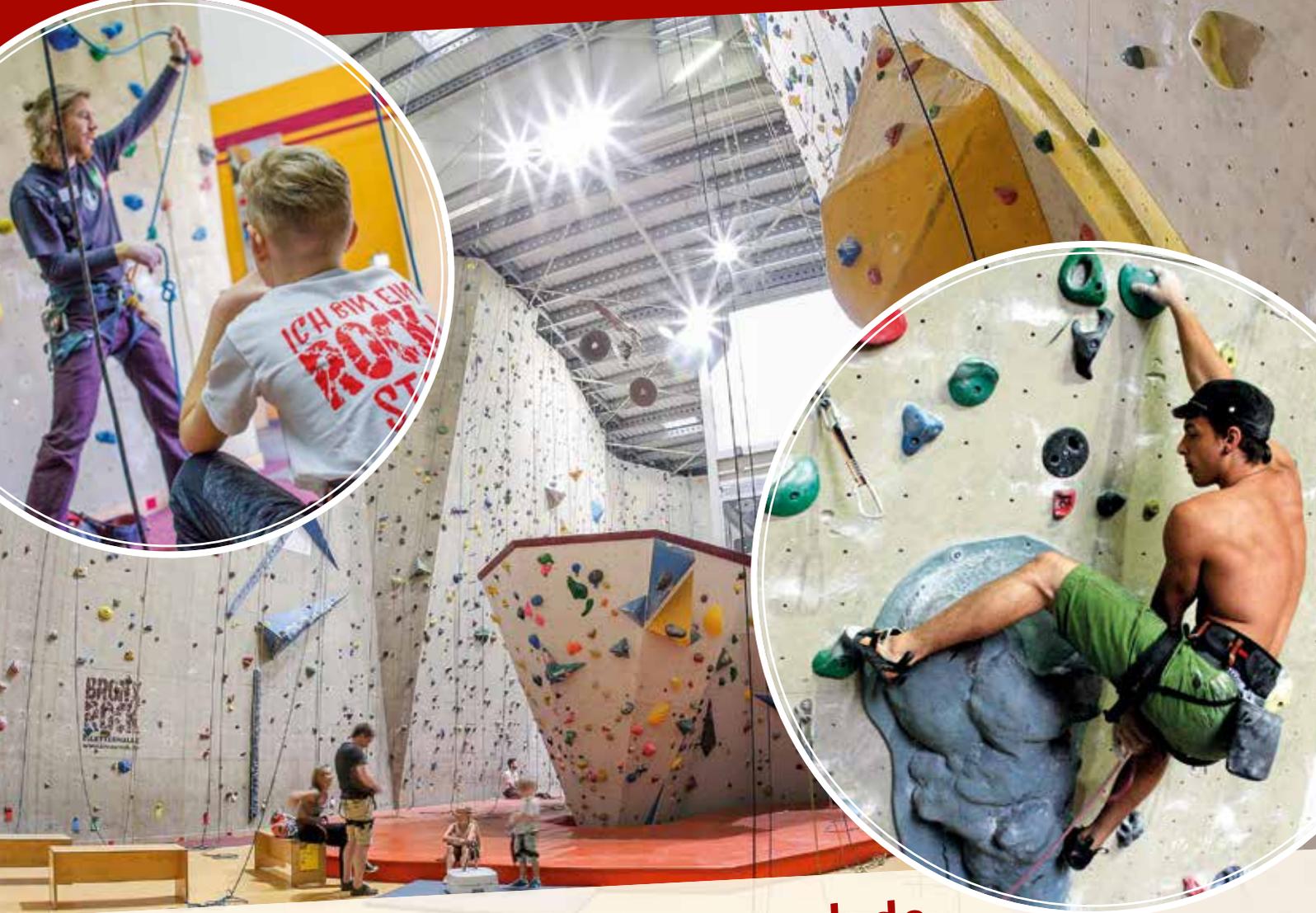
Tickets mit **VRS** im Vorverkauf bei:

**bonnticket** Hotline  
**köln**ticket **west**ticket 0228  
50210



# DU ROCKST es!

## MIT UNS UND DEM DAV BONN



Mehr Infos unter [www.bronxrock.de](http://www.bronxrock.de)

**WIR SIND EURE SPEZIALISTEN FÜR  
KINDER, JUGEND, SPORTKLETTERN**

- Ferienfreizeiten
- Einsteiger- und Familienkurse
- Therapieklettern
- Kinder-Themen-Klettern
- Effektives Sporttraining
- Bouldergarten
- Top-Stop Seilbremse



Like us  

Vorgebirgsstraße 5 | Wesseling | 02236 890570 | [info@bronxrock.de](mailto:info@bronxrock.de)